

# DGOZ

## Deutsche Go-Zeitung

---

Heft 6/2015

90. Jahrgang

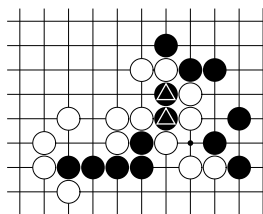


## Inhalt

Go-Elfenbeinfigur .....	Titel
Vorwort, Inhalt, Fangen und Retten, Nachrichten .....	2–7
Turnierberichte .....	8–17
Von Zandvoort nach Harbin (1) ..	18–24
Lesepeter für <i>Ata und Ri</i> .....	25
Seidenstraßenturnier in Xi'an .....	26
Wieder ein Kinderturnier in Osaka.	27–29
Bundesliga .....	30–31
Impressum .....	31
Pokale .....	32–33
Kinderseite.....	34–35
Yoon Young Sun kommentiert (28,1+2)..	36–43
Fernostnachrichten .....	44–48
Go-Probleme .....	49–52
Spielabendliste .....	53–60
Mitgliedsantrag .....	61
DGoB-Organen .....	62
Anzeige: Hebsacker Verlag .....	63
Turnierkalender .....	Rückseite

Viel Spaß mit dieser Zeitung!

## Fangen und Retten 26 von Yilun Yang



Es sieht so aus, als hätte Schwarz ein Problem. Kann er seine fünf Steine noch unter Ausnutzung der markierten Steine retten? Lösung auf S. 60.

## Vorwort

Puh! Da musste ich schon Viktor Lin bitten, mit seiner Serie ein Heft lang auszusetzen, damit all die interessanten und brandaktuellen sowie die über das Jahr aufgelaufenen Berichte über Go-Aktivitäten, -Meisterschaften und -Reisen noch in das letzte Heft des Jahres passen. Und es ist schon ermutigend, dass es sich dabei praktisch komplett um Berichte aus dem Bereich Kinder- und Jugend-Go oder über noch recht jugendliche Spieler handelt. Das lässt für die Zukunft hoffen!

Zwei kommentierte Finalpartien von der Jugend-DM in Hamburg-Rahlstedt haben aber nicht mehr ins Heft gepasst, da Partien aus der Vor- und Endrunde der Einzel-DM den Vorzug erhielten. Sie werden aber auf jeden Fall in Heft 1/2016 abgedruckt.

Am Ende dieses Heftes ist, wie in jedem Jahr, wieder die Spielabendliste abgedruckt. Somit eignet sich dieses letzte Heft des Jahres natürlich immer besonders gut zum Einsatz bei der Go-Werbung, da Interessenten und Anfänger gleich sehen können, wo und wann in Deutschland Go gespielt wird.

*Tobias Berben*

## 6. Saison der Jugendliga

Die 6. Saison der deutschen Jugendliga ist vorbei. 30 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil. Feiyang Chen (2D, 11 Jahre) gewann in der Hoshi-Liga, der höchsten Spielklasse. Sieger in der Drachenliga und damit Aufsteiger in die Hoshi-Liga ist Yu-Kai Law 2d. Die Tigerliga wurde von Jannis Büscher 6k gewonnen. In der Pandaliga gewann Roman Semmler 9k und in der Pinguinliga Moritz Arnhold. Die neue Saison beginnt im Februar.

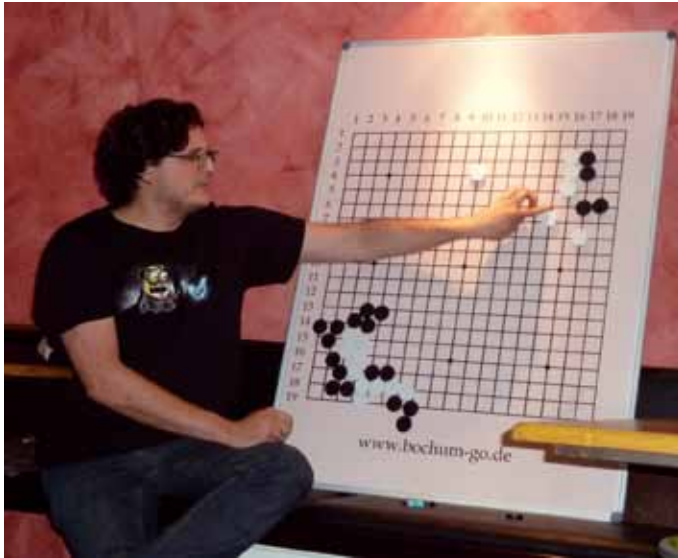
*Marc Oliver Rieger*

## codecentric go challenge 2015

FJ Dickhut hat mit 3:1 das Best-aus-5-Match gegen das Programm Zen gewonnen. Gespielt wurde auf KGS (FJ-Zen19), wo die Partien auch noch runtergeladen werden können. Weitere Infos zu der Veranstaltung findet man unter [go.codecentric.de](http://go.codecentric.de).

## Go-Unterricht in Bochum

In Bochum gibt es ab sofort regelmäßig Go-Unterricht im Rahmen des Spieleabends. Die Lektionen richten sich an Spieler/innen im zweistelligen Kyu-Bereich. Nähere Infos unter [www.bochum-go.de](http://www.bochum-go.de)



## Go im Heinersdorfer Schachcamp

„Was hat euch an diesem [Schach-] Camp besonders gut gefallen?“, lautete eine der abschließenden Fragen der Camp-Leiterin in fachlichen Angelegenheiten Daniela Heinrich. Es muss für sie wie für mich eine Überraschung gewesen sein, dass manchmal Go-Einführung in der einen oder anderen Formulierung vorkam. Eine schnelle Umfrage ergab, dass 17 der 23 zu einem Schachcamp angereisten Kinder und Jugendlichen zumindest die Regeln erlernt und manche sogar schon ihre ersten Spiele auf dem 9x9 Brett bestritten hatten. Ein sehr überraschendes Ergebnis und natürlich erfreute mich dieser Umstand umso



mehr, da ich derjenige war, der die Ehre hatte, den Go-Unterricht zu geben.

Manch ein hoher Dan-Spieler wird mir hoffentlich meine Dreistigkeit verzeihen, Ratschläge zu einem Spiel zu geben, bei dem meine eigene Spielweise für diese Hochdants als dilettantisch anzusehen ist.

Aber diesen Umstand ignorierend gab ich mein Bestes, um den verbrauchten Kleber in den Partien schnellstmöglich zu reduzieren. Vielleicht vom Schach gewöhnt, war nämlich vornehmstes Ziel in den ersten Partien, jeden Stein, den der Gegner auf das Brett legte, zu schlagen. Dass dies nicht gut geht, durfte ich mir selbst vor kurzem in einer 9\*9 Partie gegen einen Dan-Spieler in Hamburg in Erinnerung rufen. So waren wir in unseren Fehlern vereint, auch wenn sie sich in ihrer Offensichtlichkeit unterschieden. Aber mit viel Geduld konnte in erstaunlich kurzer Zeit ein Umschwung beobachtet werden.

Nun war das Ziel, schnell Augen zu bauen – und zwar vornehmlich die Ein-Punkte-Augen, sprich man legte acht oder von den besseren Spielern sieben oder sogar nur sechs Steine in eine Region, um genau einen Punkt einzuschließen. Aber auch dies

konnte ich mit ein paar Beispielpartien meinerseits als unzureichend ausweisen. So konnte auch dieser Auswuchs mit viel Geduld niedergedungen werden.

Was nun geschah, erstaunte mich zutiefst. Die Züge, die nun auf das Brett gelegt wurden, sahen nach Go aus! Nach keinem sehr guten, aber erstmals wirklich nach Go – und so begann das zumeist sehr chaotische Gerangel um Gebiet. Gruppen wurden getötet, lebten für beide Spieler überraschend und auch so manche Ameise wurde natürlich nur metaphorisch in der Ecke zertreten, weil man eben einen Stein oder sogar zwei fangen konnte. Erfreulich war für mich die Feststellung, dass sich auch zwei Spieler fanden, denen ich das Spiel letztes Jahr schon beigebracht hatte (damals hatte ich den 12. Kyu Grad inne) und die inzwischen eine respektable Spielstärke erreicht haben und die ich trotz eigener Unterschätzung als sehr wohl turnierauglich befand. Und so konnten wir an manchem Abend nach schwierigen taktischen und endspieltechnischen Fragestellungen und Analysen immer auf eine entspannte Runde Go hoffen.

Wie sehr mich der Ansturm auf das Spiel überraschte, soll ein Ereignis exemplarisch verdeutlichen. Als ein Ausflug auf den Spielplatz geplant war, habe ich mein privates Go-Brett mitgenommen, in der Erwartung, dass z. B. Fußball um Längen interessanter sei. Es endete darin, dass wir eine Partie mit zwei Dreierteams zu spielen versuchten. Jeder Leser sei ermuntert, diese einmalige Erfahrung selbst einmal zu machen. Er wird eine seltsame Beziehung zwischen Chaos und Spaß feststellen, die für meine ganze „Lehrfähigkeit“ bezeichnend war.

Meinen Dank gilt an dieser Stelle natürlich allen verschiedenen Go-Initiativen. Stellvertretend seien hier der DGoB und der Hebsacker Verlag genannt, die durch die großzügige Bereitstellung von Material erst diese Go-Abende möglich machten.

Fraglich bleibt jetzt nur das Danach. Denn viele dieser Kinder und Jugendlichen kam aus Orten, die keinen Go-Spieletreff kennen. Ich konnte leider auch nur einen freundlichen Verweis auf den DGoB und den jeweiligen Landesverband sowie diverse Server geben. Trotzdem bezweifle ich zu meinem Bedauern, dass diese zukünftigen Sterne am Go-Himmel bis zum nächsten Jahr allzu viele Partien spielen, da einfach die Mitspielerauswahl

sehr dürftig ausfallen wird, wobei natürlich die Hoffnung, dass dem nicht so ist, bleibt.

Und jede Stimme, die behauptete, dass Go und Schach nicht vereinbar wären oder eines der Spiele dem anderen unterlegen sei, möchte ich hiermit das Beispiel geben, dass durch eine gezielte Zusammenarbeit dieser beiden Spiele allen geholfen ist. Unerwähnt will ich auch nicht lassen, dass ich auch persönlich feststelle, dass die Übung in dem jeweils einen Spiel mich das andere besser verstehen lässt. So muss vielleicht mein Traum eines Turniers ausgerichtet von einer Kooperation des DSB und DGoB nicht unerreichbar sein, womit auch all die neuen Spieler sicher mehr Interesse für beide Spiele aufbringen könnten. Denn was ist schöner, als nach einer schönen Schach-Partie auch noch eine schöne Go-Partie dem Ganzen auszuspielen?

*Tim Cech*

## Go-Puplic im Hamburger Stadtpark

Letztes Jahr gab es im Hamburger Stadtpark eine Sportralley anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Stadtparks. Um die 10 verschiedene Sportarten präsentierten sich da und die Veranstaltung stieß in der Öffentlichkeit auf gute Resonanz. Bei gutem Wetter ist der Stadtpark ein beliebter Park und viele Hamburger, aber auch Touristen finden den Weg dorthin. Einige der Anbieter wollten diese Rallye nun dieses Jahr wiederholen. Erfahren hatte ich davon durch Stefan Budig, unseren Jugend-Go-Aktivisten im Landesverband. Einer der Väter seiner Go-Kids hatte ihm davon erzählt und Stefan hatte mir vor wenigen Monaten den Kontakt hergestellt. So ging ich also zu einem der Vortreffen, welches aber kläglich besucht war, so dass die Frage im Raum stand, ob die Sportralley diese Jahr überhaupt wieder stattfinden soll? Aber immerhin kamen wir auf fünf Anbieter, die mitmachen wollten: Bogenschießen, Stand-Up-Paddling, Rugby, Petanque (Boule) und natürlich Go!

Markus Knobbelsdorf vom Bogenschießen übernahm die Hauptorganisation, das Bäderland Hamburg (Betreiber diverser Hamburger Schwimm- und Freizeitbäder) die Kosten für den Druck der Flyer



zu informieren, damit wir auch genug Helfer haben, und dann am Tag selbst alles dorthin zu schaffen. Mit Unterstützung meines Mannes Tobias und unserer Tochter Hannah klappte das auch sehr gut. Fast 20 Hamburger Go-Spieler kamen, um zu helfen oder einfach nur dabei zu sein. Es wurde natürlich vielen Interessierten Go erklärt, aber auch die eine oder andere Partie auf dem großen Brett gespielt. Neben dem Spielmaterial 19x19 und 9x9 hatten wir etliches In-

und die Aktualisierung der Webseite des Stadtparkvereins.

Die Idee der Sportralle ist, dass Besucher kostenlos verschiedene Sportarten ausprobieren können, Stempel auf einer Karte sammeln und mit mindestens drei Stempeln an einer Tombola teilnehmen. Dafür hatten alle im Vorwege Spenden gesammelt. Es gab z.B. Gutscheine für Bogenschießworkshops, Eintrittskarten für Schwimmbäder, Bäderland-Taschen und -Badekappen, natürlich Go-Spiele vom Hebsacker Verlag und auch meinen Arbeitgeber Nehr Media konnte ich überzeugen, ein paar schöne Hamburger Foto-Kalender zur Verfügung zu stellen. Die Auswahl war somit vielseitig.

Meine Arbeit bestand hauptsächlich darin, die Kommunikation im Vorwege abzuwickeln und es gingen etliche Mails hin und her, unseren Landesverbandsflyer galt es zu aktualisieren und zu drucken, das ganze Material für den Tag an sich zusammenzustellen, die Hamburger Go-Spieler

fomaterial und eine Flippchart für ein 9x9-Demoboard dabei. Diese hat zwei Ausklappflügel und ist damit sehr gut geeignet für ein Go-Infoplakat und eine Go-Fahne. Einziger Nachteil: Sie ist ziemlich schwer. Zum Einsatz kamen auch unsere neuen Bank-Tisch-Sets, die man kompakt zusammenklappen kann und die sich sehr gut tragen lassen. Ein bisschen aufgehübscht mit einer Tischdecke waren sie mit dem Spielmaterial darauf neben der Flippchart eine hervorragender Blickfang.



Wievielen Interessierten nun Go erklärt wurde, lässt sich schwer sagen, aber um die 50 werden es sicher gewesen sein. Zumindest haben 20 Stempelkarten den Weg zur Tombola gefunden. Da ich einen Stempel vergessen habe, hatte Jan Rüten-Budde die Idee, stattdessen das Go-Kanji auf die Karten zu malen, was er dann auch fleißig tat.

Das Wetter spielte hervorragend mit und wir hatten einen wunderschönen Tag im Hamburger Stadtpark. Interessant war, dass viele Go-Interessierte gar nicht wegen der Sportralley kamen, sondern als normale Spaziergänger einfach so auf unseren Spielstand aufmerksam wurden. Wir könnten das also unabhängig von einer Veranstaltung wie der Sportralley einfach so wiederholen!

*Steffi Hebsacker*

## Bundesligatraining mit Yoon Young Sun

Nach einer Verschiebung und Problemen bei der Terminfindung fand im vergangenen Sommer das Bundesliga-Training mit Yoon Young Sun 8p in eher familiärer Atmosphäre in Darmstadt statt.

Es waren Spieler aus allen fünf Darmstädter Teams dabei, die Spielstärke variierte von 5k bis 5d, wobei die meisten im Bereich 2k bis 1d lagen. Hervorzuheben ist, dass die Frauen zeitweise deutlich in der Überzahl waren. Etwas schade war, dass zwei sonst sichere Teilnehmer als Helfer beim Adyouki-Go-Event in Bischofswerda waren und auch sonst die sommerliche Konkurrenz recht groß war. Besonders stark vertreten waren die Darmstädter Rentiere, die ja gerade in die zweite Bundesliga aufgestiegen sind.

Passend zum Anlass des Trainings waren von allen Anwesenden BL-Partien eingereicht worden, die bis zum Ende des Trainings schrittweise besprochen wurden.

Ein Höhepunkt dabei war die Besprechung der BL-Partie zwischen Johannes Obenaus (Zebrainguine Berlin, 5d) und Klaus Petri (Darmstädter Elche, 3d), die beide

anwesend waren. Hier war ein großer Tausch einer Gruppe in der Mitte gegen eine Gruppe am Rand besonders interessant, denn Klaus hatte in (und nach) der Partie gedacht, er wäre durch diesen Tausch vor dem Endspiel leicht vorn gewesen. Tatsächlich führte er aber schon vor dem Tausch und hatte beim Töten der riesigen Gruppe seinen Vorteil im Wesentlichen eingebüßt. Die Partie gewann übrigens wie erwartet Johannes mit sechs Punkten.

Auch in den übrigen Partien gab es einige Aha-Erlebnisse. Es ist doch erstaunlich, wie oft die Einschätzungen der Dan-Spieler nicht ganz der Realität entsprechen. Insbesondere differenzierte Young Sun eindrucksvoll, welche Ungenauigkeiten in welcher Spielstärke angesprochen bzw. wortlos übergangen werden sollten.

Neben den Partiebesprechungen gab es thematische Unterrichtseinheiten zu allen Partiestadien. So wurden unter dem Titel „Typische Fehler“ u.a. Fortsetzungen nach dem Joseki besprochen, die oft gespielt werden, aber nicht das volle Potential der Stellung ausnutzen. Die Einheit zum Hane stellte typische Mittelspielabfolgen vor und ermöglicht es daher, in eigenen Partien über solche Züge sinnvoll nachzudenken. Eine kurze Zusammenstellung zu Abfolgen im Endspiel vervollständigte das Themenspektrum.

Für die Anwesenden war das Trainingswochenende eine richtig runde Sache, die durch gemeinsame Mahlzeiten und einen Besuch auf dem Heinerfest komplettiert wurde. Und alle waren sich einig: Manche Sachverhalte und Zusammenhänge kann man einfach am besten von einem Profi lernen. Wir hoffen, dass noch viele Bundesligateams in den Genuss solcher Trainingseinheiten kommen!

*Birgit Petri*



## NEU: Deutsche Jugendpokal-Turniere

Eine Neuigkeit für alle Go-spielenden Kinder und Jugendlichen in Deutschland: Ab nächstem Jahr gibt es über ganz Deutschland verteilt vier Jugendpokalturniere pro Jahr (siehe Karte). Teilnehmen können alle Jugendspieler (ob DGoB-Mitglied oder nicht). Während die Fahrt zur Deutschen Jugendmeisterschaft für manche vielleicht zu weit ist, gibt es nun für jeden die Möglichkeit, ohne allzu weite Anfahrt, um einen Jugendpokal zu spielen!



Gespielt wird in zwei Altersklassen: U12 und U16. Die besten zwei Jugendspieler der beiden Alterskategorien bei dem betreffenden Turnier nach der vorletzten Runde spielen in der letzten Runde die Pokalsieger in Finalpartien aus. Pokalgewinner des laufenden Jahres spielen dabei jedoch außer Konkurrenz, so dass niemand mehr als einen Jugendpokal pro Jahr gewinnen kann.



Dagegen gibt es keine geographische Beschränkung: Ein Kieler kann also beim Süddeutschen Jugendpokal mitspielen, ein Konstanzer beim Norddeutschen. Auch gibt es keine Spielstärkebegrenzung nach oben oder unten: Jeder kann mitmachen, sofern er das richtige Alter hat!

Für die ersten drei der beiden Alterskategorien gibt es jeweils Preise, für den Sieger einen Pokal. Finanziert werden die Preise vom DGoB. Die Turnierveranstalter vor Ort übernehmen jedoch die organisatorische Arbeit. Ein herzliches Dankeschön an die vier Turnierorte, die sich dazu bereiterklärt haben!

Geplant ist, die Jugendpokale jedes Jahr auszuspielen und, wenn möglich, den Turnierort nicht zu wechseln.

Wir hoffen auf viele junge Teilnehmer!

*Marc Oliver Rieger*

### Übersicht Jugendpokal-Turniere

Was?	Wo?	Wann?
Westdeutscher Jugendpokal	Bonner Go-Turnier	27.-28.2.2016
Ostdeutscher Jugendpokal	Leipziger Bergmannsturnier	2.-3.7.2016
Süddeutscher Jugendpokal	Mannheimer Aji	29.-30.10.2016
Norddeutscher Jugendpokal	Rahlstädter Tengen (Hamburg)	12.-13.11.2016

## Deutschen Go-Einzelmeisterschaft 2015 – Vorrunde

### Meine erste Vorrunde

Eines Abends während meines dreimonatigen Aufenthaltes in Korea fragte Martin Johannes und mich: „Wollt ihr nicht auch zur Vorrunde dieses Jahr?“

So fing alles an und als wir erfuhren, dass Martin eine Sondergenehmigung erwirken konnte, da wir alle unter dem Schwellenrating waren, zögerten wir nicht, auch danach zu fragen. Diese bekamen wir ohne weitere Probleme von Michael Marz und ich freute mich auf die starken Gegner, bei denen ich bis dahin noch keine Sonne gesehen hatte, wenn ich überhaupt mal zu dem Genuss kam, gegen sie gelost zu werden. Unser Ziel: Einer von uns dreien muss sich qualifizieren! Hätte ich damals gewusst, was auf mich zukommt, hätte ich mich sicherlich noch mehr gefreut.

Am Freitag, dem 16.10., ging es dann los mit der Deutschen Bahn nach Jena. Die Zugfahrt lief zunächst erstaunlich gut, bis auf einmal doch von einer Verspätung die Rede war, die mich meinen Anschlusszug kostete. Die Folge war eine Verspätung im „Paradies“, einer die Bahnhofstation in Jena, von etwa 90 Minuten.

Ein Glück, dass ich das mit eingeplant hatte, sodass ich nach Befragung einiger netter Bürger Jenas am Turnierort, den Rosensälen der Friedrich-Schiller-Universität, gerade so zum Beginn der ersten Runde ankam. Von einer Eröffnung bekam ich also leider nichts mit.

Es war meine erste Vorrunde und somit war auch vieles neu für mich: Leute, die ich zuvor noch nie gesehen hatte, ein Tisch mit kostenlosen Getränken, Gratis-Frühstück und Mittagessen, eine Bedenkzeit von 90 Minuten, nur 14 Teilnehmer und daher auch Ruhe während der Runden und gute Partien, bei denen es um viel ging!

Da Christopher Lieberum und Johannes Walka durch verschiedene Missverständnisse enttäuscherweise nicht kamen, gab es einen Joker, Sebastian Kiehne (2Dan), um eine gerade Teilnehmerzahl zu bekommen und ein Freilos zu vermeiden, welches er mit seinen zwei Siegen nicht einfach nur ersetzte. Das erste Brett wurde auf KGS übertragen, zur Freude von vielen gesprächigen Kibitzern, die es meist besser wussten als die Spieler selbst. Beide Nächte kamen fast alle Vorrundenteilnehmer bei





Manja und Michael Marz unter, die, wie ich fand, sehr gastfreundlich waren. Das Turnier wurde hauptsächlich von Lena Gauthier geleitet und es gab das Nebenturnier Jenaer Kreuzschnitt, welches aber in keiner Weise negativ auf mein Turniererlebnis gewirkt hat.

In der ersten Runde gewannen die „Favoriten“ der oberen Hälfte außer Matthias Terwey, der sich gegen mich geschlagen gab. Am nächsten Tag gewannen Martin und ich unerwartet alle Runden. Unter anderem gegen Gegner, die wir auch als Favoriten für die Qualifikation eingestuft hatten: Robert Jasiek, Bernd Schütze und Bernd Radmacher. Darüber freuten wir uns tierisch, weil sich das ganze harte Training in Korea auszuzahlen schien und der Traum, dass wir beide uns Qualifizieren, eigentlich nur noch einen Sieg von Martin entfernt war.

Volkmar Liebscher hatte nach Runde vier ebenfalls drei Siege, was viele wahrscheinlich auch nicht erwartet hatten. Michael Palant und Bernd Radmacher hatten ebenfalls drei Siege und einige Spieler mit zwei Siegen waren auch noch im Rennen, was es noch sehr spannend machte.

Als ich am nächsten Tag die fünfte Runde knapp mit einem Punkt gegen einen weiteren Favoriten Michael Palant gewann und Martin dann Volkmar besiegte, waren wir überglücklich, da es für uns die Qualifikation hieß. Somit standen in der letzten Runden an Brett zwei, drei und vier also die Finalrunden statt, von denen nur zwei Sieger weiterkommen konnten. Diese waren Volkmar, Bernd Schütze

und Bernd Radmacher. Bernd Schütze hatte mit seinen vier Siegen Pech in der SOS-Lotterie und Manja Marz hatte es zum ersten Mal auch selbst in der Hand, wie sie erzählte, hat dann aber leider gegen Volkmar in Runde sechs verloren, sodass die qualifizierten Bernd Radmacher, Volkmar Liebscher, Martin Ruzicka und ich sind. Wer hätte das vor dem Turnier erahnen können?

Am Sonntag, dem 18.10., ging es dann wieder nach Hause – für mich mit Vorfreude auf die Endrunde in Karlsruhe.

*Matias Pankoke*

## Morgentau und Abendsonne

Wieder einmal war ich zur Vorrunde zugelassen, die diesmal in jener Stadt stattfand, die den meisten wahrscheinlich wegen des Intershop Towers bekannt sein dürfte, dem überragenden Mahnmal des die Gesellschaft zur Jahrtausendwende in ihren Grundfesten erschütternden Neuen Marktes.

Bei günstiger Gelegenheit hatte ich bereits der unter dem verheerenden Einfluss klebriger Mischgetränke stehenden Manja Marz den kostengünstigen Aufenthalt im Gästekeller ihres Hauses abgerungen. Und zwar zu einem Zeitpunkt, als ich noch nicht absehen konnte, dass ich mich, von der Berichterstattung zur Flüchtlingsproblematik angeregt, gerne selbst überzeugen wollte, wie zumutbar die Unterbringung in einer Massenunterkunft ist. Voller weibischer Neugier, aber dennoch diskret, begutachtete ich das Haus des Präsidenten. Schon

## Abschlusstabelle der DM-Vorrunde 2015

Pl.	Name	Club	Level	1	2	3	4	5	6	Pkt	SOS	SOSOS
1	Pankoke, Matias	Oldenburg	3 Dan	11+	8+	3+	4+	6+	2=	5,5	20,5	123
2	Ruzicka, Martin	Freiburg	3 Dan	4-	11+	8+	5+	3+	1=	4,5	22,5	117,5
3	Liebscher, Volkmar	Greifswald	3 Dan	12+	5+	1-	10+	2-	7+	4	21,5	109,5
4	Radmacher, Bernd	Meerbusch	4 Dan	2+	14+	6+	1-	7-	8+	4	19	120
5	Schütze, Bernd	Berlin	4 Dan	7+	3-	13+	2-	10+	6+	4	18,5	114
6	Palant, Michael	Berlin	5 Dan	10+	9+	4-	7+	1-	5-	3	22	105
7	Marz, Manja	Jena	2 Dan	5-	12+	9+	6-	4+	3-	3	20	107
8	Jasiek, Robert	Berlin	5 Dan	14+	1-	2-	9+	11+	4-	3	19	109,5
9	Stauder, Leon	Ludwigsh.	4 Dan	13+	6-	7-	8-	12+	14+	3	12,5	104
10	Koller, Sebastian	Erding	3 Dan	6-	13=	14+	3-	5-	11+	2,5	14,5	110,5
11	Terwey, Matthias	Münster	4 Dan	1-	2-	12+	13+	8-	10-	2	19	103,5
12	Kiehne, Sebastian	Jena	2 Dan	3-	7-	11-	14+	9-	13+	2	13,5	102,5
13	Kannengiesser, Per	Berlin	3 Dan	9-	10=	5-	11-	14+	12-	1,5	13,5	94
14	Beggerow, Joachim	Braunschw.	3 Dan	8-	4-	10-	12-	13-	9-	0	16	92

immer hatte mich interessiert, wie das sechsstellige Budget des DGoB von Familie Marz verwaltet wird. Nun, unser Präsident wohnt auf einem Berg, von dem aus er milde über das ganze Land schauen kann. Um den Blick auf den über die Jahre angehäuften Reichtum etwas zu verschleiern, wurde (mit gutgespielter Verlegenheit auf ein technisches Problem verweisend, das mit physikalischen Gesetzen nicht zu erklären sei) für die Dauer unseres Aufenthalts das Wasser sämtlicher Toilettenspülungen des Hauses abgestellt. Mir kam das sehr gelegen, wollte ich doch eine Massenunterkunft unter möglichst realistischen Bedingungen erleben, aber manchem Gast schien diese Einschränkung zu viel abzuverlangen – und er ließ die nötige Disziplin beim Spülen seiner Hinterlassenschaften mittels bereitgestellten Wassereimer vermissen.

Das tiefe Trauma des deutschen Go, die lange Phase der Stagnation, die spätere Generationen als „das verlorene Jahrzehnt“ bezeichnen werden, kurz: die jeden Keim erstickenden Alleinherrschaft von Franz Josef Dickhut scheint inzwischen endgültig überwunden. Diese Vorrunde gewann überraschend und souverän Matias Pankoke, ein Spieler, dem der Gesetzgeber aus gutem Grund die Teilnahme an einer Bundestagswahl verweigern würde, da man von jungen Menschen wie ihm kaum erwarten kann, dass sie an der Wahlurne eine so vernünftige Entscheidung treffen würden wie wir. Er wird sicherlich noch einige Jahre der Anleitung benötigen, um die komplizierten Zusammenhänge der Erwachsenenwelt zu begreifen. Weitere Einzelheiten an der Spitze des Teilnehmerfeldes nahm ich nur am Rande wahr, denn für diese Vorrunde hatte ich mir vorgenommen, mich ganz auf meine eigenen Partien

zu konzentrieren, um besonders gut zu spielen. Meine erste Partie verlor ich routiniert gegen einen jungen Studenten der Japanologie, der ebenfalls im Schlafsaal der Marzens untergebracht war und der stets erst dann aufstand, wenn alle anderen Gäste gedanklich schon längst im Shuttle zum Turnierort saßen (und Robert Jasiek gedanklich sogar schon am kostenlosen Frühstücksbuffet). Wie erfreulich ist es zu sehen, dass es auch möglich ist, Go zu spielen und trotzdem einen sinnvollen Studiengang zu wählen. Der tiefe Schlaf von Leon Stauder ist jedenfalls ein schöner Beleg für die inzwischen als gesichert geltende Annahme, dass nur das Studium fremder Sprachen den Weltfrieden dauerhaft sichern kann.

Auch meine zweite Partie spielte ich gegen einen Gast des Hauses Marz. Schon beim geselligen Zusammensein am Vorabend war mir der junge Mann aus Erding aufgefallen, der ganz offensichtlich von Hause aus gewohnt ist, widerspruchslös und unverzüglich bedient zu werden. Ohne Umschweife machte er die Gastgeber auf seinen überwältigenden Hunger aufmerksam und nötigte den Präsidenten zu mitternächtlicher Stunde, die Speisekammer zu öffnen und, letztlich zum Nutznieß aller Gäste, ein vollwertiges Abendessen zuzubereiten. Man konnte jedoch deutlich erkennen, dass das allgemeine Loben der improvisierten, aber schmackhaften Speisen dem



*Matias Pankoke gewinnt bei seiner ersten Teilnahme die DM-Vorrunde*



*Per Kannengiesser auf der Suche nach Harmonie und Vollkommenheit*

Gastgeber unangenehm war, hatte dieser doch, um den unverdächtigen Schein vom bescheidenem Lebensstil zu wahren, extra darauf verwiesen, nur allerpreiswerteste Konserven erhitzt zu haben. Angesichts seiner für das Go-Spiel äußerst förderlichen Fähigkeit, seine Umgebung vollständig auszublenden, war das Unentschieden gegen Sebastian Koller das Äußerste, was ich zu erreichen hoffen durfte. Diese Fähigkeit, die er beim samstäglichem Abendessen in Manja Marz Lieblingsrestaurant ein weiteres Mal eindrucksvoll unter Beweis stellen sollte, stellte allerdings die Bedienung beim Versuch, die geordneten Bestellungen zuzuordnen, vor gewisse Probleme.

Das Go-Spiel ist ja eine gute Gelegenheit, sich mit seinen Charakterschwächen auseinanderzusetzen, was bei mir zwar nicht nötig scheint, bei meinem Gegner der dritten Runde hingegen umso mehr. Den Gedanken von Bernd Schütze während einer Partie zu folgen ist jedenfalls weniger erfolgversprechend als dem deutlich zielstrebigeren Flug von Pusteblumensamen. Eine Partie, deren letztlich wenig zwingendes Ende, das von ihm mit der üblichen Gleichmut zur Kenntnis genommen wurde, nur mit Juristenhumor zu ertragen war. Ich verbarg meinen Ärger wie gewohnt mit meisterhafter Selbstbeherrschung.

Die bei uns älteren und erfahreneren Go-Spielern noch selbstverständliche Beschäftigung mit

dem Zitherspiel, der Kalligraphie und der Tuschemalerei fehlt bei den jüngeren Generationen völlig und ist einem abstoßenden Gewinngedanken gewichen. Wie befriedigend ist es da, gegen jemanden der alten Schule wie Joachim Beggerow zu spielen. Beim gemeinschaftlichen Abendessen, bei dem wir anderen uns auf die Geheimtipps unserer kulinarisch arglosen Gastgeberin einließen (stumpfsinnige Pizza oder Penne),

hatte ich beobachtet, wie dieser profunde Kenner italienischer Landweine geschickt eine auf den Punkt gegrillte Dorade zerlegte – und war vorgewarnt. Was für ein Genuss, gegen so einen Gegner zu spielen, nicht zuletzt, weil seine Bereitschaft, sich zu fügen, zu meiner freudigen Überraschung grenzenlos scheint. Mein einziger Sieg!

Meine letzte Partie bestätigte mich aber leider erneut in meinem Bedauern, dass bei der Jugend von heute ein ernsthaftes Interesse am Go nicht festzustellen ist, was sich am Desinteresse und der Unkenntnis der philosophischen Grundlagen des Spiel zeigt. Bekanntlich wird eine ausgeglichene Partie traditionell als besonders gelungen angesehen. Nach einigen kleinen Formfehlern in der Eröffnung lies ich mich daher von Sebastian Kiehne geduldig über das ganze Brett jagen, stets von der Hoffnung getragen, die Partie zu höherem Zwecke wieder in harmonischere Bahnen lenken zu können. Zur erstrebenswerten Harmonie gehören aber bekanntlich immer Zwei. Wenn die Spielweise von Sebastian Kiehne beispielhaft ist für die Verbandsjugend, sehe ich schwarz für das deutsche Go! Die Flüchtlinge können hingegen aufatmen: Solange die sanitären Anlagen von jedem so hinterlassen werden, wie man sie vorfindet, ist eine Unterbringung in Massenunterkünften für Menschen mit festem Schlaf völlig unbedenklich.

*Per Kannengiesser*

## 3. Jenaer Kreuzschnitt

Am Wochenende vom 16. bis 18. Oktober trafen sich 42 Go-Spieler zum dritten Kreuzschnitt in Jena – ein neuer Teilnehmerrekord. Das Turnier begann Freitagabend – Guido Tautorat 4d gab ein Seminar und man hatte die Gelegenheit sich kennenzulernen. Leider gab es an diesem Abend aber eine Störung, sodass ich keine Chance hatte, aus Arnstadt zu den Jenaer Rosensälen zu gelangen.

Am nächsten Morgen ging der eigentliche Wettbewerb los. Gespielt wurden drei Runden am Samstag und weitere zwei am Sonntag. Jonas Welticke 5d der immerhin aus Bonn angereist war, errang als einzig Ungeschlagener den ersten Platz. Zweitplatzierte wurde Kai Meemken 3d aus Bayreuth, während der dritte Platz an Jürgen Meyer, 1d, aus Recklinghausen ging. Für diese drei gab es ein Preisgeld von insgesamt immerhin 240 Euro.

Weitere Auszeichnungen gingen an den besten Spieler unter 18, Gregor Semmler, die beste weibliche Teilnehmerin, Regina Sachsenhauser und zwei Turnierneulinge, Kai Leonie Schnitzler und Quirin Pamp, die nun alle kostenlos am Kreuzschnitt 2016 teilnehmen können.



Turniersieger Jonas Welticke 5d (r.) und sein Vize Kai Meemken 3d

Den selben Preis bekamen auch die Gewinner des Tsumego-Marathons. Für die Spieler, die 4:1 erreicht haben, gab es 10€ Gutscheine vom Hebsacker Verlag – für Go-Bücher die weitere Turniersiege ermöglichen, nehme ich an. Ich selbst (6k KGS) bin als 6k im Turnier gestartet, was vermutlich keine gute Idee war, kam aber nach sehr lehrreichen Partien auf den 22. Platz, womit ich relativ zufrieden bin.

Die Organisatorin Lena Gauthier hatte mit ihren Helfern alles perfekt eingerichtet und das Turnier verlief absolut reibungslos. Eine breite Auswahl von belegten Brötchen, Kuchen und Salaten sorgte derweil dafür, dass alle satt wurden. Besonders der große Topf Soljanka stieß dabei auf Begeisterung. Zwischen den Spielen wurde aber natürlich nicht nur gegessen,



Gemeinsame Partieanalyse der DM-Partien zwischen den Runden

sondern auch Partien analysiert, Karten gespielt und sich gut unterhalten.

Gleichzeitig fand in Jena auch die Vorrunde der Deutschen Meisterschaft statt, zu 14 der stärksten Spieler Deutschlands erschienen waren. Damit war garantiert, dass immer spannende Partien zu sehen waren, die live übertragen wurden. Ein Bericht zur Vorrunde findet sich ebenfalls in dieser Ausgabe.

Alles in allem war es ein sehr gelungenes Turnier, wofür ich mich hier nochmal bei Lena und all ihren Helfern bedanken möchte. Hoffentlich kann ich auch beim nächsten Kreuzschnitt dabei sein!

Oleg Wahl

## 19. Münchner Bierseidl

Am 24. und 25. Oktober 2015 fand im Schloss Pelkoven ([www.pelkovenschloessl.de](http://www.pelkovenschloessl.de)) das alljährliche Münchner Go-Turnier statt.

Gestärkt durch unser "Catering-Team" Simone, Gert, Stefan und Florian, die in ihrer gewohnt souveränen Weise das leckere Essen (von Norbert, Tarik und wieder Steffen zubereitet) und den Flatrate-Kaffee und -Tee an die Frau und den Mann brachten, spielten so um die 60

Go-begeisterte zwischen 18k und 6d nicht nur um den 19. Bierseidl-Titel, sondern auch um die Bayerische Meisterschaft.

Bayerische Meisterin wurde auch dieses Jahr wieder Yi Chen (5d), die sich nur in der 3. Runde dem späteren Turniersieger Jonhoon Yoon (6d) geschlagen geben musste.

Yoon spielte das erste Mal in Deutschland ein Go-Turnier und betrat damit souverän unseren Teil der Go-Welt, da er alle anwesende Dan-Spieler auf ihre Plätze verwies und mit 5-0 das 2015-Bierseidl gewann.

Zweite wurde Yi Chen und Dritter der auch nominell 3-stärkste Spieler Jonas Fincke (4d).

Außer Yoon gab es noch einen weiteren Spieler, der all seine Partien gewann: Andreas Mauke (6k), der jetzt versprochen hat, sich am nächsten Go-Kongress auch so sehr anzustrengen wie in München, damit er dann nächstes Jahr bei uns auch als 5k mitspielen kann.

Im großen Raum gab es außer genau so viel Spaß tolle Ergebnisse und sogar sechs Spieler, die ein 4-1 geschafft haben: Daniel Kogan (14k), Johannes Rieder (10k), Regina Sachsenhausen (7k), Arved Weigmann (5k), Tristan Kraus (3k) und Thomas Heppner (2k).

Gewinner des diesjährigen "Bayerischen-Go-Verein-Förder-Preises" war der erst 7-jährige Qizhe Wang der bei seinen spannenden Spielen manchmal nicht sitzen bleiben konnte und zum Auszählen sein Vater



*Raum der Top-Spieler, u.a. mit Yi Chen links oben und Jonhoon Yoon rechts oben*

brauchte, da ihm die Japanische Zählweise doch recht außergewöhnlich vorkam.

So war es ein Turnier, das überzeugte, durch alles, was Go so schön macht, wie z.B. erstaunlich viele Spiele, die mit nur einem Punkt gewonnen worden sind und womit beide Spieler zufrieden sind, Spiele, bei denen man sich einig werden musste, wer noch einmal die sieben Komi bekommt oder auch Partien, die so spannend sind, dass beide Spieler übersehen, dass eine Gruppe von 25 Steinen fast 20 Züge lang atari

steht, während beide um die letzten einzelnen Punkte kämpfen. Alles insgesamt ein Turnier, das Freundschaften entstehen ließ und das dafür sorgte, dass alle sich freuen können, beim 20. Bierseidl in 2016 wieder dabei zu sein.

Somit freut sich auch die Turnierleitung, euch am ersten November-Wochenende 2016 (wieder-) zu sehen.

*Bart-Jan Schuman*



*Volle Konzentration auch im Raum der Kyu-Spieler*

## Deutsche Jugend-Go-Meisterschaft

am 14./15. November in Hamburg

Hamburg im November? Wer das als Tourist ausprobieren mag, bitte sehr: Hamburger Wetter ist garantiert. Als Go-Spieler hat man natürlich andere Prioritäten und diejenigen, die sich zur Deutschen Jugendmeisterschaft im Gymnasium Oldenfelde einfanden, scherten sich wenig um den Regen und verbrachten ein höchst vergnügliches und in Bezug auf die goliche Qualität erstaunlich anspruchsvolles Wochenende. Acht jugendliche Dan-Spieler, darunter zwei, die nur eine Woche später auf der Endrunde zur Deutschen Einzelmeisterschaft Fünfter und Sechster werden sollten, waren dabei. Und der bei der Einzelmeisterschaftsvorunde noch ungeschlagene Matias Pankoke musste in Hamburg gegen die jugendliche Konkurrenz gleich drei Niederlagen einstecken. Nach der dritten Runde schaffte er es, als Fünftplatziertes nur deshalb gerade



*Einfarben-Go zur Entspannung zwischen den Runden ...*



*Ein Blick in Rablstedter Turnierraum*



Das U-15-Finale zwischen Chen Feiyang (r.) und Emanuel Schaaf

noch ins Halbfinale der Juniorenwertung (U19), weil mit Chen Feiyang einer der vor ihm platzierten Spieler im U15-Halbfinale ran musste.

Besonders angetan war ich von der Stimmung der Spieler untereinander und deren Zusammenhalt: Kinder und Jugendliche verschiedenster Altersklassen hatten bis tief in die Nacht gemeinsam einen Riesenspaß. Werwölfe – eine Variante des Spiels Mafia, welches ältere Kongressfahrer noch gut kennen sollten – war das große Spiel. Und beim Nachhausefahren wurde auch die eine oder andere Abschiedsträne darüber gedrückt, dass man die neu gewonnenen Freunde jetzt erstmal wieder ein paar Wochen nicht sieht. Dennoch ging es auf den Brettern ordentlich zur Sache,

## Deutsche Juniorenmeisterschaft (U19)

1. Martin Ruzicka 4d, Freiburg
2. Matias Pankoke 4d, Oldenburg
3. Chafiq Bantla 3d, Dinslaken

## Deutsche Jugendmeisterschaft (U15)

1. Chen Feiyang 2d, Frankfurt
2. Emanuel Schaaf 1k, Trier
3. Arved Pittner 2d, Berlin

## Deutsche Kindermeisterschaft (U11)

1. Immanuel Dottan 8k, Berlin
2. Angelika Rieger 13k, Trier
3. Ferdinand Marz 11k, Jena

denn obgleich im zweitstelligen Kyu-Bereich die Partien mitunter schneller vorbei waren, als es dauerte, sich einen Kaffee zu holen, so ging es vorne und ganz vorne auch in der dritten Samstagsrunde mit vielen Byoyomi-Runden noch so konzentriert zur Sache, dass es knisterte. Zwei Bruderduelle würzten die Spannung zusätzlich.

Das erste Highlight der Meisterschaft war sicherlich das Spiel zwischen

Matias Pankoke und Martin Ruzicka in Runde 2, dass aufgegeben wurde, weil Matias sich chancenlos mit sechs Punkten hinten sah. Respekt, bei sechs Punkten gebe ich nicht auf – wenn ich das überhaupt so genau einschätzen kann.

Megaspännend in Runde 3 dann die Partie an Brett 17, denn da ging es im direkten Vergleich zwischen Emilia Schaaf und Kevin Zhu um das dritte Ticket für die Teilnahme am LIFE-Kinderturnier in Osaka im nächsten Sommer.

Der Sonntag sah dann in allen drei Altersklassen U19, U15 und U11 die Halbfinal- und Finalpartien. In diesen K.O.-Spielen ging es richtig ab – auch mit viel Ko – und, wie bei Jugendturnieren üblich, kippte auch in Hamburg mindestens ein Halbfinale beim Neutralesetzen. Standesgemäß ging das Juniorenfinale als letztes zu Ende, in dem Martin sich knapp mit 1,5 Punkten durchsetzte. Zwei der Finalpartien werden in der nächsten DGoZ mit ausführlichen Kommentaren veröffentlicht.

Da Ferdinand bereits in diesem Jahr in Japan war, sind für das LIFE-Kinderturnier 2016 in Osaka Immanuel Dottan, Angelika Rieger und Kevin Zhu qualifiziert. Die teilnehmerstärksten Gruppen unter den insgesamt 36 Spielern kamen übrigens aus Langerwehe und Trier, Gastgeber Hamburg teilte sich mit in dieser Wertung mit Jena nur den dritten Platz.

*Michael Marz*

## Deutsche Go-Einzelmeisterschaft 2015 – Endrunde

Lukas Krämer (6d/Bonn) hat bei der diesjährigen Endrunde Deutschen Meisterschaft vom 19. bis 22. November in Karlsruhe seinen Titel erfolgreich verteidigt. Benjamin Teuber (6d/Hamburg), Jonas Welticke (5d/Bonn) und Bernd Radmacher

(4d/Meerbusch) liegen gemeinsam auf dem zweiten Platz.

Übertragen wurden Partien auf KGS unter DGoB1 und teilweise unter DGoB2, DGoB3 und DGoB4. Die Partien sind noch archiviert.

### Abschlusstabelle der DM-Endrunde 2015

Pl.	Name	Club	Level	1	2	3	4	5	6	7	Points
1	Krämer, Lukas	Bonn	6 Dan	5+	4+	8+	6+	3+	7+	2-	6
2	Teuber, Benjamin	Hamburg	6 Dan	6+	5+	4+	8-	7-	3-	1+	4
(3)	Welticke, Jonas	Bonn	5 Dan	8+	6+	5+	4-	1-	2+	7-	4
(4)	Radmacher, Bernd	Meerbusch	4 Dan	7+	1-	2-	3+	6-	5+	8+	4
5	Pankoke, Matias	Oldenburg	4 Dan	1-	2-	3-	7+	8+	4-	6+	3
6	Ruzicka, Martin	Freiburg	4 Dan	2-	3-	7+	1-	4+	8+	5-	3
7	Dickhut, Franz-Josef	Lippstadt	6 Dan	4-	8+	6-	5-	2+	1-	3+	3
8	Liebscher, Volkmar	Greifswald	3 Dan	3-	7-	1-	2+	5-	6-	4-	1



Die Teilnehmer der DM-Endrunde (v.l.n.r.): Jonas Welticke 5d, Volkmar Liebscher 3d, Lukas Krämer 6d, Benjamin Teuber 6d, Martin Ruzicka 4d, Matias Pankoke 4d, Franz-Josef Dickhut 6d und Bernd Radmacher 4d

## 7. Bremer Shudan

Am 10. Oktober begann für mich mein 6. Bremer Turnier. Dieses Jahr haben um die 40 Go-Begeristerte aus Bremen und anderen Städten/Gemeinden teilgenommen. Es fand am bekannten Ort in der Bremer Uni statt. Besonders gut hat mir die familiäre Atmosphäre gefallen – man sah viele bekannte Gesichter und kam auch mit „Fremden“ schnell ins Gespräch. Zudem gab es nur „gute“ Verlierer, man sprach das gemeinsame Spiel durch

und gab Tipps für das nächste mal. Die Dan-Spieler bekamen nach ihren Spielen Ratschläge von einem Bremer 4-Dan, welcher zu Gast war. Die Organisation verlief reibungslos, hierfür waren wie im Jahr zuvor Uwe und Christoph zuständig. Sehr gelobt wurde auch die kalte und warme Verpflegung, die günstig von Hartmut und Rüdiger zu erhalten war. Am Ende siegte Timo Kreuzer 1d aus Hamburg vor Norbert Bittner 1d aus Köln und Jinkui Xu 1d aus Düsseldorf.

*Johannes Kopmann*



## 10. Pokal des Botschafters von Japan

Gewinner des 10. Pokales des Botschafters von Japan wurde Johannes Gast (4d/Berlin) aus Berlin, vor Bernd Sambale (2d/Leipzig), Timo Schreiber (2d/Berlin) und Choi Young-Sik (2d/Berlin). 52 Teilnehmer genossen das stimmungsvolle Ambiente und die wohlschmeckenden kulinarischen Kreationen der Japanerinnen.

Bereits am Freitag wurde zum 7. Mal der Jugendpokal des Botschafters von Japan im Konferenzsaal der Botschaft ausgespielt. Die Top-Gruppe wurde hier von Arved Pittner (2d) vor Arved Weigmann (5k) und Leo Tripp (6k) gewonnen. In den Gruppen 2 bis 6 gewannen Franziska Jahn (14k), Len Schneider (23k), Ivo Tribukait (25k), Tului Güven (26k) und Kenneth Bratke (30k).

Am Freitagabend fand eine Premiere statt: Über 50 (Noch-)Nicht-Gospieler fanden sich zu einem Sonder-Event in der Botschaft in Kooperation mit dem Go-Verband Berlin ein. Die Veranstaltung begann mit einem Vortrag Prof. Toshiaki Kobayashi aus Leipzig. Anschließend wurden als deutsche Erstausführung 2 Folgen der Go-Anime-Serie "Hikaro no Go" gezeigt. Danach spielten die Besucher unter Anleitung erfahrener Go-Spieler ihre ersten Partien auf dem 9x9 Brett.

Vielen Dank an das Teams der Botschaft von Japan um den Kulturattaché Herrn Iwabuchi für die freundlichen und aufopferungsvollen Unterstützung, an Familie Jerchow-Redecker für die wundervolle Ikebana-Ausschmückung sowie die tollen Problemerkärtchen und an die Humboldt-Initiative für die Hilfe bei Material und Logistik.

## Turniernotizen

### 1. Hallenser Doppel-Zack

Hans Zötzsche gewann am 5. September den Hallenser Doppel-Zack mit 12 Teilnehmern.

### Mannheimer Aji

Martin Ruzicka (4d/Freiburg) hat am 24. und 25.10. unter 46 Teilnehmern ungeschlagen den

diesjährigen Mannheimer Aji gewonnen. Zweiter wurde Johannes Walka (3d/Stuttgart).

### NRW-Meisterschaft

Jonas Welticke (5d/Bonn) hat Ende Oktober seinen Titel als NRW-Meister verteidigt. Zweiter wurde Christopher Kacwin (3d/Bonn). Den dritten Platz teilen sich Barbara Knauf (4d/Köln) und Malte Weiß (3d/Dortmund).

Die Meisterschaft wurde im Unperfekt-Haus in Essen ausgetragen. Die übertragenen Partien finden sich auf KGS unter den Accounts DGoBNRW1, 2 und 3.

### Harburger Schnell-Go Turnier

Tobias Berben (4d/Hamburg) hat am 1. November das Harburger Schnell-Go-Turnier gewonnen. Auf den Plätzen folgen Steffi Hebsacker (4k/Hamburg) und Dennis Frieberg (11k/Hamburg).

### Go2Innovation

Ilya Shikshin (1p/Kazan, Russland) hat das diesjährige Go-to-Innovation-Turnier gewonnen, das vom 13. bis 15. November mit 40 Teilnehmern in Berlin ausgetragen wurde. Auf den Plätzen folgen Pavol Lisy (1p/Vlky, Slowakei) und Lluís Oh (6d/Barcelona, Spanien).

### 33. Rahlstedter Tengen

Jonas Welticke (5d/Bonn) hat am 14. und 15. November unter 69 Teilnehmern ungeschlagen den Rahlstedter Tengen gewonnen. Zweiter wurde Christopher Kacwin (3/Bonn) vor Heinrich Soeren (2d/Hamburg).

### Berliner Meisterschaft

Im diesjährigen Finale der Berliner Meisterschaft Ende November hat Robert Jasiek 5d gegen Johannes Gast 4d gewonnen. Dem jugendlichen motivierten Gast konnte ein top-vorbereiteter Jasiek seine ganze Routine entgegenstellen und die Partie mit 13,5 Punkten Vorsprung nach Hause schaukeln.

Jasiek war in der Vorrunde von Gast besiegt worden und rückte nach, da der Titelverteidiger, Johannes Obenaus, nicht antreten konnte, da er sich seit mehreren Monaten in Peking aufhält.

# Von Zandvoort nach Harbin (1)

von Thomas Pittner

## Anreise nach Seoul

Die Ing-Foundation organisiert seit 1984 Weltmeisterschaften für Kinder und Jugendliche, die WYGC. Dazu werden jedes Jahr jeweils drei Europäer eingeladen, nach einem etwas kompliziertem Verfahren; man darf in einer AK nur einmal in drei Jahren teilnehmen, und nur jeweils einer aus einem Land; außerdem weiß man bei der EGD, dass bei der EYGC die Plätze ab etwa 3 oder 4 nur ausgewürfelt werden, (man könnte ja auch ein zweckmäßigeres Verfahren für die Setzung des Bars nehmen), so dass konsequenterweise die WM-Tickets zwischen Spielern mit gleicher Punktzahl verlost werden. So kam Arved schon vor zwei Jahren in der Lotterie zu einem WM-Ticket; da er dann aber nicht mehr in der U12 hätte teilnehmen können und die WM in Prag war, entschieden wir uns, auf das Ticket zu verzichten – wenn schon WM, dann richtig. Voriges Jahr wurde Arved Dritter bei der EM, nach hartem Kampf gegen Oscar Vazquez und einer eher albernem Niederlage gegen einen nominal deutlich schwächeren Russen. Dann kein Glück bei der Verlosung und kein Ticket. Dafür gewann Yu-Kai Law als Elfter in der U16 einen WM-Teilnahme, verzichtete jedoch zugunsten von Oliver Wolf, der somit erster deutscher Junior bei einer WM wurde (ich hoffe keinen übersehen zu haben). Und der mit Platz fünf auch ein gutes Resultat erzielte. In dem Alter sind die besten asiatischen Kids ja schon locker Profis und dahinter gibt es etliche, die auf dem Sprung sind.

In diesem Jahr war die EM, wie jedes Jahr im März, in Zandvoort, in einem Center Park; ist jetzt nicht mein bevorzugter Urlaubsort, aber die meisten Kids mögen ja so was. Nun musste Arved 2d beweisen, dass die WM-Ticket-Rückgabe sich nicht als Selbsttari herausstellen sollte. In der U12 gab es mit Denis Dobranis noch einen weiteren Dan-Spieler; mit eher unauffälligen Ergebnissen, aber schon lange sehr solide im niedrigen Kyu-Bereich (mit sieben Jahren 4K) unterwegs und mit vielen EM an Erfahrung. Dann hatte Virzhinia Shalneva aus Russland vom Dezem-

ber auf Januar einen enormen Leistungssprung von 6K auf 1K, dahinter gab es Jungs im Bereich 5K bis 7K, darunter auch Leo Tripp, auch aus Berlin. Arved und Denis spielten den Sieg unter sich aus; nach sehr deutlicher Führung machte Arved es unnötig kompliziert, trotzdem bestand eigentlich nicht die Gefahr, zu verlieren. Eigentlich, denn ein kleines Selbsttari mit Schnittsteinen kostete mal locker über 60 Punkte, so groß ist die Führung dann doch nicht gewesen. Das WM-Ticket war mit 5 Punkten jedoch sicher. In der U16 gab es mit Kajmin, Popov, Krushelnitzkiy und Chernykh einige 5d und 4d (auch wenn sich zwei gerade 3d nannten). Johannes Walka hatte in der europäischen Teammeisterschaft Popov geschlagen und kurz vor der EM in Göttingen gegen Marlon, Jonas, Christopher gewonnen, war also auch im Favoritenkreis. Nach unnötiger Niederlage gegen einen 3K holte er Platz 5 bei der ersten Teilnahme, ein gutes Ergebnis (Erfahrung spielt nach meiner Beobachtung eine nicht zu vernachlässigende Rolle bei der EM) und bedeutet für Johannes auch die WM-Teilnahme ohne Verlosung. Wir sehen uns dann in Harbin!

Während ich das schreibe, sind wir gerade über dem Ural. Für uns geht es über Seoul nach Harbin. Seit einigen Jahren werden die beiden ersten der EM auch nach Korea zu einem großen Turnier eingeladen (und netterweise auch ein Betreuer pro Teilnehmer; da gab es eine Schrecksekunde für uns, als es in der ersten Nachricht aus Korea hieß, dass nur ein Betreuer aus Europa eingeladen wird, Arveds Selbsttari hätte damit ein paar Tausender gekostet; aber zum Glück gab es dann doch die Einladung für mich). So fliegen wir jetzt zum World Youth Baduk Festival, danach geht es zum Hanwha Life Festival.

## WYBF 2015

Das Wiedersehen ging dann schneller als erwartet: Johannes ist ebenso wie Martin Ruzicka und Matthias Pankoke für einen dreimonatigen Aufenthalt in der koreanischen Top-Go-Schule KiBa, auf Einladung. Dort sind auch zwei Franzosen, eine Australierin und fünf Vietnamesen, die hat man gleich alle zum World Youth Baduk Festival



abgestellt. Das erhöht die Internationalität des Turniers ja beträchtlich, bei günstigen Kosten. Die Veranstaltung ist dann jetzt doch einige Größenordnungen kleiner als das WYBF 2009. Etwa 200 Teilnehmer, in etwa 13 Turniere eingeteilt, als Rahmenprogramm eine Runde Simultan. Die oberste Gruppe wurde Weltmeisterschaft genannt und dort spielten Matthias und Martin mit und konnten jeweils zwei Punkte holen. Die Spitze waren 6d- bis 7d-Spieler. Da aber kein (ein?) Chinese in der Spitzengruppe und überhaupt kein Japaner da war, ist die Bezeichnung Weltmeisterschaft schon ein wenig euphemistisch. Johannes spielte in einer mittleren Altersgruppe und hätte fast noch die australische 5d-Spielerin besiegt. Am Ende war es ein Punkt aus vier Runden. Das war schon etwas speziell, trotz der Ausschreibung 5 Runden Schweizer System und Preisen für Platz zwei bis vier (fünf bis 16 kriegte ein Zertifikat in schöner Mappe) wurden etliche Gruppen einfach auf vier Runden gekürzt mit der Begrün-

dung: Wir haben schon nach vier Runden einen Sieger. Etwas unerwartet, zumindest für Europäer. Arved spielte in der zweiten Gruppe in der U12. Die erste Runde war scheinbar noch stark vom Jetlag



beeinflusst. Arved spielte einfach die Partie runter und verlor klar, dabei war zwischendurch klar, dass es, wenn er so weiterspielt, nur darum geht, ob er mit 20 oder 30 Punkten verliert. Der Gegner aus Indonesien wurde von seiner Mutter 3d genannt, aber das war schwierig einzuschätzen – das war eigentlich solider Kyu-Kram sauber durchgespielt. Arved konnte mir danach auch gleich sagen, wo überall Schwächen in seiner Stellung ... gewesen wären. Die zweite lief besser, ein sicherer Sieg. Abends stand dann „Konzert“ auf dem Programm, traditionelle koreanische Trommler mit etwas Artistik, hat mir gut gefallen. Die „Conference“ auf koreanisch schien den Kids zu gefallen. Die Geigerin sah ganz nett aus, ob sie gut spielen konnte, war bei dem lauten Background (und immer dieser nervige Disco-Beat dabei, auch bei klassischen Stücken) kaum feststellbar.

Der nächste Tag am Spielort begann mit einem „Charakter Building Programm“: Sitz grade und verbeuge dich richtig und mach keinen Lärm und sei nett zu deinem Gegner, so was. Da habe ich glatt verzichtet und bin die Straße in den Ort hineingelaufen, bis zur Ampelkreuzung. Ich habe auch eine Bank gefunden, nur leider gab die keine Won heraus, mit der Visa-Card. Hätten wir in Seoul auf dem Flughafen das Geld holen wohl doch lieber nicht

verschlafen sollen (im wahrsten Sinne des Wortes). Eigentlich dachte ich, etwas traditionell koreanisches zu finden, aber das scheint wohl kaum noch zu existieren. Alles Alte sah sehr ärmlich aus, scheinbar ist das die Verknüpfung mit dem althergebrachten gewesen, weshalb man es weitgehend abgerissen hat und durch Allerwelts-Zweckbauten ersetzt.

Als ich zurückkam, lief die dritte Runde. Bei den Kids war sie fast vorbei, so hatte ich gerade verpasst, wie Arved nach großer Tötung und dann sehr ruhigem Spiel einmal unkonzentriert war und den sicheren Sieg weg schenkte. In der letzten Runde dann (gegen „den stärksten aus Thailand“) ein recht sicherer Sieg. Schade, ich bin mir sicher, dass es für die ersten drei gereicht hätte, mit konzentriertem Spiel. In der ersten Gruppe der Kids habe ich nicht zugehört, aber das dürften auch 6d-Spieler an der Spitze gewesen sein.

Denis Dobranis wurde in die vierte Gruppe eingestuft. Da wurde ohne Uhren gespielt, die sahen auch ein wenig jünger aus, brauchten jedenfalls auch keine Uhren, denn es wurde munter drauflos gehackt. Mit abgeklärtem Spiel holte Denis vier Siege und gewann das Turnier. Am Abend gab es noch etwas Kinderbespassung und heute dann „Sightseeing“. Statt der Besichtigung von Gebäuden bestand das aber aus einer Rafting-



Tour – bei dem Wetter doch eine gute Idee. Bei der Einteilung der Boote wurde ich etwas unsicher mit 3 Frauen und 7 Kindern im Boot, aber der Guide war sehr gut und wir sind gut durchgekommen. Das hat Spaß gemacht!

Jetzt geht es für uns mit dem Bus zum Hanwha Life Festival, zusammen mit Familie Dobranis, den Thailändern, Malaysiern, Indonesiern und anderen. Die großen Jungs (mit ihrer Vietnamesenschar) sind zurück zur KiBa, die Chinesen, auch zahlreich in Inje vertreten, sind nicht mehr dabei.

### **Hanwha Life Insurance Youth Go Championship 2015**

Heute war das Turnier. Nur an einem Tag, ich dachte es sind wenige Runden; nein, es gab eine sehr knackige Bedenkzeit von 10 Minuten, bei einem im Vergleich eher gemütlichem Byoyomi von 3x 30 Sekunden. Es gab fünf Gruppen, alle unter 12. In der Topgruppe waren 32 Kids, die spielten mit dicken Klötzen und viereckigen sehr schönen, ähh, „Dosen“ aus Holz. Die anderen vier Gruppen hatten 64 Teilnehmer, jede Gruppe hatte ihre eigene Tischdeckenfarbe. Der Spielort in der großen Halle des „63





Building“, wie das Gebäude der Hanwha Life (der Versicherungssparte eines der ganz großen koreanischen Konglomerate) üblicherweise genannt wird, war überhaupt sehr stilvoll, die Stühle mit Überzügen, eine große gestaltete Bühne, zwei Großbildleinwände, vier Bretter auf einem Go-Server übertragen, der anscheinend speziell für Kids war. „Sponsored by KABA and in Kooperation with Korean Elementary School Baduk Federation“, hieß es, glaube ich. Der Namensgeber des Turniers dürfte auch etwas beigetragen haben, das Gebäude, die Einladungen an die beiden Europäer sowie China, Taiwan, Japan, Indonesien, Thailand und Vietnam mit der Übernahme der Kosten für Spieler und einen „Offiziellen“, das Preisgeld, die Organisation, Technik, Helfer, da kommt schon etliches zusammen. Auf der Bühne einige koreanische Baduk-Prominenz; Ich kenne mich da nicht wirklich aus, erkennen konnte ich sie schon gar nicht, aber der alte Großmeister des koreanischen Go, Cho HunHyeon 9p,



war dabei, eine sehr eindrucksvolle Persönlichkeit. Denis und Arved waren in der dritten Gruppe einsortiert, aber nicht ganz logisch, der Thailänder, den Arved besiegt hatte, war in Gruppe zwei. Möglicherweise war die erste 5D+, die zweite 3d und 4d, dann 2d und 1d.

Eine Ausschreibung auf englisch gab es nicht, im Zeitplan stand vormittags League und nachmittags Tournament. Es wurden Startnummern ausgelost, sich platziert und losgelegt. Arved spielt ja generell recht hoch, hatte in der ersten Partie ein riesiges Moyo aufgebaut. Cho HunHyeon 9p ging durch die Reihen und schaute

sich einige Partien an (die Ausländer zogen natürlich Aufmerksamkeit auf sich) und fragte mich, wie lange er schon spiele (4 Jahre), ob ich ihn unterrichte und wie viel Unterricht er hat und meinte, er sei doch sehr talentiert.

Die erste Runde war dann ein klarer Sieg (30+), die zweite lief sehr ähnlich, nur dass die beiden (wie alle in Gruppe zwei und drei, als ob sie die ersten beim Mittagessen sein wollten) sehr schnell gespielt haben. So wurden aus Arveds 70 Punkte Gebiet, welches auf einer Seite unten offen und etwas reduzierbar war (wenn er gespielt hätte, wären es 85 gewesen) am Ende nur 20 Punkte und 20 für den Gegner, da er den Rand komplett wegfangen konnte (der vorher in richtig guter Form dastand). Es gab bestimmt bei 10 Sätzen die Möglichkeit, noch genügend Punkte für den Sieg zu machen (am Ende unter 20) – aber erst einmal im Daddel-Modus, kam Arved da nicht mehr raus. Die dritte Runde gegen eine Japanerin. Von Anfang an Kampf, von ihr angezettelt, aber irgendwie mit mehr Stil als das Gehacke der koreanischen Jungs. Arved hat sie einfach ausgerechnet.

Dann die Lunchbox, die diesmal auch für Europäer fast „normales“ Essen enthielt. Man konnte zwischen „Hamburger“ und Rindfleischstreifen wählen. Nach dem Lunch Runde vier; Arved wieder mit

riesigem Moyo; als die 32-Steine-Gruppe „plötzlich“ auf Ko stand, konnte er mit der Ko-Drohung noch locker mit 20 Punkten gewinnen.

Während der Runde gab es dann die Ansage, dass Arved und Denis nach der Runde Lehrpartien von den Topprofis kriegen sollten. Da sie aber unter den besten 16 waren, mussten sie weiterspielen. Schade, aber natürlich auch super. Denis hatte mit seinem soliden Stil vier Siege erreicht, wobei die Gegner teils seltsame Kämpfe angingen und was ich leicht ausrechnen kann, sollten die Kids eigentlich einfach sehen. Während der Runde wurde ich um zwei Interviews gebeten, eines mit cyberoro.com, das andere mit Baduk TV. Nach den vier Quali-Spielen wurde neu gelost. Der Turnierleiter hatte einen Plan mit echtem K.O.-System dabei und trug die Kids ein. Das Achtelfinale lieferte Kurioses. Arved hatte mit einem Joseki eine recht große Gruppe getötet. Die andere Seite kam unter Angriff und blieb erst einäugig, fing dann jedoch 5 Steine und war einfach verbunden. Sie spielten weiter, der Gegner hätte jetzt fast den ganzen Rest kriegen müssen, was unmöglich war. Auf einmal fing er an, gegen die „einäugige“ Gruppe zu spielen und setzte das andere mögliche Auge auf Ko und die beiden kämpften das Ko, offenbar in der Annahme, die Gruppe sei lokal tot. Sie war so groß, dass Arved lokale Ko-Drohungen spielte;



am Ende eine zu vage, Ko gedeckt, „Drohung“ ausgeführt, nochmal Tenuki. Damit reichte es für Weiß; beim Auszählen begann Arveds Gegner, die Gruppe herauszunehmen, Arved nahm die fünf gefangenen Steine heraus, damit war offensichtlich, dass die Gruppe nicht tot, sondern angebunden war. Der Schiedsrichter wurde gerufen, aber die Auffassung von Arveds Gegner, dass die Steine tot seien, weil beide es geglaubt hatten, wollte er nicht teilen, und wenn ich es richtig verstanden habe, wurde das Beharren auf seinem Standpunkt mit einer Niederlage wegen Unsportlichkeit gewertet.

Denis gewann auch, und leider hatten die beiden die Nummern 2 und 3 gezogen und laut Spielplan trafen sie im Viertelfinale (wie ich zu diesem Zeitpunkt noch dachte) aufeinander.

Arved wieder mit riesigem Moyo, Denis invadierte tief, capping und Kampf. Das Ergebnis hätte gut sein können, nur irgendwie dachte Arved zu lange, er könnte Denis angreifen und machte einen Vier-Punkte-Satz, was im Mittelspiel an partieentscheidender Stelle eher etwas zu wenig sein kann. Danach schaffte er es nicht, das Spiel zu verkomplizieren und Denis in eine wirklich ernste Situation zu bringen. Das notdürftig aus den Resten gezimmerte Moyo konnte nicht halten, also wieder eine Niederlage gegen Denis. Nun dachte man, jetzt spielt Denis im Halbfinale. Aber nein, vier andere aus der Gruppe spielten die er-

sten Plätze aus, Denis war Fünfter und Arved Neunter. Mir fällt beim besten Willen kein Turniersystem ein, was mit diesen Ergebnissen so ausgehen könnte. Oder es gilt Paragraph 1, die ersten vier Plätze in jeder Gruppe (außer ganz oben) gehen automatisch

an vier Koreaner. Nur dann hätte man keinen K.O.-Plan ab Achtelfinale aufzeichnen sollen.

Eine längere Schiedsrichterdiskussion gab es auch in der Topgruppe; ein Taiwanese aus „unserer“ internationalen Reisegruppe kam nicht ins Finale (am Ende Dritter, glaube ich), weil er setzte, bevor der Gegner seinen Zug beendet hatte. Es war ein völlig offensichtlicher Satz, aber eben doch noch nicht ganz losgelassen. Interessantes Detail: Der Trainer wurde gefragt, ob er wirklich auf diese Art gewinnen wolle? Yes! Es geht ja auch um

einiges, der Sieger bekam 10.000 Won, das sind knapp 8.000 Euro – in einem Kinderturnier, U12. Hmm. Der Weg zum Profi dürfte damit auch klar gezeichnet sein, aber das sollte für einige aus der Topgruppe gelten.

Die letzte Partie um den Turniersieg dann auf der Bühne, mit noch edlerem Material, auf den Leinwänden übertragen. Arved hatte zwar seine Lehrpartie leider verpasst, aber es gab noch ein Foto mit und ein Autogramm aufs Turnier-Shirt von Cho Hunhyun, der sich bei der Verlosung inmitten einer wuselnden Kinderschar anscheinend pudelwohl fühlte. Dann war das Turnier zu Ende, danach gab es BBQ.

– Fortsetzung folgt –





## „LesePeter des Monats“ für „Ata und Ri im Reich der Steine“

Der „LesePeter des Monats“ ist eine Auszeichnung der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM) der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Sie zeichnet damit ein besonders empfehlenswertes Buch, abwechselnd in den Sparten Kinderbuch, Jugendbuch, Sachbuch und Bilderbuch, aus. Die AJuM sichtet und prüft Kinder- und Jugendliteratur sowie Kinder- und Jugendmedien unter dem Gesichtspunkt der Verwendbarkeit in pädagogischen Arbeitsfeldern. Die Ergebnisse fließen unmittelbar ein in die pädagogische Praxis und in die direkte Beratung von Kindern, Eltern und Lehrkräften.

Der LesePeter geht im November 2015 an das Sachbuch *Ata und Ri im Reich der Steine* von Carolin Seck und Gunnar Dickfeld mit Illustrationen von Jan-Peter Schmitt.

„Auf den ersten Blick würde man das Buch für ein ganz normales Bilderbuch halten. Aber schon bald merkt der Leser, dass es mehr als das ist, denn



es enthält die Anregung zu einem Spiel, das äußerst kreativ und selbst bestimmend umgesetzt werden kann.“ So beginnt die Würdigung des Buches durch die AJuM und kommt zu dem Schluss: „Die Intention der Autoren, dass Kinder das Spiel zusammen mit Ata und Ri entdecken, ist voll und ganz gelungen. Das Spiel wird den Kindern nicht fertig vorgesetzt, vielmehr werden sie ermutigt, sich selbst auszuprobieren. Damit erhalten sie den Aha-Effekt, wenn das Spiel am Ende auch wirklich funktioniert und es einen Sieger gibt.“

Die vollständige Rezension sowie Informationen über die Autoren finden sich auf der LesePeter-Seite [www.ajum.de/html/Lesepeter/201511.html](http://www.ajum.de/html/Lesepeter/201511.html). Vorgesellt wird das Buch auch u.a. auch auf der KiBuM2015, der Karlsruher Bücherschau, den Stuttgarter Buchwochen, den Münchner Spielwiesen und auf weiteren Veranstaltungen.

*Gunnar Dickfeld*



## Das Seidenstraßenturnier in Xi'an

Von Johannes Obenaus und Benjamin Teuber

Beim zweiten Seidenstraßenturnier in Xi'an vom 9. bis 11. Oktober nahmen 60 Spieler aus 13 Ländern teil. Mit 18 Spielern war Europa durchaus breit vertreten, was aber auch nicht überraschend war, nachdem die Europäer im vergangenen Jahr überraschend gut abgeschnitten haben (Pavol Lisy und Ali Jabarin wurden erster und zweiter). Darüberhinaus gab es einen Fahrtkostenzuschuss von 500 Dollar für die 10 stärksten Europäer. Abgesehen von ein paar wenigen Spielern, die verpennt haben, dass die Woche vor dem Turnier offizielle chinesische Feiertage sind und daher kein Last-Minute-Visum mehr bekommen konnten, haben die meisten europäischen Topspieler den weiten Weg auf sich genommen, von denen einige aber sowieso schon im Rahmen des CEGO Programs in Peking waren, darunter auch Johannes Obenaus. Mit Lukas Krämer und Benjamin Teuber war das deutsche Team dann komplett, wobei die Teamwertung in diesem Turnier keine echte Bedeutung hatte.

Lukas und Benjamin reisten extra einige Tage früher an, um sich optimal auf das Turnier vorzubereiten. In dieser Zeit erlebten sie einige freiwillige und unfreiwillige Abenteuer: Spontan am späten Abend geplatzt Hotelreservierungen, ein Zwischenfall mit der hiesigen Mafia und das Erklimmen des HuashanBerges bei Regen. Vor allem der "Aufstieg der 1000 Stufen" erwies sich alles andere als ungefährlich, was echte Chinesen natürlich trotzdem nicht dran hintert, das Ganze mit Babys auf dem Rücken und Kindern an der Hand zu machen! Aber erfreulicherweise erreichten Meister und Vizemeister den Gipfel unversehrt und holten sich dort etwas Kampfgeist, einen Schnupfen und ewige Glückseligkeit, wenn man den Felsinschriften trauen kann.

Die Eröffnungsfeier des Turniers wurde durch einige künstlerische Darbietungen aufgepeppt, wobei das Highlight definitiv die musikalische Darbietung von Benjamin war. Am morgen des ersten Turniertages wurden wir etwas überpünktlich von einem nicht gerade dezenten Telefonklingeln um 7:00 Uhr geweckt (Rundenbeginn um 9:00 Uhr). So ging es dann etwas verschlafen zur

ersten Runde und auch der Versuch von Benjamin, mittags etwas Schlaf nachzuholen, war zum Scheitern verdammt, da er zwar nach einem erneuten Anruf der Rezeption das Telefonkabel herausgezogen, aber nicht damit gerechnet hat, dass diese noch ein weiteres Mal auf dem Telefon im Bad anrufen würden. Johannes erwischte mit zwei Siegen einen guten Start ins Turnier, wobei die zweite Partie beinahe durch einen Hinweis eines Zuschauers auf den letzten Neutralen verloren ging. Der Stand nach Tag 1: Lukas 1:2, Benjamin 1:2, Johannes 2:1.

Die nächste Nacht erlebte Benjamin mit extremen Kopfschmerzen (wohl aufgrund der chinesischen Betten) noch ein weiteres Abenteuer im Krankenhaus ohne Chinesischkenntnisse, hatte aber am nächsten Tag (dank der Euphorie, noch am Leben zu sein) seine besten Partien. Der Stand nach Tag 2: Lukas: 3:3, Benjamin 3:3, Johannes 2:4.

Auch wurden wir zwar dank gezogener Telefonkabel nicht mehr in aller Frühe geweckt, geholfen hat es aber am Ende wenig. Lediglich Johannes erreichte mit 5:4 und Platz 23 in einem starken Feld ein positives Ergebnis.

Aus europäischer Sicht lief es dieses Jahr fast so gut wie im letzten. Lediglich Li Xu (?) war nicht zu schlagen und wurde mit neun Siegen unangefochtener Turniersieger. Auf einem geteilten zweiten Platz folgen dann aber auch schon Pavol Lisy 1p und Mateusz Surma 1p. Ebenfalls in die Top8 haben es Andrii Kravec (Platz 6) und Lukas Podpera (Platz 8) geschafft. Die Teamwertung ging mit großem Vorsprung an das mitteleuropäische Team (Pavol Lisy, Mateusz Surma, Lukas Podpera).

Insgesamt war es ein sehr schönes Turnier mit einigen Abenteuern. Dabei sorgte die absolute Bedenkzeit von 60 Minuten für etwas mehr Spannung, als dem ein oder anderen lieb gewesen sein mag. Insbesondere Johannes beendete kaum eine Partie mit mehr als einer Minute Restzeit auf der Uhr. Abgesehen von ständig klingelnden Handys und klackernden Steinen war die Turnieratmosphäre aber sehr gut!

## Und wieder ein Kinderturnier in Osaka ...

von Michael Marz

Im letzten Jahr schrieb Stefan Budig einen tollen Artikel über seine Reise nach Japan mit Arved Pittner, Manuel Jacobsen und Emanuel Schaaf. In diesem Jahr war es mir vergönnt, die Reise mit Chen

den dortigen Profis bei ihren Turnierpartien zuzuschauen und uns kurz danach mit der örtlichen Amateur-Go-Szene messen durften. Und das in Anbetracht des Jetlags gar nicht mal so schlecht. Am nächsten Tag folgte ein Ausflug nach Kyoto, unter anderem in den Jakkoji-Tempel. Der ist für den normalen Touristen zwar ziemlich unspektakulär, für Go-Spieler allerdings ein Heiligtum: Hier wirkten und liegen die ersten drei Honinbos der japanischen Go-Geschichte begraben, angefangen mit dem ersten Honinbo Sansa, der eben an jenem Tempel ein Priester war. In einer kleinen Ausstellung sieht man altes Spielmaterial von Sansa und auch von Dosaku. Und ein Raum sieht immer noch genau so aus, wie vor drei Jahren, als dort eine Honinbo-Finalpartie zwischen Iyama Yuta und Yamashita Keigo stattfand. Mit einem großen Go-Tisch in der Mitte und der Originalstellung zum Ende des ersten Tags.

Zurück zum Go-Camp nach Osaka. Wir stiegen praktisch am letzten Tag ein, spielten jeder eine ernste Partie mit (Ferdinand und Roman gewannen sogar), und genossen die lockere Stimmung zum Abschluss des Go-Camps. Über Kansai tobte ein heftiger Taifun, da war Go-Spielen eh das vernünft-



*Kultur gehört auch dazu: Burg Osaka.*

Feiyang, Gregor Semmler und meinem Sohn Ferdinand anzutreten, wobei Gregor gleich noch von seinen Eltern und seinem Bruder Roman begleitet wurde.

Vier Tage Japan lohnen sich nicht, da mussten wir noch ein bisschen was dranzuhängen. In unserem Fall waren das ein paar Tage vor dem eigentlichen Kinderturnier in Osaka, und die verbrachten wir unter anderem im Osaka-Go-Camp des Kansai-Kiin. Dies begann für uns gleich mit einem Besuch beim Kansai-Kiin, wo wir zunächst



*Auf einem japanischen Spielplatz gibt es viel zu beachten*



*Ferdinand (l.) und Gregor auf den Honinbo-Spuren von Sansa, Iyama und Yamashita*



tigste Programm. Gregors Eltern, die an diesen Tag einen Ausflug nach Himeji in Angriff nahmen, hatten Pech: Es fuhren kaum Züge, und nach etlichen Ausfällen und Verzögerungen war der anvisierten Tempel wegen des Taifuns geschlossen.

Nach dem Go-Camp ging es für uns wieder ab nach Kyoto, wo wir das Wochenende im Wesentlichen mit Tempel- und Schreingucken verbrachten. Teilweise mit längeren Waldwanderungen oder gar Seilbahnfahrten. Ein wenig Go war auch dabei, aber meistens wurde jede freie Minute in einer Bahn, an einem Bahnsteig und mitunter auch in Tempeln und Schreinen mit Kartenspielen verbracht.

Über Japan wurde schon viel berichtet, und die ausgefuchsten Toiletten, teilweise mit beheizter Klobrille, eingebauten Bidets, Popodusche und Popoföhn gibt es tatsächlich. Dumm nur dass eines unserer Kinder die Popodusche mit der Spülung verwechselt und damit das Bad in einen Springbrunnen verwandelt hatte. Wenn ihr

*Okonomiyaki – das ist Pfannkuchen mit Spiegelei, Salat und anderen Leckereien*



*Shigeno Yuki 2p (r.) ist auch in Deutschland noch vielen bekannt*

mal nach Japan kommt: Probiert ruhig mal alle Knöpfe an diesem Klos aus, aber vergesst vor dem Aufstehen nicht, den dicken roten Knopf zu drücken, der alles wieder ausschaltet!

Von Kyoto ging es dann zurück nach Osaka zum eigentlichen Zweck unserer Reise: zum Kinder-Go-Turnier auf die vorgelagerte Insel Maishima. Im Vergleich zum Vorjahr war alles noch größer, es gab je drei "offizielle" Kinder aus Japan, China, Korea und Deutschland sowie aus Thailand, Russland, Mexiko und den USA; letztere verstärkt mit einem Kanadier. Plus Begleitungen, allein die mexikanische Delegation umfasste insgesamt 15 Mitglieder, darunter auch mehrere Babys. Dazu kamen noch etliche Kinder aus Japan. Schon am Vorabend des Turniers forderten unsere Jungs dank der erfolgreichen Verkuppelungsversuche von Feiyang die chinesische Delegation zu Freundschaftspartien, welche hochüberlegen gewonnen wurden. Bei der eigentlichen Veranstaltung gab es drei Turniere: ein 13\*13-Selbstpaarungsvorgabeturnier, ein in fünf Ligen mit je acht bis neun Kindern organisiertes 19\*19-Gleichaufturnier sowie zwei Rengo-Spiele. Plus einer Extrarunde gegen Sponsoren und Helfer des Camps, wobei dabei der Altersunterschied an jedem Brett etwa zwei bis drei Generationen betrug. Die

Kinder mussten sich vor jeder Partie in der Sprache des Gegners begrüßen und nach dem Spiel in der Sprache des Gegners bedanken; die entsprechenden Sätze standen auf dem Spielerpass, und waren auch Bestandteil des Textes des gemeinsam gesungenen Liedes im Camp. Auch einige Profis waren vor Ort und beim 13-er-Turnier beliebte Selbstpaarungspartner. Unsere Jungs stellten sich ziemlich gut an, Feiyang gewann die B-Liga, Roman vor Ferdinand die E-Liga, und Gregor wurde in der D-Liga Vierter.

Insgesamt war das eine Super-Veranstaltung, bei der es zwischendurch auch immer wieder japanische Kultur in Form von Spiel und Musik und auch ein gemeinsames Grillen gab. Habt ihr schon mal gegrillte Reisbällchen gegessen? Sehr lecker! Zum Abschied floss dann auch das ein oder andere Tränchen. Dank an die LIFE-Stiftung mit Herrn Masaoka, die diese Veranstaltung möglich machte, und an die vielen Helfer -- auch von den japanischen Profi-Verbänden -- für ihren unermüdelichen Einsatz. Und die gute Nachricht kam ganz zum Schluss: Das Budget für das nächste Jahr ist gesichert! Die Qualifikation erfolgte über die Deutsche Kindermeisterschaft am 14./15. November in Hamburg. Qualifiziert haben sich Immanuel Dotan, Angelika Rieger und Kevin Zhu.

## Die Go-Bundesliga

Saison 2015/2016

### Bundesliga-Workshop in Leipzig

Die Reihe der Workshops für Bundesligamannschaften wird fortgesetzt. Young Sun Yoon, unsere unermüdliche Lehrerin, reiste dieses Mal am 7. November für ein Wochenende nach Leipzig, auf geschichtsträchtigen Go-Boden.

Hans Zötschke, ebenfalls unermüdlich als Pfeiler der Leipziger Go-Szene und der Bundesliga, hatte für ihren Besuch alles vorbereitet und Mannschaften aus Leipzig und Umgebung zur Teilnahme eingeladen.

Bevor das Seminar losging, wurde Young Sun durch die Stadt geführt, die neben den bekannten kulturellen Denkmälern auch wichtige Orte der Go-Geschichte

beherbergt: das Leipziger Opernhaus, in welchem 1961 der erste Go-Kongress der DDR stattfand und das Museum für Völkerkunde, in dem die erste Einzelmeisterschaft der DDR ausgetragen wurde.

Ab 16 Uhr standen die Räume der VILLA zur Verfügung, der Heimstatt des Leipziger Go-Abendes. Die 16 Teilnehmer waren Spieler der Mannschaften Leipzig Glück Auf, Leipziger Allerlei und Dresden 1, die vertretenen Spielstärken reichten von 1. Dan bis 10. Kyu. In den folgenden Stunden wurden die beliebten Go-Themen durchleuchtet: Fuseki, Klemmzug, Mittelspiel, Invasion, Ausdehnung nach Eckinvasion. Angeschaut wurde auch Spezialitäten wie 5-5-Joseki und ähnliches. Als Grundlage dienten auch im Vorfeld eingesandte Bundesligapartien, die gemeinsam analysiert wurden.

Am Sonntag wurden neben weiteren Fragen „aus dem Leben“ auch verschiedene „Gruppenpartien“ gespielt, während derer die Spieler ihre Züge absprechen durften. Der Lerneffekt solcher Diskussionen über die verschiedenen Optionen ist enorm, vor allem wenn ein Profi als höhere Instanz die Entscheidungen endgültig beurteilen kann.

Die Mannschaften aus Leipzig waren nicht zufällig ausgesucht worden, um in den Genuss des Besuches von Young Sun zu kommen; die Stadt von Oskar Korschelt ist eine Hochburg der Bundesliga. Seit Anfang an ist Leipzig mit mindestens drei Mannschaften vertreten. Leipzig Glückauf hat bis jetzt jede Saison in der 3. Liga bestritten – eine so konstante Leistung schaffen nicht viele. Die Wildkatzen und Uni Leipzig sind ebenfalls von Anfang an dabei. Unvergessen ist auch die Mannschaft der Leipziger Löwen. Sie spielte lange in der ersten Liga mit, verpasste sogar 2013 extrem knapp den Meistertitel.



„Die Villa“, Ort des Leipziger Spielabends

## Tabellenstand nach dem 4. Spieltag

	Brettptk	Siegepkt
<b>1. Liga</b>		
1. Hamburg Hebsacker	26	7
Berliner Zebrapinguine	26	7
3. Igoist Berlin	22	5
<b>2. Liga</b>		
1. München Kindl	22	6
2. Göttingen Samurai Mammut	20	6
Berlin Slaughterlake	20	6
<b>Liga 3a</b>		
1. Uni Leipzig	26	7
2. Düsseldorfer Steinbeisser	23	7
3. Belin Daigo	22	6
<b>Liga 3b</b>		
1. Berlin Blunder	28	8
2. Berlin Nakade	22	7
3. Bochum Bambus	16	6
<b>Liga 4a</b>		
1. Frankfurter Plateauniker	24	6
2. Schwarzwald	21	6
3. München 2	20	6
<b>Liga 4b</b>		
1. Jena 2	20	7
2. Berliner Zebrapinguine 2	24	6
3. Grauer Star Wiesbaden	20	6
<b>5. Liga</b>		
1. Berliner Ajitierchen	28	7
2. Karlsruher Zyklopen	24	7
3. Franken Aufseß	24	6

Die Geschichte des Namens „Glückauf“ ist eine Erwähnung wert: der SV "Glückauf Leipzig 1974 e.v." wurde im Zuge der Wende als Nachfolger der Betriebssportgemeinschaft „Aktivist Geophysik“ des VEB Geophysik Leipzig (ein Kombinat für Rohstofferkundung) gegründet. Bei deren Gründung 1974 bildeten Go-Spieler, die in Betriebsteilen des Kombinats beschäftigt waren, die erste reine Go-Gruppe in Schachverband. Die aktiven Mitglieder des Go-Klubs in Leipzig sehen sich in der Linie dieser Tradition, die auch das ehrwürdige „Bergmannturnier“, eines der ältesten durchgehend ausgetragenen Turniere in Europa, ausrichten.

*Pierre-Alain Chamot*

## Impressum DGoZ 6/2015

**Titel:** Deutsche Go-Zeitung, erscheint 6-mal im Jahr, ISSN 2197-8220

**Herausgeber:** Deutscher Go Bund e.V., Berlin, Postfach 605454, 22249 Hamburg

**Redaktion & Layout:** Tobias Berben (v.i.S.d.P.)

**Redaktionsanschrift:** Deutsche Go-Zeitung, c/o Tobias Berben, Neue Str. 21, 21073 Hamburg, Internet: [www.dgob.de/dgoz](http://www.dgob.de/dgoz), Email: [dgoz@dgob.de](mailto:dgoz@dgob.de)

**Mitarbeiter:** Textkorrektur: Roland Illig, Monika Reimpell, Thomas Ries; Übersetzungen/Kommentare/Serien: Franz-Josef Dickhut, Viktor Lin, Yoon Young Sun; Fernost-Nachrichten: James Brückl, Lars A. Gehrke, Sascha Stinner, Liu Yang; Pokale: Georg Ulbrich, Maria & Sabine Wohnig; Kinderseite: Marc Oliver Rieger, Mei Wang; Bundesliga: Pierre-Alain Chamot; Problemecke: Timo Kreuzer; Adressen: Wastl Sommer; Turnierkalender: Martin Langer; Spielabendliste: Christian Gawron, Monika Reimpell

**Beiträge:** Tim Cech, Steffi Hebsacker, Per Kannengiesser, Johannes Kopmann, Michael Marz, Johannes Obenaus, Matias Pankoke, Birgit Petri, Thomas Pittner, Marc Oliver Rieger, Bart-Jan Schumann, Benjamin Teuber, Oleg Wahl

**Fotos:** Joachim Beggerow, Tobias Berben, Wilhelm Bühler, Gunnar Dickfeld, Steffi Hebsacker, Michael Marz, Birgit Petri, Thomas Pittner, Marc Oliver Rieger, Rita Semmler, Sabine Wohnig, Nihon Ki-in, Hankuk Kiwon u. w. m.

**Cartoons:** Andreas Fecke, Angelika Rieger

**Verlag & Versand:** Hebsacker Verlag, Neue Str. 21, 21073 Hamburg, [info@hebsacker-verlag.de](mailto:info@hebsacker-verlag.de)

**Druck:** WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

**Druckauflage:** 2.500 Exemplare

**Bezug:** Mitglieder eines LV (außer Typ Z) erhalten die DGoZ kostenlos.

**Einsendeschluss für die DGoZ 1/2016:**

Mittwoch, der 20.01.2016

**Adressänderungen sowie Ein- und Austritte bitte an den zuständigen Go-Landesverband (Adresse auf vorletzter DGoZ-Seite) melden!**

## Deutschlandpokal 2015

### Zwischenstand nach dreizehn von vierzehn Turnieren\*

#### Pokalgruppe A: 2. Kyu und stärker (112 Platzierte):

Pl. Name	Rang	E	ED	HH	KA	ER	RE	H	DD	L	L	F	SN	MA	Summe
1 Mex, Gerhard	1d	0	2	0	2	2	2	0	-	0	-	-	2	0	10
2 Pittner, Arved	1k	-	2	2	-	-	-	0	0	2	-	-	4	0	10
3 Sambale, Bernd	2d	-	-	-	-	-	-	4	0	4	-	0	-	-	8
4 Jordan, Daniel	1k	0	-	0	2	-	1	-	-	-	-	2	-	2	7
5 Meyer, Jürgen	1d	2	-	1	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	6
6 Kittlitz, Adrian	1k	-	4	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	6
Weiß, Malte	3d	2	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	6
8 Lewerenz, Bernd	3d	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	6
9 Pittner, Thomas	1k	-	2	3	-	-	-	0	0	0	-	-	0	0	5
10 Simon, Charles	1d	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	0	-	1	4

#### Pokalgruppe B: 3. Kyu bis 9. Kyu (140 Platzierte):

Pl. Name	Rang	E	ED	HH	KA	ER	RE	H	DD	L	L	F	SN	MA	Summe
1 Pohle, Conny	7k	-	-	4	4	-	4	2	-	-	2	4	-	-	18
2 Rieger, Marc O.	9k	6	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	-	3	13
3 Xu, Meide	4k	-	-	-	-	4	2	4	-	0	-	-	-	-	10
4 Dreesen, Jan	7k	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	8
Pflug, Andreas	7k	-	-	-	-	-	-	6	-	-	2	-	-	-	8
6 Semmler, Gregor	9k	2	-	-	-	4	-	0	0	-	0	-	-	-	6
7 Werner, Peter	7k	-	2	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0#	6
8 Skuppin, Lara	9k	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	6
Steinbuch, J.	6k	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-	6
Thaumiller, M.	3k	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	6

#### Pokalgruppe C: 10. Kyu und schwächer (47 Platzierte):

Pl. Name	Rang	E	ED	HH	KA	ER	RE	H	DD	L	L	F	SN	MA	Summe
1 Semmler, R.	18k	2	-	-	-	2	-	4	2	-	4	-	-	-	14
2 Disselkamp, T.	10k	0	-	4	-	-	0	-	-	-	4	-	0	2	10
3 Hartig, Silvia	12k	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	0	-	6	10
4 Brüll, Ingo	16k	2	-	0	-	-	4	0	-	-	-	-	-	-	6
5 Bahs, Max	17k	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
Wolf, Ramona	11k	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-	6
7 Berghaus, M.	11k	0	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	4
Gehrke, Lars	11k	4	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	4
9 Haas, Jan	10k	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	4
Huber, A.	13k	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4

#### Bemerkung:

Platzierte Spieler, deren Mitgliedsstatus oder relevante Spielstärke dem Fachsekretariat Deutschlandpokal unbekannt ist, sind mit einem „?“ gekennzeichnet.

#### Kürzel:

- nicht teilgenommen  
/ keine Pkt., da nicht Mitglied  
? Mitgliedsstatus unbekannt  
# keine Punkte, da nicht hoch-/heruntergestuft

\* Die kompletten Pokallisten für das Jahr 2014 sind unter [www.dgob.de/pokal](http://www.dgob.de/pokal) zu finden.



## Kids- & Teenspokal 2015

Das Jahr ist fast vorbei und wir werden im Februar noch einmal alle Tabellen prüfen und dann die Sieger ehren und die Preise verteilen.

Es zählen für 2015 alle Turniere, die im Turnierkalender auf der Seite des DGoB angekündigt worden sind und von denen ich die Ergebnislisten bekommen habe. 69 Kinder und Jugendliche nahmen dieses Jahr teil, in der U 12 gibt es 29 Teilnehmer\*innen und in der U 18 spielen bisher 39 Jugendliche mit.

Wir möchten noch einmal alle Turnierveranstalter bitten, auf den Pokal

hinzuweisen und uns die Geburtsjahre der jugendlichen Spieler zu melden, wenn sie teilnehmen möchten. Ihr könnt Euch auch schnell noch selber anmelden. Einfach eine Mail schicken und Euer Geburtsdatum angeben! Solltet Ihr Eure Urkunden und Preise zugeschickt haben wollen, brauchen wir Eure Adresse.

Die ausführlichen aktuellen Tabellen findet ihr unter [www.dgob.de/kiju-go/kiju-pokal](http://www.dgob.de/kiju-go/kiju-pokal).

Falls ihr Fehler entdeckt, eure Ergebnisse vermisst oder irgendwelche Anregungen oder Kritik für uns habt, bitte schreibt uns. Ihr erreicht uns unter: [kiri@dgob.de](mailto:kiri@dgob.de) oder auf Facebook unter „Kids-und Teenspokal“ oder direkt bei Maria oder Sabine Wohnig.

*Maria & Sabine Wohnig*

### U 12

Pl.	Nachname	Vorname	Jahrgang	Aktuell	Turniere	Punkte
1	Pittner	Arved	2004	2d	22	44
2	Semmler	Gregor	2004	6k	13	30
3	Marz	Ferdinand	2006	11k	14	25
4	Rieger	Angelika	2004	12k	11	18
5	Jacobsen	Manuel	2003	2k	7	17
6	Schaaf	Emanuel	2003	1k	6	15
7	Tripp	Leo	2004	6k	5	15
8	Arnhold	Moritz	2004	15k	5	11
9	Dottan	Immanuel	2006	8k	4	10
10	Guo	Naichun	2004	1d	5	8

### U 18

Pl.	Nachname	Vorname	Jahrgang	Aktuell	Turniere	Punkte
1	Weigmann	Arved	1999	4k	23	36
2	Semmler	Roman	2002	8k	12	34
3	Bantla	Chafiq	1998	3d	10	21
4	Schomberg	Niels	1997	2d	11	20
5	Pankoke	Matias	1999	4d	10	19
6	Jahn	Franziska	2000	13k	6	16
7	Ruzica	Martin	1997	4d	5	15
8	Wagner	Gabriel	1998	2d	6	15
9	Thörner	Vanessa	1999	5k	9	15
10	Schomberg	Jan	2001	11k	7	14



*Voraussichtlicher U18-Sieger Arved Weigmann 4k*

## Hallo, liebe Kinder!

Gerade ist die Deutsche Jugend Go Meisterschaft zuende gegangen. Diesmal fand sie in Hamburg statt. Ich war da und habe für Euch mit zwei jungen deutschen Meistern gesprochen: Immanuel und Feiyang.

Immanuel Dottan ist der neue deutsche Kindermeister. Er ist 9 Jahre alt und kommt aus Berlin. Zusammen mit Angelika Rieger und Kevin Zhu wird er im Sommer Deutschland beim Internationalen „Life-Go-Treffen“ in Osaka (Japan) vertreten.

Wir haben Immanuel für Euch interviewt:

Bai: Immanuel, seit wann spielst Du schon Go?

Immanuel: Weiß ich nicht, hm, drei Jahre ungefähr.

Bai: Und wer hat Dir Go beigebracht?

Immanuel: Kalli Balduin.

Bai: Wie stark spielst Du inzwischen?

Immanuel: 8 kyu ungefähr.

Bai: Und hast Du schon mal Go jemandem beigebracht?

Immanuel: Ja, meinem Vater.

Bai: Wer ist stärker? Du oder Dein Vater?

Immanuel: Ich. (Immanuels Vater fügt hinzu: Leider!)

Bai: Was gefällt Dir an Go denn besonders?

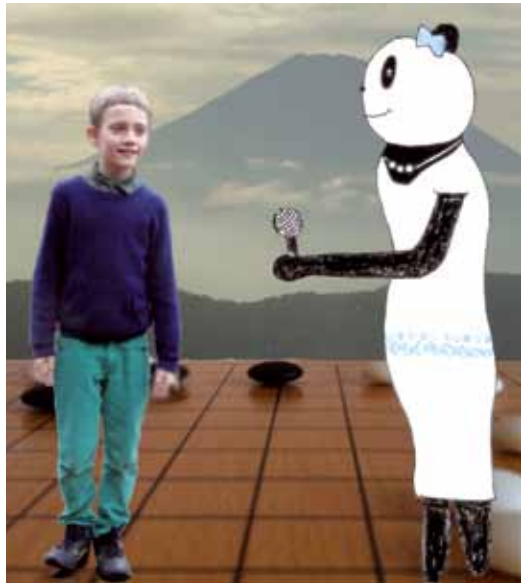
Immanuel: Das Kämpfen!

Bai: Und wie bist Du so stark geworden?

Immanuel: Ich hatte Unterricht bei David Seibt. Außerdem gehe ich zweimal in die Woche zum Martha-Treff in Berlin.

Bai: Hast Du noch andere Hobbys?

Immanuel: Ja, Schach und Schlagzeugspielen. (Beim Schach hat Immanuel auch schon Preise gewonnen, Deutscher Meister ist er aber nur beim Go.)



Immanuel – mit Go bis nach Japan

Feiyang Chen ist jetzt deutscher Jugendmeister. Der 11-jährige Junge ist bereits 2. Dan. Er wohnt in Frankfurt und ist vor zwei Jahren mit seiner Familie von China nach Deutschland gezogen.

Bai: Wie lange spielst Du schon Go?

Feiyang: Schon fünf Jahre.

Bai: Wer hat Dir Go beigebracht?

Feiyang: Ein Lehrer in China.

Bai: Hast Du schon jemandem Go beigebracht?

Feiyang: Ja, einem Freund.

Bai: Was gefällt Dir am Go besonders?

Feiyang: Go ist sehr interessant, weil man, auch wenn eine Gruppe stirbt, trotzdem noch die Partie gewinnen kann.

Bai: Wie wurdest Du so stark, wie Du jetzt bist.

Feiyang: Ich lerne fast jeden Tag.

Bai: Wie lernst Du?

Feiyang: Mit Büchern und Aufgaben.

Bai: Was für Hobbys hast Du noch außer Go?

Feiyang: Tennis und Fußball.

So, vielleicht seid Ihr ja nächstes Jahr auch bei der Meisterschaft mit dabei. Eine Spielstärke von 20 kyu genügt für die Teilnahme!

Bis zum nächsten Mal,



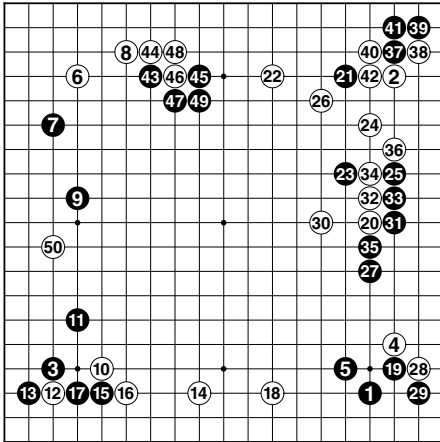
Feiyang mit Pokal

Eure 白 Bai und 黒 Hej



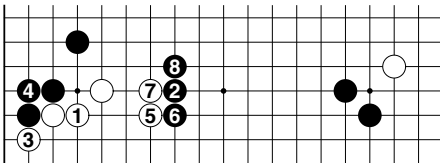
## Yoon Young Sun kommentiert (28, 1+2)

**Partie:** Vorrunde der Deutschen Go-Einzelmeisterschaft 2015, 6. Runde  
**Weiß:** Matias Pankoke 3d  
**Schwarz:** Martin Ruzika 3d  
**Komi:** 7 Punkte  
**Ergebnis:** 244 Züge. Die Partie endet jigo.  
**Kommentar:** Yoon Young Sun 8p

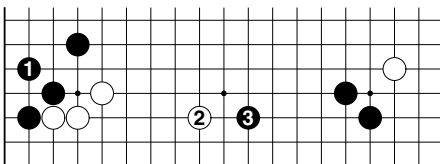


Figur 1 (1-50)

14: Das ist ein flexibler Zug. 1 in Dia. 1 wäre zwar Joseki, aber Schwarz hat dann relativ sicher 2 geplant, da die Entwicklung in Dia. 2 zu einfach für Weiß sein würde. Und nach 8 in Dia. 1 wäre Schwarz recht zufrieden mit der Stellung gewesen, da er gute Züge an beiden Rändern bekommen

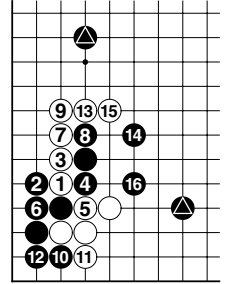


Dia. 1

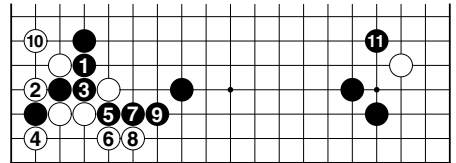


Dia. 2

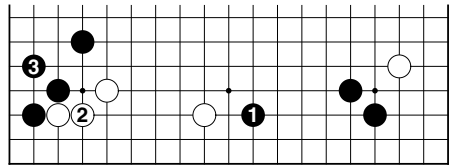
hat. 1 in Dia. 3 ist nach 2 in Dia. 1 keine Alternative, denn nach der Abfolge bis 16 hat Weiß wegen der markierten Steine gleich zwei schwache Gruppen. Alternativ kann Schwarz sogar, wenn er Einfluss bevorzugt, statt auf 1 in Dia. 3 auf 1 in Dia. 4 spielen und nach 10 auf 11 drücken.



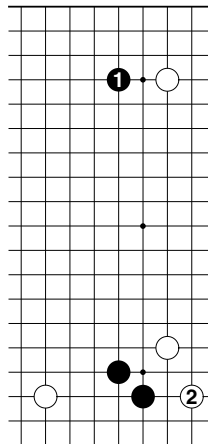
Dia. 3



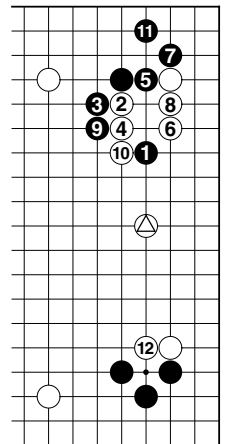
Dia. 4



Dia. 5

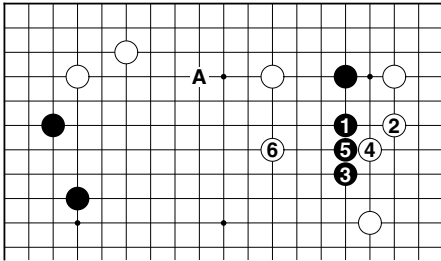


Dia. 6

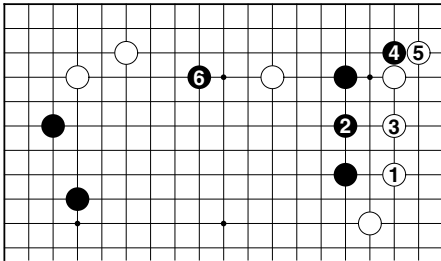


Dia. 7

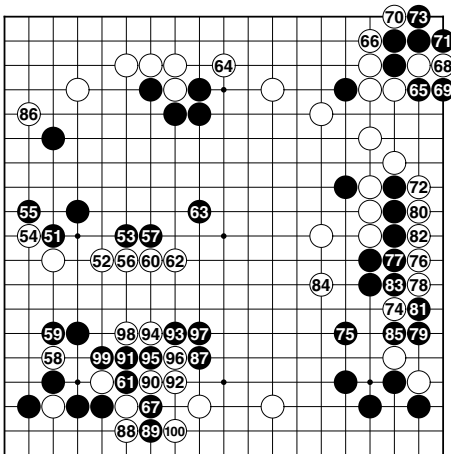
- 15: Mit 15 kann Schwarz nicht einfach auf 1 in Dia. 5 spielen, denn nach 2 und 3 ergibt sich die Stellung aus Dia. 2, die ja zu einfach für Weiß war.
- 19: Dieser Zug ist notwendig, denn sonst kann Weiß wie in Dia. 6 nach 1 oben unten Schwarz mit 2 die Basis nehmen.
- 23: 1 in Dia. 7 und die weitere Zugfolge wären Joseki, aber da der markierte Stein schon auf dem Brett steht, kann Weiß auf 12 strecken und



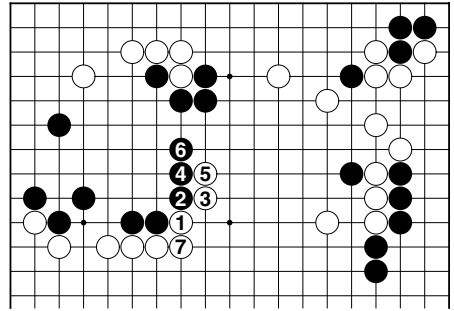
Dia. 8



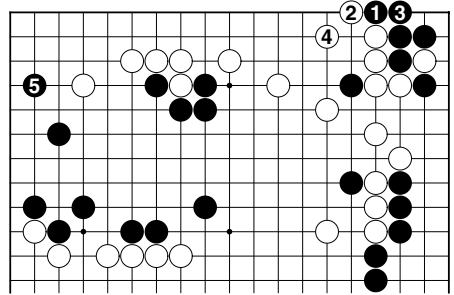
Dia. 9



Figur 2 (51-100)



Dia. 10



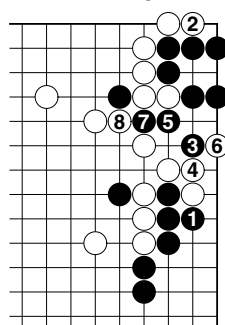
Dia. 11

sehr zufrieden sein. Deshalb spielt Schwarz auf 23, denn wenn er einfach nur auf 1 in Dia. 8 springen würde, kann Weiß nach 3 einen Peep mit Vorhand spielen und dann auf 6 oder A spielen. Den Plan von Schwarz zeigt Dia. 9 – wenn Weiß auf 1 antwortet, kann Schwarz erst 2 und 4 abtauschen und kommt dann selbst zu dem guten Zug auf 6, also A aus Dia. 8.

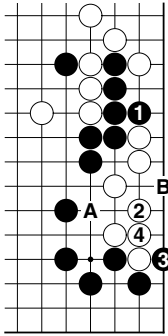
- 62: Dieser Zug wirkt etwas langsam. Hätte Weiß wie in Dia. 10 gespielt, wäre sein Potential im Zentrum deutlich besser gewesen.
- 64: Dieser Zug ist nicht groß genug. Zu diesem Zeitpunkt wären 65 oder 86 die größten Züge für Weiß.

67: Das ist nicht dringend. Schwarz hätte jetzt zunächst mit 1 und 3 in der oberen rechten Ecke mit Vorhand leben können, um dann auf 5 zu spielen und ... besser zu stehen.

- 72: Dieser Umbieger ist nun Vorhand gegen die Ecke, wie Dia. 12 zeigt.
- 79: Schwarz könnte ver-

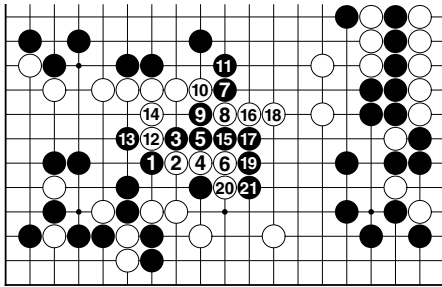


Dia. 12

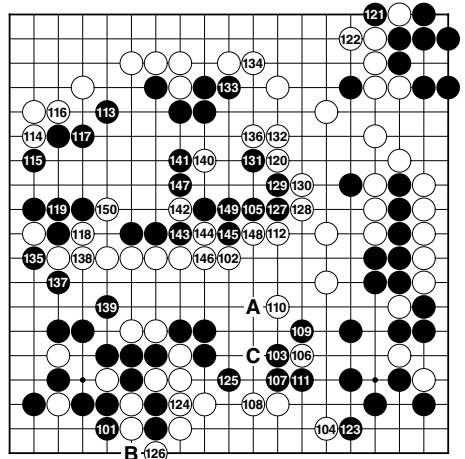


Dia. 13

sucht sein, auf 1 in Dia. 13 zu trennen, um zu töten, aber nach 4 sind A und B für Weiß Mäi. 86: Der größte Zug! 93: Das ist die falsche Verbindung. 1 in Dia. 14 wäre richtig gewesen, denn wenn Weiß dann versucht, mit 2 durchzubrechen, kann Schwarz dann mit 7 angreifen – nach 21 ist die weiße Gruppe in großer Gefahr, wenn nicht sogar einfach schon tot. In der Partie hat Schwarz zwar bis 103 zwei weiße Gruppen getrennt, aber da Weiß 102 schon hat, kann er den einfach den großen Punkt auf 104 nehmen.



Dia. 14

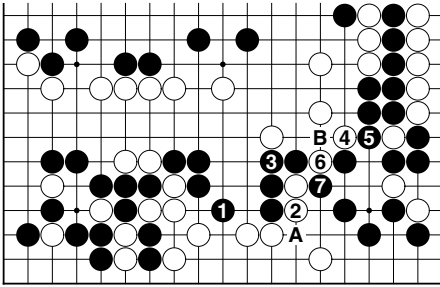


Figur 3 (101–150)

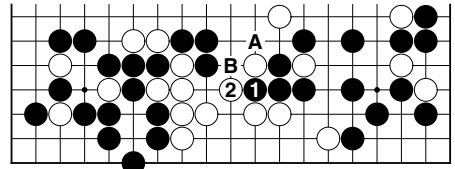
- 106: Besser wäre ein Verteidigungszug auf A gewesen. 106 hilft nur Schwarz, denn ...
- 107: ... nach diesem Zug muss Weiß auf 108 verteidigen und Schwarz kann mit 109 sichern.
- 111: Ein großer Fehler, denn es bleibt sehr viel schlechtes Aji zurück: Nach 124 für B kann Weiß auf C trennen. Stattdessen hätte Schwarz auf 1 in Dia. 15 verteidigen sollen. Es droht keine Trennung, denn nach 7 sind A und B für Schwarz Mäi. Und wenn Schwarz 1 gespielt hat,



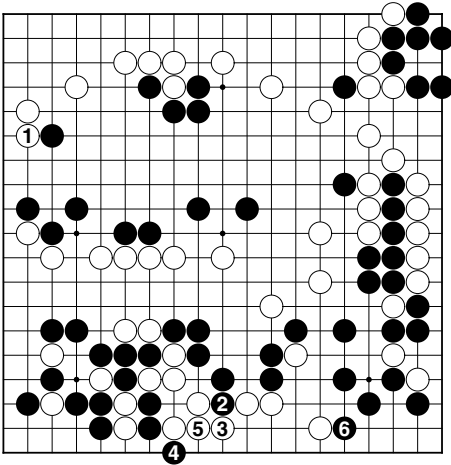
Martin Ruzika 3d (l.) gegen Mathias Pankoke 3d



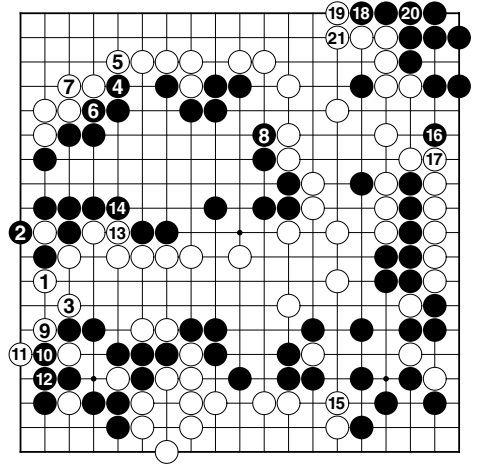
Dia. 15



Dia. 18



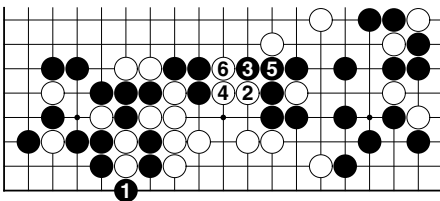
Dia. 16



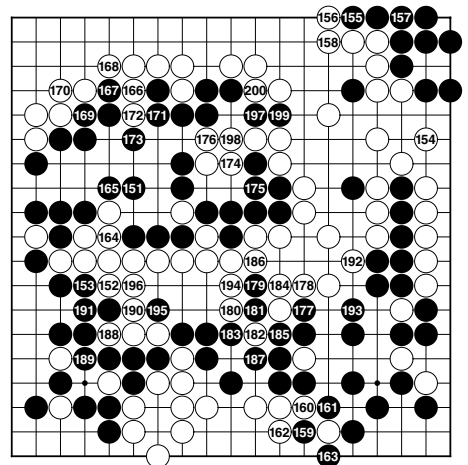
Dia. 19

und dann „normales“ Endspiel gespielt hätte, wäre ihm der Sieg in dieser Partie nicht mehr zu nehmen gewesen. Nach 126 hat Weiß klar besser gestanden, durch 136 stehe es jetzt wieder knapp.

- 123: Schwarz hätte immer noch die Möglichkeit gehabt, mit 125 seine drei Steine zu retten.
- 125: Wenn er jetzt auf 1 in Dia. 17 schlägt, können in der Mitte die drei Steine abgeschnitten werden. Einfach durchstoßen mit 1 in Dia. 18 funktioniert übrigens nicht mehr, denn nach 2 sind A und B einfach Miai.
- 136: Ein klarer Fehler! Wenn Weiß jetzt einfach wie in Dia. 19 den großen Zug auf 1 genommen

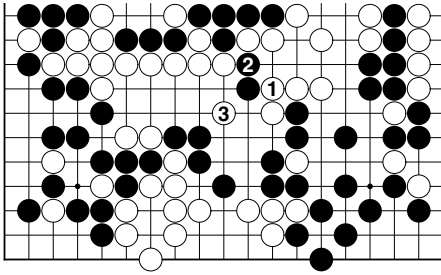


Dia. 17

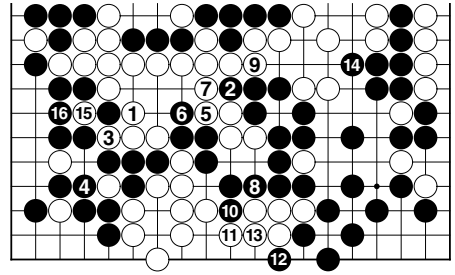


Figur 4 (151-200)

# Amateurpartie

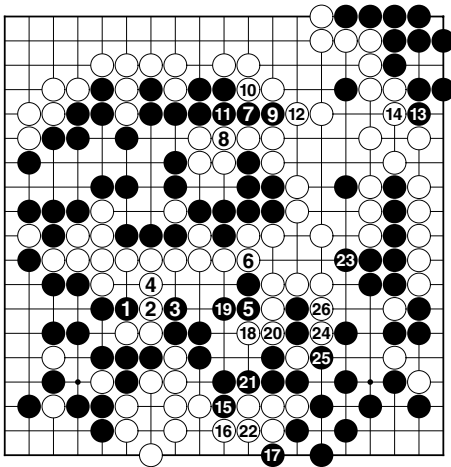


Dia. 20



Dia. 23

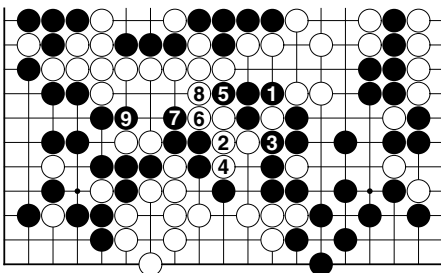
5 und 7 wehren, um dann mit 9 zwei Steine zu fangen. Folgerichtig hätte Weiß dann wohl nach 3 in Dia. 22 auf 1 in Dia. 23 gespielt. Nach der Endspielsequenz bis 16 ist die Partie für Schwarz entschieden – er hätte die Partie mit ungefähr 3 Punkten gewonnen.



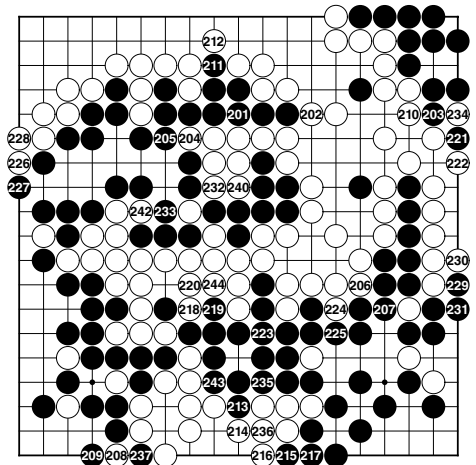
Dia. 21

180: Auch ein Fehler! Weiß sollte einfach auf 1 in Dia. 20 decken, denn der Schnitt auf 2 funktioniert wegen 3 doch gar nicht. Deswegen würde die Partie dann wohl wie in Dia. 21 fortgesetzt werden und sehr knapp stehen – vielleicht mit minimalem Vorteil für Schwarz.

183: Hätte Schwarz jetzt auf 1 in Dia. 22 gespielt, hätte er gewonnen. Der Schnitt auf 4 funktioniert gar nicht, denn Schwarz kann sich mit



Dia. 22

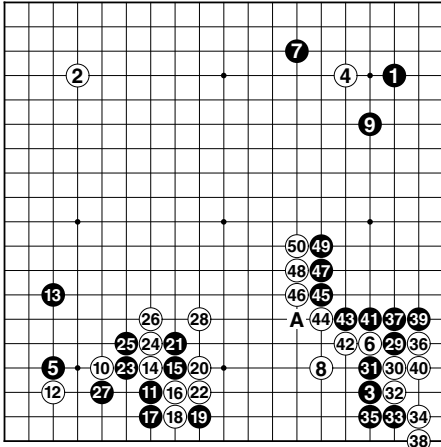


Figur 5 (201–244)



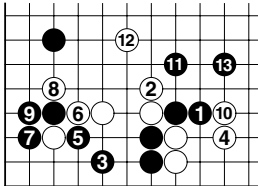


**Partie:** Endrunde der Deutschen Go-Einzelmeisterschaft 2015, 5. Runde  
**Weiß:** Jonas Welticke 5d  
**Schwarz:** Lukas Krämer 6d  
**Komi:** 7 Punkte  
**Ergebnis:** 218 Züge. Schwarz gewinnt durch Aufgabe.  
**Kommentar:** Yoon Young Sun 8p

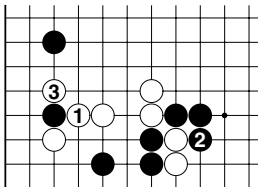


Figur 1 (1-50)

16: Dieses Joseki wurde 2012/2013 ab und zu gespielt. Zumeist hat Schwarz auf 1 in Dia. 1 geantwortet. Die weitere Zugfolge bis 13 wäre dann Standard. Es gab aber auch einige Partien, in denen Weiß nach 3 mit 1 und 3 in Dia. 2 die Ecke genommen hat.

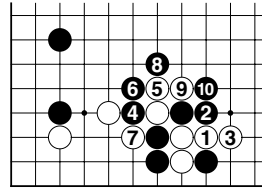


Dia. 1

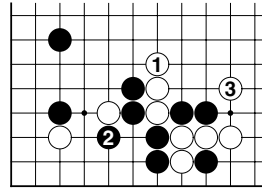


Dia. 2

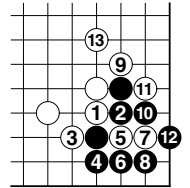
20: Weiß könnte jetzt auch 1 in Dia. 3 spielen. Zwar funktioniert der Schnitt mit 7 für Weiß nicht, da die Treppe mit 8 und 10 für Schwarz läuft, aber Weiß kann wie in Dia. 4 fortsetzen, was dem Verlauf der Partie recht ähnlich ist.



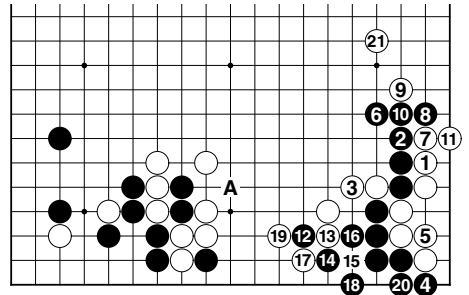
Dia. 3



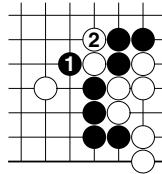
Dia. 4



Dia. 5

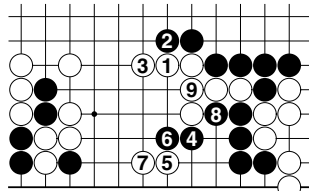


Dia. 6



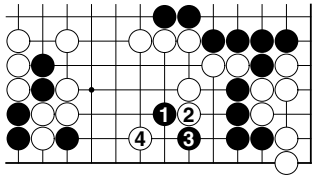
Dia. 7

Zugfolge bis 21 führt zu einer Stellung, mit der Weiß leben kann, aber Schwarz hat auf A einen guten Treppenbrecher. Genau dieses Aji wird Weiß wohl davon abgehalten haben, diese Variante zu wählen. 38 jetzt funktioniert aber nur,

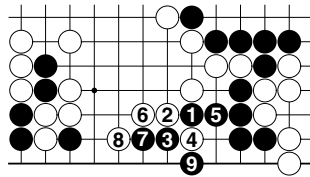


Dia. 8

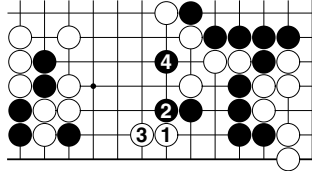
weil die Treppe in Dia. 7 für Weiß läuft. 45: Das ist ein Fehler! Wegen dieses Zuges hat Weiß bis zum Ende der Partie Schwierigkeiten gehabt. Streckt Weiß einfach nur mit 1 und 3 in Dia. 8, kann er später auf 4 mit 5 antworten und Schwarz kann mit seiner Grup-



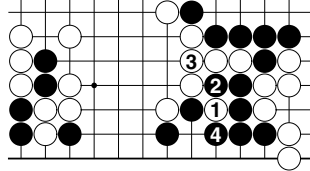
Dia. 9



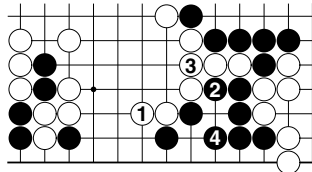
Dia. 10



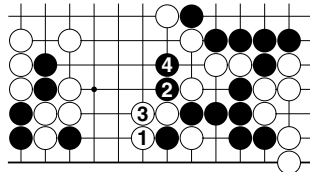
Dia. 11



Dia. 12



Dia. 13

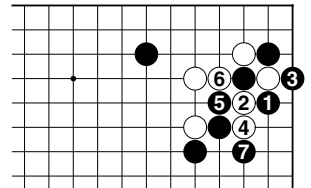


Dia. 14

es z. B. mit 1 in Dia. 10 – die schwarze Gruppe lebt nach 9. Das harte Gegenspiel auf 1 in Dia. 11 funktioniert wegen 4 nicht. Auf das Atari mit 1 in Dia. 12 hat Schwarz die clevere Antwort auf 2 und lebt mit 4 und wenn Weiß einfach nur auf 1 in Dia. 13 streckt, lebt Schwarz auch mit 2 und 4. Und Weiß darf mit 6 in Dia. 10 auch nicht auf 1 in Dia. 14 fangen, denn nach 2 und 4 hat er praktisch das gleiche Problem wie in Dia. 11.

57: 1 in Dia. 15 führt zu einem Ko, aber Schwarz hat keinen Grund, so kompliziert zu spielen.

61: Schwarz kommt auf sein

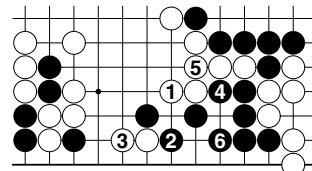


Dia. 15

pe nicht mehr leben. Auch 1 in Dia. 9 funktioniert wegen 2 und 4 nicht.

48: Weiß sollte mit Blick auf Dia. 8 und 9 immer noch auf A decken, um die schwarze Gruppe unten indirekt zu töten.

51: Weiß hat Schwarz nur geholfen, denn der hat am rechten Rand nun sicheres Gebiet, aber Weiß unten noch nicht. Schlechtes Aji gibt

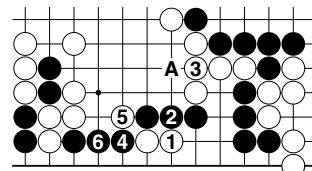


Dia. 16

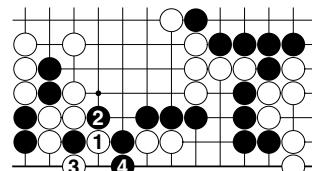
Aji zurück und versucht zu leben, ...

62: ... Weiß versucht sich schlau zu wehren und ...

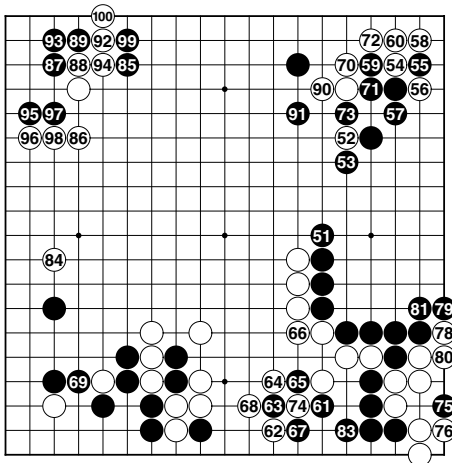
63: ... darauf kontert Schwarz mit einem tollen Zug! Wenn Weiß jetzt 1 in Dia. 16 spielt, lebt Schwarz einfach nach 6. Spielt er dagegen 1 in Dia. 17 sind nach 2 einfach A und 4 Miai für Anbinden oder Leben. Da hilft nach



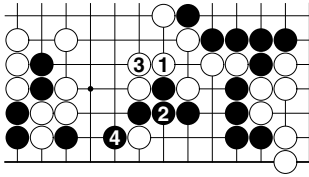
Dia. 17



Dia. 18

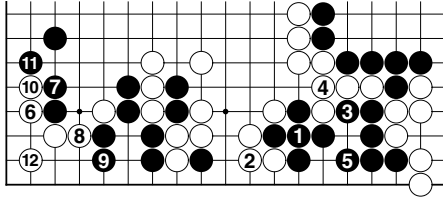


Figur 2 (51-100)

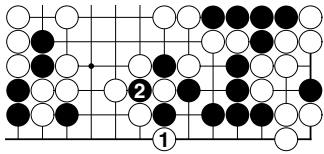


Dia. 19

4 in Dia. 17 auch nicht 1 in Dia. 18, denn nach 4 lebt Schwarz. 66: Wenn nun Weiß auf 1 in Dia. 19 blockt,



Dia. 20

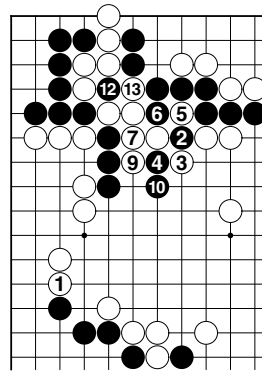


Dia. 21

lebt Schwarz nach dem Deckungszug auf 3 einfach mit 4. 69: Es gibt noch ein Ko für seine

Gruppe, daher sichert Schwarz zunächst die linke untere Ecke. Eine gute Entscheidung! Er hätte auch wie in Dia. 20 sicher leben können, aber dann hätte Weiß links auch gelebt.

84: Wenn Weiß jetzt auf 1 in Dia. 21 spielt, um weiter Ko zu spielen, hat er nach 2 keine Ko-Drohung mehr. Eigentlich ist die Partie schon



Dia. 22

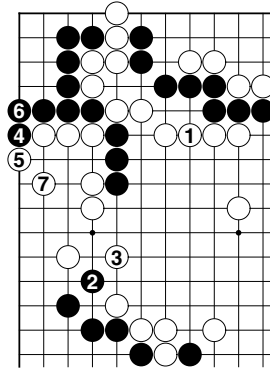
vorbei. Weiß hat keine Chance mehr. 102: Auf 103 zu decken und Schwarz A spielen und Schwarz A spielen zu lassen wäre zu einfach gewesen – das kann sich Weiß nicht mehr leisten.

132: Weiß möchte jetzt eigentlich gerne die Mitte mit 1 in Dia. 22 absichern, aber dieser Plan verträgt sich nicht mit dem Ko-Aji mit 2, 4 und 6. Wenn Weiß dagegen mit 1 in Dia. 24 verteidigt, reicht es punktemäßig für Schwarz einfach nach 6.

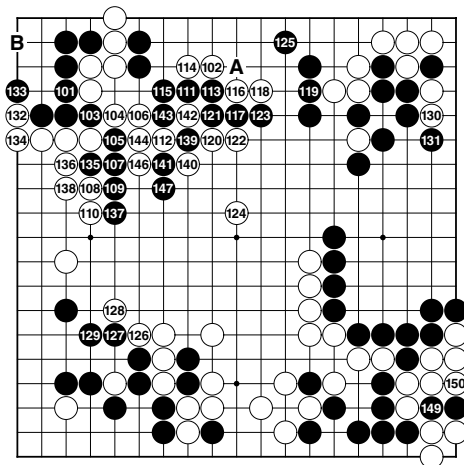
135: Schwarz sollte eigentlich einfach auf B verteidigen.

145: Ein gutes Timing für das Ko.

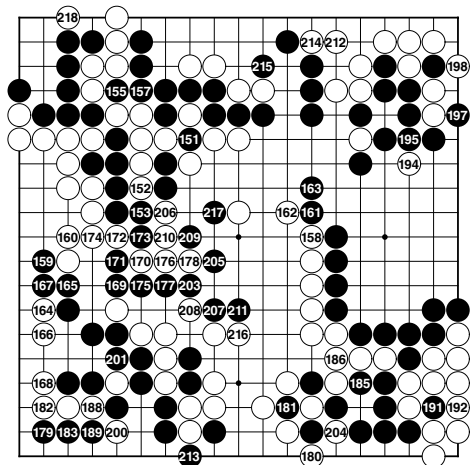
157: Die Partie ist endgültig entschieden. Weiß hat jetzt gar keine Chance, noch irgendwie zu gewinnen.



Dia. 24



Figur 3 (101–150)



Figur 4 (151–218)

## International

von Lars A. Gehrke

### Antti Törmänen ist Profi beim Nihon Ki-in

Zum ersten Mal seit 18 Jahren ist ein westlicher Go-Spieler vom japanischen Go-Verband Nihon Ki-in zum Profi ernannt worden. Der 26-jährige Finne Antti Törmänen, Gründungsmitglied der Nordic Go Academy, wird ab April 2016 als Shodan in japanischen Profi-Turnieren antreten dürfen. Törmänen spielt Go seit Frühling 2002, trainierte seit 2011 mit Unterbrechungen als Insei in Tokyo und konnte sich mit 8 Siegen und 7 Niederlagen in der Insei-Prüfung hervorheben (u. a. gegen Oomote Takuto, japanischer Amateur-Meijin, der ebenfalls die Prüfung bestand). Der letzte westliche Spieler, der sich die gleiche Ehre beim Nihon Ki-in verdiente, war 1997 der deutsche Hans Pietsch 6p († 2003).

Im Interview mit dem EGF ([www.eurogofed.org/index.html?id=26](http://www.eurogofed.org/index.html?id=26)) erklärt Törmänen das System der qualifizierenden Prüfung zum Profi beim



Antti Törmänen, der neue 1p

Nihon Ki-In: Normalerweise ernennt der Nihon Ki-in sechs professionelle Spieler jedes Jahr. Einer von diesen wird ausgewählt durch eine Prüfung in der Zweigstelle in Osaka, ein anderer auf ähnliche Weise in der Zweigstelle Nagoya. Die Hauptstelle in Tokyo hat drei verschiedene Prüfungen. Die für weibliche Spielerinnen gedachte Prüfung im Januar und Februar ist eine davon. Weiterhin steigt der stärkste Insei nach dem durchschnittlichen Rang zwischen April und Juni auf – dies nennt man die Sommer-Prüfung. Schließlich bilden in der Winter-Prüfung, die im Oktober und November stattfindet, die zwei Besten aus 16 Teilnehmern, sowohl Insei als auch Externe, die letzten beiden Profis. Törmänen wurde aufgrund einer speziellen Empfehlung wegen zufriedenstellender Ergebnisse (er hatte mehr als die Hälfte seiner Spiele gewonnen) zusätzlich zum Profi ernannt, ähnlich wie Hans Pietsch 18 Jahre zuvor.

Törmänen hat angekündigt, fortan in Japan zu bleiben und in Vollzeit an Profi-Turnieren teilzunehmen. Um das Profidasein zu bezahlen, plant er am Anfang, Go online und offline zu unterrichten und vielleicht auch etwas englische Go-Literatur zu schreiben. Er betreibt außerdem einen persönlichen Blog ([gooffen.net](http://gooffen.net)), in dem er seine Partien bespricht und Impressionen aus Japan teilt.

### 10. Koreanische Premierminister Pokal

Der 10. Koreanische Premierminister Pokal, der inoffiziell auch als Amateur Weltmeisterschaft bezeichnet wird, wurde vom 22. bis 27. November in Seoul, Südkorea, ausgetragen. Gespielt werden sechs Runden Schweizer System mit jeweils 40 Minuten Hauptbedenkzeit und drei Byoyomi-Perioden mit 30 Sekunden. Bis jetzt hat Korea sieben Mal dieses Turnier gewonnen und China und Taiwan jeweils einmal.

52 Vertreter aus 52 verschiedenen Ländern nahmen am Turnier teil, darunter 27 aus Europa. Wie üblich war das entscheidende Spiel zwischen dem Repräsentanten von China und Südkorea. Am Ende gewann Ho Yuwing 3p von China ungeschlagen das Turnier. Zweiter wurde Kim Hee-Su 1p aus Korea. Cristian Pop 7d aus Rumänien wurde Dritter. Er gewann fast alle Runden, u. a. auch gegen Shinichiro Osawa, den Repräsentanten Japans, ansonsten verlor



*Yuqing Hu (links) und Heesu Kim*

er nur gegen den koreanischen Spieler. Dies ist das beste Ergebnis, das ein europäischer Spieler jemals in der Geschichte dieses Turnieres erreicht hat. Vierter des Turnieres wurde Eric Lui aus den USA und fünfter Shinichiro Osawa aus Japan. Nach Hongkong, Thailand, Taipeh und Vietnam ist das nächste europäische Land Frankreich auf Platz 10.

Die deutsche Repräsentantin Zhao Pei gewann drei von sechs Runden und belegte Platz 26. Sie ist eine chinesische Amateur-6d-Spielerin, die in China geboren wurde, in Deutschland aufgewachsen ist und heute in Paris wohnt. Mit ihrer deutschen Staatsbürgerschaft ist es ihr erlaubt, auf internationalen Turnieren Deutschland zu vertreten.



*Zhao Pei 6d (rechts) gegen Daniel-Sufiah Thalib 4d aus Indonesien*

Weitere Bilder des Turnieres sind findet man unter [goo.gl/OSZOuU](http://goo.gl/OSZOuU).

## Samsung Pokal 2015

Ke Jie 9p hat im Finale des Samsung Pokals, das am 8. und 9. Dezember in Shanghai ausgetragen wurde, seinen chinesischen Konkurrenten Shi Yue 9p mit 2:0 besiegt. Vorher besiegte er im Halbfinale, das am 3. und 4. November in Gyeonggi (Korea) stattfand, Lee Sedol mit ebenfalls 2:0. Damit hat er ungeschlagen den Samsung Pokal 2015 gewonnen.

Dieser Sieg markiert Ke Jies zweiten internationalen Titel nach dem Bailing Pokal im Januar diesen Jahres. Der letzte Spieler, der zwei internationale Haupttitel in einem Jahr gewann, war Lee Sedol 2011 (3. BC Card Pokal und 8. Chunlan Pokal). Alle jüngeren chinesischen Profi-Spieler, die nach 1990 geboren sind, darunter auch Shi Yue, haben bisher noch nicht geschafft, ihren zweiten internationalen Titel zu gewinnen, bis auf Ke Jie nun. In 2015 hat Ke in 34 seiner offiziellen Partien Weiß gespielt und keine einzige davon verloren.

Nun steht das entscheidende Finale des zweiten MLily Pokals am 30. Dezember 2015 an. Dort spielen Ke Jie und Lee Sedol nicht nur um den MLily Pokal, sondern quasi auch um die Vorherrschaft im Go. Es ist der alles entscheidende Wendepunkt für sowohl Ke Jie als auch für Lee Sedol. Wenn Ke gewinnt, hat er es geschafft, im



*Der 18-jährige Ke Jie, aktuell wohl der beste Spieler der Welt*

Alter von 18 Jahren Krone, Schwert und Zepfer innerhalb eines Jahres für sich zu beanspruchen und er wird unwidersprochen künftig die Go Welt anführen. Wenn aber Lee Sedol gewinnt, ist dies seine Rückkehr an die Weltspitze, wie er es sich vorgestellt hat – nach dem 2014 gegen Gu Li 9p gewonnenen Jubango.

## Japan

von James Brückl

### Tengen

Nachdem der Tengen-Titelkampf für Iyama Yuta bereits vielversprechend mit einem ersten Sieg begonnen hatte (wir berichteten bereits), konnte er sich auch unmittelbar in den beiden nachfolgenden Spielen am 16.11. (hier nur knapp mit 0,5 Punkten) und am 25.11. gegen den Titelverteidiger Takao Shinji durchsetzen. Damit hat er bereits den Titelkampf für sich entschieden und ist der neue Tengen-Titelträger, der 41.. Iyama Yuta konnte damit Revanche dafür nehmen, dass Takao Shinji ihm diesen Titel im Jahr zuvor entrissen hatte.

### Oza

Auch im Ringen um den 63. Oza-Titel ging es um eine Revanche. Hier wurde Iyama Yuta im letzten Jahr der Titel von Murakawa Daisuke strittig gemacht. Auch hier hatte Iyama Yuta zum Stand der letzten DGoZ bereits das erste Spiel gewonnen. Und auch hier lässt er sich nicht weiter beirren und setzt seine Siegesserie in den Spielen vom 12.11. und 19.11. fort, gewinnt jeweils durch Aufgabe und trägt damit auch wieder der Oza-Titel.

### Judan und den Grand

Kommen wir zum Judan Titelkampf. Der befindet sich zwar noch „in Vorbereitung“, denn ein Herausforderer wird in der gerade noch laufenden Judan-Liga erst noch gesucht. Auch hier begegnen wir aber wieder Iyama Yuta. Der steht derzeit im Liga-Halbfinale gegen Imamura Toshiya 9p und hat gute Aussichten, der Herausforderer von Ida Atsushi zu werden. Dann ginge es nicht aber „nur“ wieder um einen der sieben großen Titel. Nachdem nämlich Iyama Yuta nunmehr bereits den Kisei, den Meijin, den Honinbo, den Oza, Tengen und Gosei Titel hält, könnte ihm nun das gelingen, was er zuletzt vor ca. eineinhalb Jahren vergeblich versucht hatte und woran er unter anderem von Takao Shinji und Murakawa Daisuke gehindert wurde. Es geht um die Vereinigung aller sieben großen Titel in nur einer Hand und damit um etwas, was man zu recht eine Art „Grand-Slam“ nennen könnte. Das war schon zuvor von Iyama Yuta erwartet worden und vielleicht waren der Druck und die Belastung zu groß gewesen. Die Erwartungshaltung, in der Person des äußerst populären Iyama Yuta wieder einen Titelvereiniger zu haben, ist nun aber noch größer und alle Augen Go-Japans richten sich auf die Judan-Liga. Nach zwei Spielen wissen wir mehr und, ob es tatsächlich zum „großen Finale“ Iyama Yuta gegen Ida Atsushi kommen wird.

### Frauen Honinbo

Währenddessen hat sich im Honinbo Titelkampf der Frauen herausragendes ereignet. Xie Yimin, welche die ersten zwei Spielen gegen die Titelträgerin Fujisawa Rina bereits verloren hatte und der unmittelbaren Entscheidung entgegen sehen musste, gewinnt nicht nur das dritte Spiel vom



*Iyama Yuta 9p (l.) erwartet in der zweiten Partie des Tengen-Titelkampfes den ersten Zug von Takao Shinji 9p*

30.10., sondern beweist große mentale Stärke und entscheidet auch die folgenden zwei Spiele in Folge für sich. Wir gratulieren damit Xie Yimin zum Honinbo Titel!

## Frauen Meijin

Titelträgerin ist Xie Yimin. Und Herausforderin für den kommenden Titelkampf könnte Aoki Kikuyo (8p) werden. Sie steht in der Liga mit einem 4:0 jedenfalls am Besten da und hält die Entscheidung in der eigenen Hand. Chancen hat aber auch noch Fujisawa Rina, die, bei einem Spiel mehr, zwar nur 4:1 steht, es steht aber bei insgesamt sechs Spielen auch noch der direkte Vergleich gegen Aoki Kikuyo aus. Schlechtere Aussichten hat Okuda Aya 3p, die derzeit 3:1 steht, aber dafür das einfachere Restprogramm hat, da ihre verbleibenden Gegnerinnen bereit als Absteiger feststehen.

## Frauen Kisei

Schließlich hat sich seit der letzten DGOZ Yoshihara Yukari 6p bis in das Finale der Kisei-Liga vorgekämpft. Dort traf sie am 07.12. auf Kato Keiko 6p,

die sie ebenso besiegen konnte. Yoshihara Yukari sieht sich damit in der Rolle der Herausforderin und wird ab dem Januar in drei Partien mit Xie Yimin die Entscheidung um den Titel des Kisei der Frauen austragen. Es ist schön, Yoshihara Yukari, die fachliche Beraterin bei der Manga-Serie *Hikaru no Go*, wieder in einem Titelkampf zu sehen – und bei aller sportlichen Neutralität wird zumindest der Verfasser dieser Zeilen Yoshihara Yukari in Gedanken ganz fest die Daumen drücken.

## Korea

von Tobias Berben

### 1. „Stars von Morgen“ Cup

Durch den Gewinn des Prime Minister Cups als junger Amateur war sein Name in Korea bereits bekannt. Nun gelang dem 19-jährigen Park Jae Geun 1p der Gewinn dieses neuen Turniers, das schon deshalb in aller Munde war, weil es von dem Spit-



*Park Jae Geun 1p*

zenspieler Mok Jinseok 9p, der übrigens gerade für seine 1000. gewonnene Profipartie geehrt worden ist, privat finanziert worden ist, um jungen Talenten eine besondere Chance zum Start ihrer Karriere zu verhelfen. Ein Feld von 34 Spielern, die nicht länger als drei Jahre Profi sein dürfen, ermittelten in Vor- und Hauptrunde die beiden Finalteilnehmer. Der 18-jährige Choi Jae Yeong 1p, der genau wie Park im Februar 2015 Profi geworden war, unterlag am Ende mit 1:2. Der Kommentator Hong Min Pyeo lobte nach seinem Finalsieg Parks pragmatischen, stabilen und genauen Spielstil.

## China

von Liu Yang

### 1. Go-Liga

Am 6.12. fand die letzte Rund der Go-Liga statt. Alle Entscheidungen waren aber schon vorher gefallen. Der Aufsteiger „Hangzhou Supor“ konnte den Titelkampf schon drei Runden vor Ende für sich entschieden. Im Jahr 2009 hat diese Mannschaft als Neuling der 1. Go-Liga das Unmögliche schon einmal geschafft, stieg aber ein Jahr danach wieder ab.

Bei den traditionell starken Mannschaften lief es gar nicht gut. Shanghai war vorzeitig abgestiegen, Chongqing und Beijing verhinderten das nur knapp.

Die Jugendspieler, die in den 90er geboren sind, werden immer stärker. In China sagt man, Go ist auch Sport und Sport gehört den jungen Menschen.

Die Endtabelle nach 22 Runde sieht so aus:

Team	Punkt	Siege
Supor Hangzhou	45	53
Wuhan	40	50
Zhuhai	38	47
Guizhou	36	47
Shandong	35	48
Zhejiang	34	42
Jiangsu	31	44
Beijing	30	42
Chongqing	29	44
Hangzhou Qiyuan	27	37
Shanghai	26	37
Guangxi	25	37

### 12. Changqi Cup (Ing Cup)

Zwischen 3. und 5.11. fand das Finale des Changqi Cups in Guangzhou statt. Lian Xiao 7d setzte sich glatt mit 2:0 gegen Qiu Jun 9p durch und gewann sein ersten Titel.

Lian ist momentan der einzige Spieler unter den Top Ten, der noch kein Weltmeister-Titel gewonnen hat. Als er bei der Siegerherung danach gefragt wurde, antwortete er: „Es gibt im nächsten Jahr viele Turnieren und ich werde mich bemühen.“

### 17. Agon Cup

Das Finale des Agon Cups fand diesmal in Taiyuan statt. Huang Yunsong 4p gewann überraschend gegen Cheng Yaoye 9p. Das ist der erste Titel in Huangs Go-Karriere.

Am 25.12. steht noch das Duell des Agon-Cup-Sieger aus China und Japan an. Dort wartet kein geringerer als Yuta Iyama 9p. Mit einem Sieg könnte Huang dann direkt auf den 7. Dan hochgestuft werden.



*Huang Yunsong 4p*



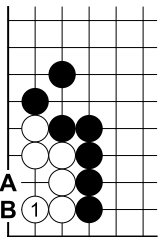
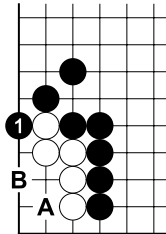
## Problemecke von Timo Kreuzer

Der Gewinner dieser Ausgabe ist Christian Gawron. Schon zum achten (!) Mal konnte er sich den heißbegehrten ersten Platz sichern. Aufmerksame Leser der letzten Ausgabe haben möglicherweise erkannt, dass die beiden schwierigsten Probleme auch im Manga *Hikaru no Go* zu finden sind. Problem 7 war auf dem Plakat der dortigen Go AG und wurde – mal eben so – von einem Schüler gelöst. Dass es auch vereinzelt Teilnehmer der Problemecke geschafft haben, dieses Problem zu lösen, freut mich natürlich. In dieser Ausgabe gibt es zehn neue Probleme, die dafür etwas leichter sein sollten. Um für etwas Abwechslung zum L&T-Alltag zu sorgen, habe ich einige Endspielprobleme eingefügt. Viel Spaß!

### Lösungen 5/2015

#### Lösung 1:

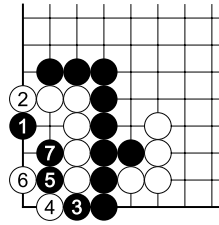
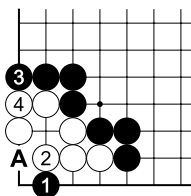
*Korrekt.* Nach 1 ist Weiß tot, denn A und B sind Miai.



*Variante.* Die Zusatzfrage war, was Weiß hier noch erreichen kann, sofern er zuerst ziehen darf. Tatsächlich lebt Weiß nach 1 im Diagramm bedingungslos, denn A und B sind miai.

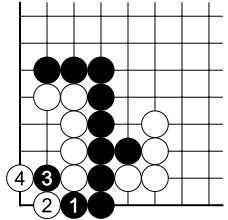
#### Lösung 2:

*Korrekt.* Ein Ko ist möglich, wobei Weiß zuerst schlagen darf.



#### Lösung 3:

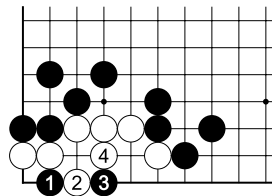
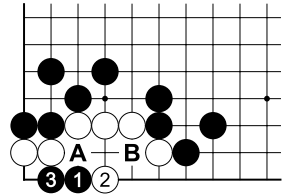
*Korrekt.* Dank Freiheitenmangel führt Schwarz 5 hier nicht zu einem Ko. Andere Lösungen waren möglich.



*Falsch.* Eine von vielen Teilnehmern eingesendete Variante.

#### Lösung 4:

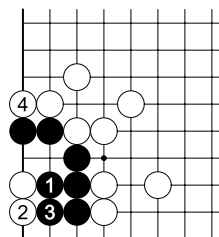
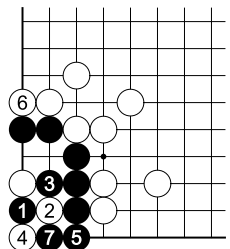
*Korrekt.* Schwarz 1 ist so gut platziert, dass es für Weiß unmöglich wird, zwei Augen zu bauen. Nach 3 sind A und B miai.



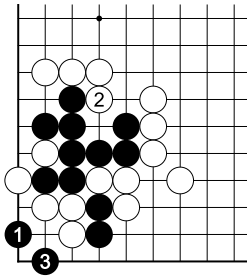
*Variante.* Ein Ko ist auch nicht schlecht, war aber bei diesem Problem nicht gut genug.

#### Lösung 5:

*Korrekt.* Ein Opfer führt hier zum Ziel. Weiß kann nach 7 zwei Steine fangen, doch die schwarze Gruppe lebt sicher.

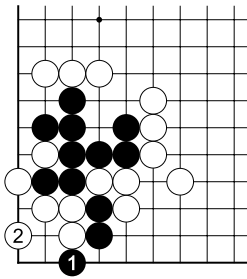
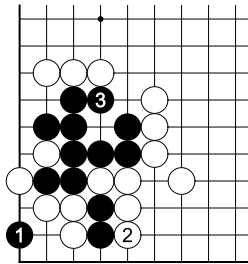


*Falsch.* In dieser Variante wird es knapp mit den zwei Augen.

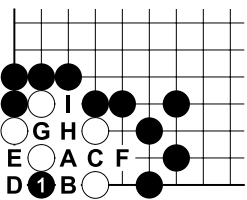


**Lösung 6:**  
*Korrekt.* Wieder ein Problem, bei dem es auf die Reihenfolge ankommt. Es werden hier nicht alle Variante gezeigt. Die wichtigen Züge sind Schwarz 1 und 3 in der Ecke.

*Variante.* Bei dieser Variante zeigt sich die nachhaltige Wirkung von Schwarz 1, welche ein zweites Auge an linken Rand sichert.

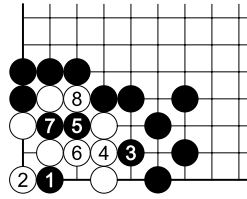


*Falsch.* Die Freiheiten in der Ecke nur irgendwie zu reduzieren führen zu keinem guten Ergebnis. In dieser Variante spielt Weiß selbst auf den vitalen Punkt, wodurch sich ein Ko schon nicht mehr umgehen lässt.



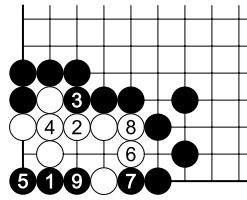
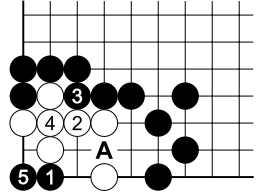
**Lösung 6:**  
*Korrekt.* Ein Ko war zu erreichen. Nach Schwarz 1 kann Weiß auf viele Arten (A bis I) probieren, doch noch ohne Ko zu leben. Der Vollständigkeit halber gibt es hier

die passenden Antworten von Schwarz: A wird durch F widerlegt, B durch H, C durch H, D durch F, E durch H, F durch H, G durch D, H durch I, I durch H.



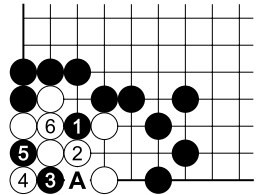
*Variante 1.* Nach 8 wirft Schwarz auf 7 ein und spielt wenig später ein Ko.

*Variante 2.* Im Diagramm darf Weiß nicht auf A spielen, da die Form in der Ecke ansonsten bent-four wird und somit verstirbt.



*Variante 2 (Forts.)* Ein Versuch, den Augenraum zu vergrößern, führt zu Ko.

*Falsch.* Fast alle Varianten drehen sich um die Frage, ob Weiß ein Leben durch einen Zug wie A erzwingen kann (auf den Schwarz nicht auf 4 decken kann). Wie in diesem Diagramm wird das für Schwarz schnell zum Problem.



## Regeln

Teilnahme = 5 Punkte, Aussetzen = -3 Punkte. Ein Jahr Aussetzen führt zur Streichung aus der Liste. Der Spitzenreiter der Punkteliste erhält einen Preis im Wert von 30 Euro. Seine Punkte verfallen. Lösungen bitte bis zum Redaktionsschluss (20.01.2016) an:

Timo Kreuzer  
Kroosweg 38

21073 Hamburg

oder per Email als sgf-Datei(en) an:

[problemecke@dgo.de](mailto:problemecke@dgo.de)

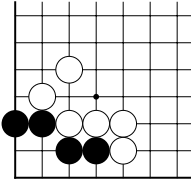
Die sgf-Dateien zu den Problemen stehen unter [www.dgob.de/dgob](http://www.dgob.de/dgob) bereit.

## Probleme 6/2015

Es ist jeweils Schwarz am Zug. Die möglichen Punkte für das Problem stehen in Klammern. Viel Spaß beim Knobeln!

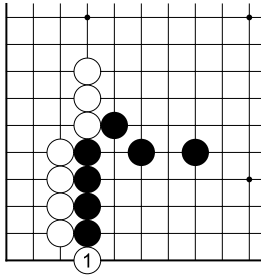
### Problem 1:

Klein, aber fein. Einmal leben bitte. (2P)



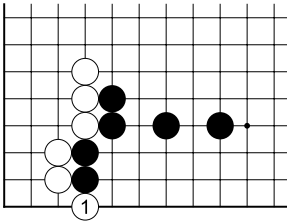
### Problem 2:

Weiß versucht mit 1 in das von Schwarz mühevoll aufgebaute Gebiet zu marschieren. Dies gilt es bestmöglich zu verhindern. (2P)



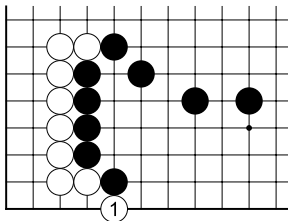
### Problem 3:

Auch hier soll möglichst viel vom schwarzen Gebiet erhalten bleiben. (2P)



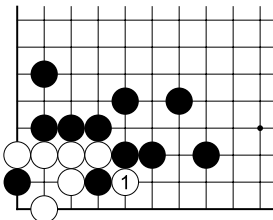
### Problem 4:

Eine gute schwarze Antwort auf Weiß 1 ist hier gefragt. (2P)



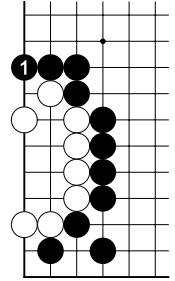
### Problem 5:

Die weiße Gruppe lebt. Wie in Problem zwei, drei und vier soll hier ein gutes Endspiel gespielt werden. (3P)



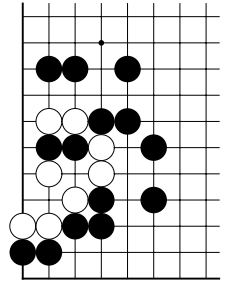
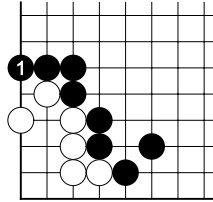
### Problem 6:

Schwarz spielt 1 und Weiß antwortet mutig mit tenuki. So ganz lebendig ist die weiße Gruppe aber noch nicht. (3P)



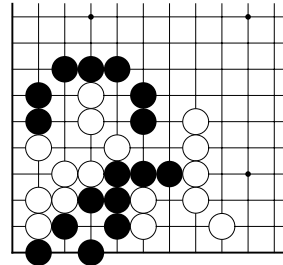
### Problem 7 (unten):

Auch hier sollte die Weiße Ecke nach Schwarz 1 nicht mehr ganz lebendig sein. (3P)



### Problem 8 (rechts):

Wie immer ist Schwarz am Zug. (4P)



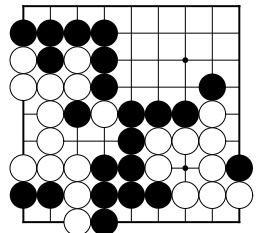
### Problem 9:

Wenn Schwarz nicht aufpasst, kommt er schnell selbst in die Breddouille. (4P)

### Problem 10 (6P):

Ein Endspielproblem. Es sollen

drei Stellen identifiziert werden, an denen noch sinnvoll weitergespielt werden kann, dazu die jeweils (schwarzen und weißen) besten Startzüge. Das macht insgesamt sechs Züge. Außerdem gibt es Zusatzpunkte für die Angabe der Größe dieser Züge. Beispiel: „A ist eine 4-Punkte-Nachhand für Weiß.“ Es ist nicht nach der besten Endspielsequenz bis zum Ende der Partie gefragt. Wer hier am Zug ist, spielt für diese Aufgabe also keine Rolle.



## Punkteliste 5/2015

Name	Grad	Teilnahme	+/-	Punkte					
Gawron, Christian (7)	2d	5/15	27	503	Wacker, Klaus	8k	4/15	-3	191
Gaißmaier, Bernhard (3)	1d	5/15	27	470	Schwerdtfeger, Klaus (1)	6k	5/15	18	181
Amhof, Christina	1d	5/15	15	419	Reinicz, Thomas	3k	5/15	24	170
Lass, Detlef (3)	1d	4/15	-3	416	Lorenzen, Klaus (2)	2k	5/15	8	163
Schlösser, Franziska	5k	5/15	19	375	Tawussi, Frank	8k	3/15	-3	161
Grzeschniok, Anton (6)	3d	4/15	-3	336	Reimpell, Monika (8)	2d	5/15	27	160
Ewe, Thorwald (3)	8k	5/15	22	331	Busch, Rainer (1)	6k	5/15	20	156
Urmoneit, Regina	13k	5/15	15	325	Wimmer, Axel	7k	3/15	-3	146
Schreiber, Burkhard (2)	3k	4/15	-3	314	Loose, Jörg	3k	3/15	-3	137
Schönfeld, Ralf (2)	8k	3/15	-3	305	Hoff, Roland (1)	7k	6/14	-3	130
Herwig, Berthard (3)	1d	3/15	-3	299	Fiedler, Wolfgang (1)	6k	5/15	24	128
Döring, Andreas	4k	5/15	18	299	Mertin, Stefan (1)	8k	5/15	25	120
Gabe, Axel	5k	5/15	30	292	Schunda, Peter	12k	4/15	-3	109
Berg, Christoph (1)	1d	4/15	-3	289	Schlipf, Jan	8k	5/15	17	101
Millies, Oliver	3d	5/15	24	284	Pauli, Robert (7)	1d	5/15	34	94
Mienert, Michael (2)	2k	4/15	-3	274	Tolstoy, Stefan	5k	3/15	-3	63
Koch, Kris (1)	3k	1/15	-3	260	Hermes, Christoph	5k	2/15	-3	61
Kehmann, Hartmut	1d	5/15	27	260	Weigelt, Timo	1d	5/15	27	58
Gorenflo, Helmut (2)	9k	5/15	8	243	v. Erichsen, Svante (2)	2d	5/15	24	50
Herter, Rainer (2)	4k	5/15	24	195	Hell, Otto (4)	3k	5/15	9	42
Herwig, Max (2)	17k	3/15	-3	194	Ellenberg, Jens	4k	5/15	11	37
					Pena, Lucas	2d	1/15	-3	28
					Wirth, Alexander	1k	5/15	24	24
					Xu, Mei De (1)	3k	5/15	22	22



## Spielabendliste

- Aachen (52064)** **Di ab 20**  
 ‚Meisenfrei‘, Südstr. 25  
 K: Sarah Tegtmeyer, Tel.: (0241) 4759651, Email:  
 post@sarah-tegtmeier.de
- Augsburg (86356)** **Do ab 19.30**  
 Il Galeone, Steppacher Str. 1  
 K: Thomas Brückmann, Email: thobruock@arcor.de
- Bad Kreuznach (55543)** **priv. n. V.**  
 Musikkneipe ‚Dudelsack‘, Rüdeshemerstr. 44  
 K: Danny Shave, Tel.: (0175) 2237753, Email:  
 danny@schnogg.net  
 K: Janos Sälzer, Tel.: (0176) 24020101, Email:  
 janos.saelzer@gmx.de
- Bad Nenndorf (31542)** **Mi ab 19.30**  
 Intensofit, Rotrehere 20-22  
 K: Dieter Rasche, Tel.: (05723) 74116, Email:  
 info@brillen-rasche.de  
 K: Bernd Barthold, Tel.: (05723) 913528
- Bamberg (96052)** **n. V.**  
 wechselnde Lokale in der Innenstadt  
 K: Owen Jericho, Tel.: (0174) 4127964, Email:  
 owen.jericho@freenet.de
- Berlin-Charlottenburg (10623)** **Fr 18-23**  
 TU Berlin, Hardenbergstr. 36 (Physikneubau, R. 114)  
 K: James Brückl, Tel.: (0157) 73867795, Email:  
 james\_dux9@hotmail.com
- Berlin-Friedrichshagen (12587)** **Mi 19-22.30**  
 Cafe Rabu, Scharnweberstr. 67  
 K: Torsten Vergin, Tel.: (030) 88538010, Email:  
 verginius@online.de  
 K: Stefan Brunn, Tel.: (0151) 41675719, Email:  
 stefan.brunn@gmx.de
- Berlin-Johannisthal (12487)** **Di ab 18**  
 Kiezklub Johannisthal, Sterndamm 102, 1. Etage  
 K: Ralph Drochner, Email: ralph\_drochner@  
 yahoo.co.uk
- Berlin-Kreuzberg (10999)** **Mo+Mi+Fr 17.30-20**  
 Jugendtreff Ev. Martha-Gemeinde, Glogauer Str. 22  
 K: Kalli Balduin, Tel.: (0163) 8639064, Email:  
 kallibalduin@gmx.de
- Berlin-Mitte (10117)** **Mo 17.30-22**  
 Humboldt Universität, Hauptgebäude, Doro-  
 theenstr.  
 K: Patrick Husmann, Tel.: (0176) 84091779,  
 Email: BerlinerKranich@gmx.net
- Berlin-Prenzlauer Berg (10437)** **So ab 20**  
 ‚Gemeinschaft der 5 Ziegen‘, Lychener Str. 63  
 K: Michael Sandien, Tel.: (030) 44736848
- Berlin-Schlachtensee (14163)** **Di 18-23**  
 direkt an der S-Bahn Linie 1, mit Badesee (Som-  
 mer) und Kachelofen (Winter)  
 K: Thorsten Bartelt, Email: go@slaughterlake.de
- Berlin-Spandau (13595)** **Do 18-22**  
 Cafe Lutetia, Jüdenstr. 11  
 K: Marco Hoffmann, Email: grisuji@gmx.se  
 K: Andreas Moenck, Email: andreas@sogoclub.eu
- Berlin-Wedding (13355)** **Mi+Sa 18-22**  
 Baduk in der Tortenwerkstatt, Gleimstr. 6  
 K: Byoung Seon, Email: sogamdok@naver.com  
 K: Uwe Hadlich, Tel.: (0176) 61663333, Email:  
 go-im-volvercafe@govb.de
- Bielefeld (33501)** **Mi ab 19**  
 Universität Bielefeld, Raum V3-201  
 K: Claus-Martin Heyer, Tel.: (0521) 68793,  
 Email: claus-martin.heyer@web.de
- Bisingen (29646)** **Fr ab 18**  
 privat (bitte vorher kontaktieren)  
 K: Thomas Rohde, Tel.: (05194) 6741, Email:  
 tom@bonobo.com
- Bochum (44787)** **Di ab 19**  
 ‚Game‘, Willy-Brandt-Platz 10, (0234) 6406950  
 K: Sascha Hempel, Tel.: (0173) 5419476, Email:  
 saschahempel@yahoo.de
- Bonn (53115)** **Do 17-22**  
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstr. 88  
 K: Andre Sieber, Tel.: (0151) 21151031, Email:  
 unigo@gmx.de  
 K: Rainer Schütze, Tel.: (0228) 658218, Email:  
 r.sagitario@gmx.de

- Bottrop (46242)** **Do ab 19**  
Gasthof Milke, Lindhorststraße 213 A  
K: Detlef de Jonghe, Tel.: (02041) 97196, Email:  
ivt.hoe-de\_jonghe@t-online.de
- Braunschweig (38106)** **Mo ab 19**  
Gebäude Grotrian an der TUBS, Zimmerstr. 24 D  
K: Björn Meier, Tel.: (05306) 931757, Email:  
Meier\_Bjoern\_71@web.de  
K: Nina Knöchelmann, Tel.: (0160) 4434640,  
Email: greenyyy@gmx.de
- Braunschweig (38102)** **Do ab 19**  
Café Fischer, Altewiekring 44  
K: Joachim Beggerow, Tel.: (0531) 42504, Email:  
beggerow@gaertner.de  
K: Andreas Szostak, Tel.: (0176) 82167987,  
Email: andreas@szostak.org
- Bremen (28205)** **Di+Fr 19-22**  
Weserterrassen, Osterdeich 70 b, (0421) 549490  
K: Uwe Weiß, Tel.: (0421) 74154, Email: Klenke-  
Weiss@t-online.de
- Bremerhaven (27570)** **Di, Mi ab 20** priv. n. V.  
K: Martin Osthaus, Tel.: 04747/931334, Email:  
muk.osthaus@t-online.de
- Buchloe (86807)** **priv. n. V.**  
K: Bernd Gramlich, Tel.: (08241) 5079996,  
Email: gramlich@tmt.de
- Böblingen (71032)** **priv. n. V.**  
K: Uli Staber, Tel.: (07157) 65801, Email:  
ustaber@t-online.de
- Castrop-Rauxel (44579)** **Di ab 19.30**  
Tapas Bar La Sonrisa, Bahnhofstr. 252  
K: Hans-Werner Bressan, Tel.: (02305) 360154,  
Email: hwgbressan@gmx.de
- Chemnitz (09111)** **Mi ab 18, 14-tg**  
(bitte vorher Go-Gruppe Chemnitz über Face-  
book kontaktieren)  
K: Lars Gebhardt, Email: lars-gebhardt@web.de
- Clausthal (38678)** **Mo+Do ab 20**  
,Kellerclub', Silberstraße 1, (05323) 722111  
K: Conny Pohle, Tel.: (05323) 722898 (d),  
Email: Conny.Pohle@web.de
- Darmstadt (64289)** **Mo ab 19.30**  
,Hobbit', Lauteschlägerstr. 3  
K: Jochen Tappe, Tel.: (06151) 3928560, Email:  
jochen.tappe@gmx.de
- Darmstadt (64289)** **Mi ab 19**  
,Hobbit', Lauteschlägerstr. 3  
K: Klaus Petri, Tel.: (06151) 9674362, Email:  
Petri\_K@web.de
- Detmold (32756)** **Do ab 18**  
Asia Palast, Schülerstr. 24, Eingang Grabenstr.  
K: Peter Hagemann, Tel.: (05231) 31629, Email:  
Peter\_Hagemann@t-online.de  
K: Rolf Bensel, Tel.: (0160) 5056506, Email:  
rolf@bensel.eu
- Dortmund (44139)** **Mi 16-18.30, 14-tg**  
SIGNAL IDUNA Gruppe, Joseph-Scherer Str. 3,  
externe Besucher müssen sich vorher anmelden  
K: Martin Quest, Tel.: (0231) 201945, Email:  
martin.quest@gmx.de
- Dortmund (44227)** **Mo 17-19**  
Neues Informatik-Gebäude der TU Dortmund,  
Otto-Hahn-Str. 12, 2. Etage, Raum 2003  
K: Lars Gehrke, Tel.: (0173) 2015374, Email:  
info@dortmund-go.de
- Dresden (01099)** **Do ab 18.30**  
Barneby, Görlitzer Str. 11  
K: Sascha Giebner, Tel.: (0151) 23232237, Email:  
dan\_abnormal@gmx.net
- Dresden (01067)** **Mi 18-22**  
Freiberger Str. 31 im Eigenbetrieb Sportstätten, 4.  
Etage, Konferenzraum  
K: Horst Hübner, Tel.: (0351) 4712051, Email:  
HorstHuebner@onlinehome.de
- Düsseldorf (40223)** **Mi ab 20**  
Universität, Café Atempause, Gebäude 25.23  
K: Dawid Napora, Tel.: (0160) 6287144
- Emden (26725)** **Mi ab 19**  
Café Grusewsky, Neutorstr. 70, (04921) 5509325  
K: Ingo Stein, Tel.: (04921) 918168, Email:  
info@emden-go.de  
K: Christine Dauelsberg, Tel.: (04921) 28977,  
Email: dauelsberg@gmx.de

- Erding (85435)** **Mo ab 19**  
 Posenerstr. 12, privat  
 K: Klaus Flügge, Tel.: (08122) 902914, Email:  
 frey-fluegge@t-online.de
- Erfurt (99084)** **So 19-24**  
 ‚Roter Elephant‘, Allerheiligenstr. 4  
 K: Markus Lang, Tel.: (0361) 2622691, Email:  
 mdlang@web.de  
 K: Thomas Schütz, Tel.: (0361) 416882, Email:  
 thomas.schuetz@bahn.de
- Erlangen (91052)** **Mo ab 20**  
 Katholische Hochschul-Stud.-Gem. (KHG),  
 Sieboldstr. 3, Pacelli-Haus  
 K: Martin Bergmann, Tel.: (09131) 6103700,  
 Email: martin.bergmann@nefkom.net  
 K: Horst Schrebe, Tel.: (09131) 481926
- Essen (45127)** **Fr 19-22**  
 Kultur-Forum Steele, Dreiringstr. 7  
 K: Christoph Grotepass, Tel.: (0178) 6153330,  
 Email: cgrotepass@aol.com  
 K: Frithjof Janke, Tel.: (0201) 8718554, Email:  
 frithjof.janke@t-online.de
- Flensburg (24937)** **Mi ab 19.30**  
 Grisou, Holmhof 43  
 K: Peter Lakemeier, Tel.: (0461) 7703491, Email:  
 olake@snaflu.de
- Frankfurt (60487)** **So ab 15**  
 Cafe Albatross, Kiesstr. 27 (vorher kontaktieren)  
 K: Eckhardt Krause, Tel.: (069) 727803, Email:  
 lv-hessen@dgob.de
- Frankfurt/M. (60594)** **Do ab 20**  
 Plateau, Neuer Wall 15  
 K: Nils Blarr, Email: nils.blarr@gmx.net
- Freiburg (79111)** **Mo ab 19**  
 Enigma, Bergiselstr. 34  
 K: Christian Haberbosch, Tel.: (0761) 4299652  
 K: Kirsten Grimm, Tel.: (0172) 5841455, Email:  
 kgrimm@gmx.de
- Freiburg (79117)** **Fr ab 18**  
 privat, Am Hagmättle 11  
 K: Kirsten Grimm, Tel.: (0172) 5841455, Email:  
 kgrimm@gmx.de
- Fürth (90762)** **Fr 20-01**  
 Kofferfabrik, Lange Str. 81  
 K: Robert Grüning, Tel.: (0157) 35549462,  
 Email: Info@GoFans.de
- Garching (85748)** **Do 14-18**  
 bei München, Boltzmannstr. 3, Fakultät für  
 Mathematik und Informatik der TUM  
 K: Bernhard Werner, Tel.: (0151) 40322940,  
 Email: werner@ma.tum.de  
 K: Stephan Schmolke, Tel.: (0176) 47790131,  
 Email: stephan.schmolke@gmail.com
- Giessen (35394)** **Do ab 20**  
 Pit's Pinte, Grünberger Str. 31, (0641) 47276  
 K: Hellwig Geisse, Tel.: (0641) 394659, Email:  
 hellwig.geisse@mni.thm.de
- Greifswald (17489)** **Di 19.30-23**  
 Cafe Koeppen, Bahnhofstr. 4  
 K: Carsten Herrmann, Tel.: (0176) 61573271,  
 Email: Katchumo@web.de
- Gronau-Epe (48599)** **n. V. privat**  
 K: Claus Weyck, Tel.: (02565) 2556,(0177)  
 1446465
- Göppingen (73037)** **Di 18-22**  
 Haus der Jugend, 2. Stock  
 K: Joachim Pimiskern, Tel.: (07161) 815530,  
 Email: JoachimPimiskern@web.de
- Göttingen (37073)** **Mo ab 19**  
 Galerie ‚Apex‘, Burgstr. 46  
 K: Gerhard Mex, Tel.: (0551) 705056, Email:  
 gmex@med.uni-goettingen.de
- Göttingen (37073)** **Do ab 18**  
 Uni Göttingen, Mathematisches Institut (Haupt-  
 gebäude Übungssaal), Bürgerstr. (im Semester)  
 K: Colin-Marius Koch, Tel.: (0178) 2969071,  
 Email: colin.koch95@gmail.com
- Hagen (58095)** **Di ab 20**  
 Pub ‚Jekyll & Hyde‘, Kampstr. 24 a  
 K: Wolfgang Deinert, Tel.: (02331) 302752,  
 (0170) 4150674, Email: deinert@z.zgs.de  
 K: Thomas Knop, Email: thomasknop1@gmail.com
- Hagen (58097)** **Mi ab 19**  
 Postsportheim, Am Sportpark 18a

K: Wolfgang Deinert, Tel.: (02331) 302752,  
(0170) 4150674, Email: deinert@z.zgs.de

**Hagen (58095) Fr ab 17**

„AllerWeltHaus“, Potthofstr. 22  
K: Thomas Knop, Email: thomasknop1@gmail.com

**Halle-Saale (06110) Mo 20-24**

Spielhaus, Franckesche Stiftung  
K: Dr. Rainer Herter, Tel.: (0345) 5521446,  
Email: herter@mathematik.uni-halle.de

**Hamburg (20099) Mo 18-24**

Hamburger Go-Club im CVJM, Schrödersaal,  
An der Alster 40, (040) 2840950  
K: Olga Silber, Tel.: (04141) 7810576, Email:  
olga.silber@gmail.com  
K: Tobias Berben, Tel.: (040) 85157161, Email:  
tobias@berben.org

**Hamburg (20146) Do 18-21**

Uni-Spielabend, Foyer des Pädagogischen Insti-  
tuts (VMP 8)  
K: Peter Spletstösser, Tel.: (040) 4914818, Email:  
pspletstoesser@gmx.de

**Hamburg (20099) Fr ab 18**

CVJM, An der Alster 40, (040) 2840950  
K: Olga Silber, Tel.: (04141) 7810576, Email:  
olga.silber@gmail.com  
K: Tobias Berben, Tel.: (040) 85157161, Email:  
tobias@berben.org

**Hamburg (20148) Do 19-21.30**

letzter Do im Monat, asiatischer Brettspielabend  
des Konfuzius Instituts, Chinesisches Teehaus ‚Yu  
Garden‘, Feldbrunnenstr. 67  
K: Steffi Hebsacker, Tel.: (0151) 15541415,  
Email: lv-hamburg@dgob.de

**Hamburg-Harburg (21073) Mi 19-22**

Kulturzentrum ‚Rieckhof‘, Rieckhoffstr. 12, (040)  
7662020  
K: Jürgen Abels, Tel.: (04181) 4063524, Email:  
dr.abels@gmx.de  
K: Matthias Palm, Tel.: (040) 76111771, Email:  
matthias.palm@gmx.de

**Hamburg-Rahlstedt (22143) Di 18-22**

Gymnasium Oldenfelde, Birrenkovenallee 12  
K: Patrick Brunner, Tel.: (0176) 488485474,

Email: Patrickbrunner@live.de  
K: Thomas Nohr, Tel.: (040) 67561446, (0176)  
57186511, Email: ThomasNohr@web.de

**Hannover (30167) Di 19.30-22**

Uni, Conti-Hochhaus, Königsworther Platz 1,  
Etage 13  
K: Ralph Tiefenthaler, Tel.: (0511) 8765551,  
Email: ratita7@gmail.com  
K: Christoph Gerlach, Tel.: (0511) 7000552,  
Email: christoph@cgerlach.de

**Hannover (30173) Mo 19.15-22**

Athanasius-Kirche, Böhmerstr. 8  
K: Ralph Tiefenthaler, Tel.: (0511) 8765551,  
Email: ratita7@gmail.com

**Hasbergen (49205) priv. n. V.**

Zum Ortenbrink 9  
K: Helmut Gorenflo, Tel.: (05405) 1591

**Heidelberg (69123) Mi 20-24**

Neckarschänke Wieblingen, Ludwig-Guttman-  
Str. 10, (06221) 833347  
K: Rolf Hofmann, Tel.: (06201) 46653  
K: Hans-Ulrich Teufel, Tel.: (06221) 400625,  
Email: info@go-heidelberg.de

**Herford (32049) Fr ab 19, 14-tg**

Mozartstr. 81 a, privat  
K: Hans Abraham, Tel.: (05221) 84183, Email:  
abraham@teleos-web.de

**Herrsching am Ammersee (82211) Do ab 19**

‚La Dolce Vita‘, Seestr. 52 (bitte vorher kontak-  
tieren)  
K: Daniel Altmann, Tel.: (08152) 9040457,  
Email: ppan-7@t-online.de

**Hildesheim (31134) Sa ab 14**

‚Deseo‘, Hindenburgplatz 3 (bitte vorher kontak-  
tieren)  
K: Veronika Lyssenko, Email: go-hildesheim@web.de

**Hundisburg (39343) Do ab 20**

Schloß-und Gartenverwaltung Hundisburg  
K: Harald Blanke, Tel.: (03904) 44265, Email:  
Blanke-Hundisburg@web.de

**Ilmenau (98693) Do ab 19**

Piano, Weimarer Str. 9



K: Markus Richert, Tel.: (03677) 466684, Email: mrichert@gmx.de  
 K: Paul Kunysch, Tel.: (0151) 22651019

**Isernhagen (30916) Do ab 18**  
 Voltmershof, Burgwedeler Str.  
 K: Winfried Dörholt, Tel.: (0511) 772766, Email: W.Doerholt@t-online.de

**Jena (07743) Mo ab 19**  
 Cafe Immergrün, Jenergasse 6  
 K: Kevin Sanow, Tel.: (0176) 286 118 14, Email: kevin.sanow@googlemail.com  
 K: Guido Tautorat, Tel.: (03641) 350454, Email: guido-tautorat@gmx.de

**Kaiserslautern (67663) Mi ab 19**  
 Universität, Bau 48 (Mathebau), Raum 582  
 K: Dr. Thomas Pfaff, Tel.: (0631) 13698, Email: Thomas.B.Pfaff@t-online.de

**Karlsruhe (76131) Do ab 20**  
 Thoule e.V., Ostendstr. 1  
 K: Alexander Wirth, Email: alexwirth.mail@googlemail.com  
 K: Birger Holtermann, Email: birger.holtermann@gmail.com

**Karlsruhe (76133) Mi ab 19**  
 Begegnungsstätte Gretl Vogt, Adlerstr. 33  
 K: Wilhelm Bühler, Tel.: (0151) 20904075, Email: karlsregion@posteo.de

**Kassel (34117) Mi ab 18.30**  
 Foto Motel, Wolfhager Str. 53  
 K: Martin Bussas, Tel.: (0561) 81049711, Email: go@asbh-nordhessen.de

**Kiel (24105) Mo ab 19.30**  
 Gaststätte Blücher, Esmarchstr. 44  
 K: Werner Ente, Tel.: (0431) 677304, Email: gospielkreiskiel@googlemail.com

**Kiel (24118) Mi 18-20**  
 Uni-Go-Gruppe, Stadionturm, Olshausenstr. 70 (im Semester)  
 K: Christina Schramm, Email: chrschramm@gmx.de

**Konstanz (78462) Mi ab 19**  
 ‚Seekuh‘ Kneipe, Konzilstr. 1

K: Christoph Adelsberger, Tel.: (0171) 5255715, Email: chrised@gmx.de  
 K: Norbert Kolassa, Tel.: (07531) 8076906, Email: sn.kolassa@t-online.de

**Konstanz (78464) Di ab 18.45**  
 Uni, R. G302, Universitätsstr. 10 (im Semester)  
 K: Christoph Adelsberger, Tel.: (0171) 5255715, Email: chrised@gmx.de

**Köln (50733) Di + Fr 19-23**  
 Cafe Kommödchen, Merheimer Str. 53  
 K: Michael Ambrosius, Tel.: (0157) 87355348, Email: michael-ambrosius@gmx.de  
 K: Pierre Chamot, Tel.: (02204) 65823, Email: pierre.chamot\_bl@t-online.de

**Lahr (77933) Mi ab 19**  
 alle 3 Wochen, Thai-Restaurant Patcha-Rawadee, Geroldseckerstr. 92  
 K: Christian Fehse, Tel.: (0151) 22454517, Email: christian-fehse@t-online.de

**Landshut (84028) priv. n. V.**  
 Landshut und Umgebung  
 K: Georg Engl, Tel.: 0172 247 3328, Email: engl.georg@gmail.com

**Leipzig (04103) Di 18.30-22**  
 Villa e.V., Lessingstr. 7, kleiner Seminarraum



K: Hans Zöttsche, Tel.: (0341) 2329228, Email: ehssz@t-online.de

K: Jürgen Posselt, Tel.: (0341) 6016724

## **Leipzig (04109) Do 18-21**

Uni Leipzig, Augustusplatz, R. A314 (im Semester)

K: Bastian Schütze, Email: findus-@gmx.de

K: Anke Bremer, Tel.: (0163) 4554310, Email: the\_rogue@gmx.de

## **Lemgo (32657) Mo 18.30 (14-tägig)**

jeden 2. Montag im Gemeindehaus oder im Bistro (Kirchturm, 2. Etage) der St. Pauli Kirche, Echternstr. 20

K: Tim Robert Würfel, Email: tim.robert@wuerfel-box.de

## **Lingen (49809) Di ab 18**

Grüner Jäger

K: Axel Wimmer, Tel.: (0591) 9152870, Email: info@aggl.de

K: Christoph Hermes, Tel.: (0591) 90110952, Email: hermes@hausmilbe.net

## **Lippstadt (59555) Di 20-22**

Mensa des Ostendorf-Gymnasiums, Cappeltor 5

K: Andreas Fecke, Tel.: (02948) 322, Email: Andreas.Fecke@gmx.de

## **Ludwigsburg (71640) priv. n. V.**

in Ludwigsburg-Ossweil

K: Christopher Doubleday, Tel.: (07141) 918882, Email: chris@doubleday.de

## **Löwenberg (16775) Mo-Do 19-22**

priv. n. V.

K: Tobias Klatt, Tel.: (0151) 28027524, Email: klatt\_tobias@web.de

## **Lübeck (23552) Mo 19-23.30**

Tonfink, Gr. Burgstr. 46

K: Rüdiger Klehn, Tel.: (0451) 72626, Email: rued.kle@gmx.de

## **Lüneburg (21391) priv. n. V.**

Reppenstedt (bei Lüneburg)

K: Alexander Huber, Tel.: (04131) 395300, Email: kontakt@alexander-huber.net

## **Magdeburg (39106) Di ab 19**

Universitätsplatz 2, Gebäude 05, R. 210, Nordeingang

K: Olaf Salchow, Tel.: (03949) 4488, Email: bachkiessel@web.de

## **Mainz (55116) Mi ab 20**

Lomo, Ballplatz 2

K: Bernhard Herwig, Tel.: (06131) 5701833,

Email: be.herwig@gmx.de

## **Mannheim (68159) Mo ab 18.30**

Gaststätte ‚Tomate‘, B6, 12

K: Matthias Armbruster, Tel.: (0176) 20164702,

Email: matthias.armbruster@gmail.com

K: Peter Nübel, Tel.: (07444) 916514

## **Meschede (59872) Mo ab 18 n. V.**

Go-Kurs in der FH Südwestfalen, Lindenstr. 53,

Raum 8.2 am Foyer, 1. Mo im Monat und n. V.

K: Monika Reimpell, Tel.: (02934) 2453148,

Email: monika@reimpell.de

## **Mittweida (09648) Mi ab 18**

Bierstube in der Mensa der Hochschule, Am Schwanenteich

K: H.-D. Pester, Tel.: (03727) 603099, Email:

hd-pester@t-online.de

## **München (80807) Mo 18-23**

Mil's, Hans-Denzinger-Str. 2

K: Joachim Bitzer, Tel.: (089) 301961, Email:

jmuc@bitzer.info

K: Philip Hiller, Tel.: (089) 12749237, Email: philler@aol.com

## **München (80807) Di 18-23**

Mil's, Hans-Denzinger-Str. 2

K: Joachim Bitzer, Tel.: (089) 301961, Email:

jmuc@bitzer.info

K: Andreas Mauke, Tel.: (0177) 7455229, Email: andy\_mauke@gmx.de

## **München-Moosach (80992) Sa 14-22 n.V.**

Turnhalle der GS an der Jenaer Str. 3, Spieletreff und freies Training von Jonglieren in München e.V.

K: Thomas Furtner, Tel.: (0160) 96261998,

Email: post@tom-future.de

## **Münster (48145) Di ab 20.15**

Cafe Klingklang, Erphostr. 2

K: Rainer Busch, Tel.: (0251) 784207, Email:

raibusch@web.de

K: Markus Dittberner, Tel.: (0251) 2302783,  
Email: markudi@unitybox.de

**Nordhausen (99734) Mi ab 17**  
Thomas-Mann-Klub, Nebelungstr. 39, (03631)  
983493

K: Dieter Wenske, Tel.: (03631) 987952  
K: Matthias Reimann, Tel.: (036331) 31406,  
Email: matthias.reimann3@gmx.de

**Oldenburg (26121) Di ab 20**  
Dreieck, Röwekamp 23  
K: Jens Pankoke, Tel.: (0441) 9333649, Email:  
jenspankoke@t-online.de

**Oranienburg (16515) Fr ab 18**  
Cafe/Bistro Kaffeetante, Kremmenerstr. 43  
K: Wolfgang Walz, Tel.: (03301) 426366, Email:  
Walzwolf@googlemail.com

**Osnabrück (49074) Di ab 18.30**  
,Lagerhalle' am Heger Tor, Rolandsmauer 26  
K: Michael Stolte, Tel.: (0541) 75049597, Email:  
emilio.stolte@web.de

**Paderborn (33098) Mi ab 19**  
Uni Paderborn, Raum H3.203  
K: Martin Hershoff, Tel.: (05251) 760467, Email:  
martin@hershoff.de  
K: Sven Walther, Tel.: (05231) 9278535, Email:  
sven@ponnuki-paderborn.de

**Potsdam (14471) priv. n. V.**  
privat bei Oliver Lenz, Carl-von-Ossietzky-Str. 6  
K: Oliver Lenz, Tel.: (0331) 902395, Email:  
lenz@cvo6.de

**Potsdam (14469) Mi ab 19.30**  
Nil Keller, Am Neuen Palais 10, Haus 11, www.  
planet-nil.de  
K: Stefan Leon, Tel.: (01520) 731 58 21, Email:  
Katwiesel2@hotmail.de

**Ratingen (40878) Do ab 19.30**  
Haus der Jugend, 1. Etage, Stadionring 9  
K: Wolfgang Klengel, Tel.: (02102) 844711,  
Email: wklengel@t-online.de  
K: Helmut Heidrich, Tel.: (0211) 656325

**Recklinghausen (45657) Do ab 19**  
,Drübbelken', Münsterstr. 5

K: Martin Langer, Tel.: (02361) 486674, Email:  
Vagedes.Langer@t-online.de

**Regensburg (93047) Mo ab 20**  
,Landshuter Hof', Landshuter Str. 24  
K: Erwin Gerstorfer, Email: erwin.gerstorfer@  
continental-corporation.com

**Rosenheim (83026) priv. n. V.**  
K: Christoph Sitte, Tel.: (0176) 21643171,  
Email: csitte@gmx.de

**Rostock (18057) Mi 19-23**  
Helga's Kitchen, Am Vögenteich 19, www.helga-  
kitchen.de  
K: Michael Bull, Tel.: (0179) 4674563, Email:  
micha\_bull@gmx.de

**Saarbrücken (66111) Di ab 19.30**  
Cafe ,Leonardo', Kappenstr. 1, (0681) 3908505  
K: Gregor Mertz, Tel.: (0681) 5847742, Email:  
gregor.mertz@freenet.de

**Schleswig (24837) Sa ab 17 n. V.**  
Café Patio, Lollfuß 3 (Innenhof)  
K: Mario Venzlaff, Tel.: (04621) 382823, Email:  
mvenzlaff@hotmail.de

**Schwerin (19055) Mo ab 19.30**  
Pfarrei St. Nikolai, Puschkinstr. 3  
K: Hubert Marischen, Tel.: (0385) 564210  
K: Heinz Postulka, Tel.: (0385) 3433846, Email:  
H.Postulka@web.de

**Siegen (57072) Do 18-21**  
BlueBox Siegen, Sandstr. 54  
K: Karl Blotnicki, Tel.: (0176) 78753831, Email:  
muro345@googlemail.com  
K: Hartmud Koch, Tel.: (0271) 7411944, Email:  
Hartmud.Koch@t-online.de

**Soltau (29643) priv. n. V.**  
K: Reinhard Spode, Tel.: (05195) 1259, Email:  
reinhard@spode-r.de

**Strausberg (15344) Fr 18.30-23**  
Racket Center, Landhausstr. 16-18  
K: Gerd Eckert, Tel.: (0170) 7812017, Email:  
gerdeckert5@outlook.de

**Stuttgart (70174) Mi ab 19**  
forum 3, Gymnasiumstr. 21

K: Thomas Schmid, Tel.: (07127) 952213, Email: go@tschmid.es.shuttle.de

**Trier (54290) Fr ab 20**

Jugendzentrum ‚Mergener Hof‘, Rindertanzstr. 4

K: Horst Zein, Tel.: (0651) 52711, Email: lv-rp@online.de

**Trier (54296) n. V.**

Universität Trier

K: Marc Oliver Rieger, Email: mrieger@uni-trier.de

**Tübingen (72072) Mi ab 18.30**

‚Herzog Ulrich‘, Ulrichstr. 11

K: Hannes Vogt, Tel.: (0179) 9041687, Email: hannes@havogt.de

K: Bernhard Unold, Tel.: (0176) 97412331

**Ulm (89073) Mi ab 19**

Café Omar, König-Wilhelm Str. 5

K: Gerhard Schmid, Tel.: (0731) 54739, Email: gerhard.schmid@gmx.de

K: Mattias Laage, Tel.: (0731) 57084

**Unna (59423) Mo 19.30-23, priv. n.V.**

Café Extrablatt Unna, Markt 1

K: Andre Schneider, Tel.: (0151) 27535137, Email: torajiroo@mail.de

**Unterschleissheim (85716) priv. n.V.**

K: Paul Freitag, Tel.: (0151) 12318766, Email: Paul.Freitag@fw-ohg.de

**Villingen-Schwenningen (78050) priv. n.V.**

K: Manfred Götz, Tel.: (0151) 11523830, Email: mgotz1@web.de

**Weinheim (69469) Do ab 19 n.V.**

Bistorant Tafelspitz, Marktplatz 7

K: Thomas Reinicz, Tel.: (0172) 6371629, Email: spielabend@go-weinheim.de

**Welzow (03119) priv. n.V.**

K: Hartmut Köstner, Tel.: (035751) 15691

**Wiesbaden (65183) Do ab 20, 14-tg**

Kulturpalast, Saalgasse 36 (Details siehe <http://wi-go.de>)

K: Jana Hollmann, Tel.: (0611) 5802855, Email: wiesbaden-go@web.de

**Wilhelmshaven (26382) Mi 19.30-23**

News Cafe, Börsenstr. 42, (04421) 92910

K: Klaus Heine, Tel.: (04421) 44526, Email: klaus.heine@ewetel.net

**Wuppertal (42119)**

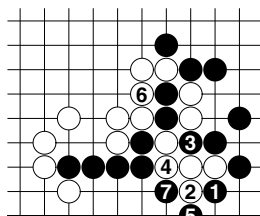
**Mo ab 19**

Universität, Asta-Kneipe, Gauss-Str. 20

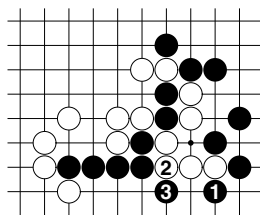
K: Erik Schweitzer, Tel.: (0202) 2429133, Email: es@erikschweitzer.de

K: Hildegard Puttkammer, Tel.: (02053) 40215, Email: Hildegard.Puttkammer@gmx.de

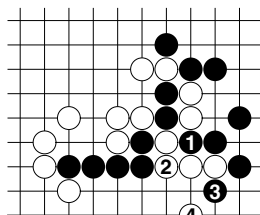
## Lösung zu Retten und Fangen 26



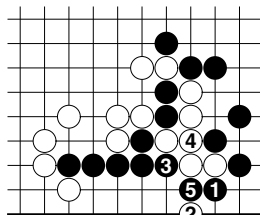
S1 im ersten Dia. ist der entscheidende Zug, um die schwarzen Steine noch zu retten. Wenn Weiß mit dem natürlichen Trennzug auf 2 antwortet, kann Schwarz auf 3 spielen, um dann mit 5 und 7 zu squeeze und anzubinden.



Sollte Weiß auf 1 wie im zweiten Dia. auf 2 antworten, verbindet Schwarz ganz einfach mit 3.



Der erste Zug im dritten Dia. ist dagegen falsch, da Weiß auf 2 verbindet und nach 3 das Tesuji auf 4 spielen kann.



Spiele Weiß diesen Zug nach 1 im vierten Dia., kann Schwarz diesen Stein mit 3 und 5 einfach abschneiden und damit anbinden.

## Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im nachstehend angekreuzten Landesverband des Deutschen Go-Bundes e. V.:

Baden-Württemberg  Bayern  Berlin  Brandenburg /Sachsen/Thüringen  Bremen  Hamburg  
 Hessen  Mecklenburg-Vorpommern  Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt)  Nordrhein-Westfalen  
 Rheinland-Pfalz (mit Saarland)  Schleswig-Holstein

### Angaben zur Person\*

Vorname, Name: \_\_\_\_\_ Geburtsjahr: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_ Spielstärke: \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ Go-Club: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

<input type="radio"/>	<b>V</b>	Vollmitglied	Regelmitgliedschaft (mit DGoZ)
<input type="radio"/>	<b>E</b>	Ermäßigtes Mitglied	Schüler, Studierende, Erwerbslose (mit DGoZ)
<input type="radio"/>	<b>J</b>	Jugendmitglied	Kinder-Jugendliche unter 18 ** (mit DGoZ)
<input type="radio"/>	<b>F</b>	Fördermitglied	Vollmitglied & zusätzliche Go-Förderung (mit DGoZ)
<input type="radio"/>	<b>Z</b>	Zweitmitglied	Angehörige eines Mitglieds (ohne DGoZ)

**Unterschrift des Antragstellers** (bei Minderjährigen zusätzlich die des gesetzlichen Vertreters):

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom DGoB zum Zweck der Kontaktaufnahme an andere Go-Spieler und -Interessierte weitergegeben werden.

\_\_\_\_\_  
 Datum/Ort

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift / Unterschrift des Erziehungsberechtigten \*\*

\* Die hier erhobenen persönlichen Daten werden nur zu internen Zwecken benötigt und nicht zu kommerziellen Zwecken genutzt, noch zu diesem Zweck an Dritte weitergegeben.

\*\* Bei Kindern und Jugendmitgliedern ist die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters notwendig.

### Einzugsermächtigung

Hiermit bevollmächtige ich den oben angekreuzten Landesverband, die fälligen Go-Mitgliedsbeiträge des Antragstellers von dem folgenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

Bitte füllen Sie den Antrag vollständig aus und senden Sie ihn an den zuständigen Landesverband. Die Adressen stehen auf der folgenden Seite.

Ich bin Mitglied in einem Landesverband des DGoB und habe das Neumitglied geworben:

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Die Prämie, ein Go-Anfängerbuch, soll  an mich  an das Neumitglied gehen.

## Deutscher Go-Bund e.V.

**Zentrale Anschrift:** DGoB e.V., Postfach 605454, 22249 Hamburg  
**Internetadressen:** www.dgob.de, info@dgob.de (Hauptadresse), news@dgob.de (Mailingliste), vorstand@dgob.de (Vorstand), lv@dgob.de (alle Landesverbände), fs@dgob.de (alle Fachsekretariate), funktionaere@dgob.de (alle Funktionäre)  
**Bankverbindung:** IBAN: DE 4810 0100 1001 2691 4100, BIC: pbnkde33 (Postbank Berlin)

### DGoB-Vorstand

**Präsident:** Michael Marz, Anton-Bruckner-Weg 45, 07743 Jena, Email: mimarz@dgob.de  
**Vizepräsidenten:** Pascal Müller, Richard Wagner Str. 25, 66265 Heusweiler, Tel.: (0151) 12785995, Email: pmueller@dgob.de; Bernd Radmacher, Strümpfer Str. 49, 40670 Meerbusch, Tel.: (02159) 528700, Email: bradmacher@dgob.de  
**Schatzmeister:** Ilona Crispin, Eugenstraße 33, 72072 Tübingen, Tel.: (07071) 5496511, icrispian@dgob.de  
**Schriftführer:** Manuela Marz, Anton-Bruckner-Weg 45, 07743 Jena, Email: mamarz@dgob.de  
**Ehrenpräsident:** Karl-Ernst Paech † 2013

### DGoB-Fachsekretariate

**Archiv:** Siegmund Steffens, Heidekampweg 34, 12437 Berlin, Tel.: (030) 5326044, Email: fs-archiv@dgob.de  
**Bundesliga:** Pierre Chamot, Kippekausen 59, 51427 Bergisch Gladbach, Tel.: (02204) 65823, Email: fs-bundesliga@dgob.de  
**Datenschutz:** Christian Gawron, Burgstr. 19, 59872 Meschede, Email: datenschutz@dgob.de  
**Deutschlandpokal:** Georg Ulbrich, Seehofweg 47, 71522 Backnang, Tel.: (07191) 227177, Email: fs-pokal@dgob.de  
**Deutscher Internet-Go-Pokal:** Christoph Hertzberg, Kulenkampffallee 185, 28213 Bremen, Tel.: (0176) 64332373, Email: fs-digop@dgob.de  
**DGoB-Meisterschaften:** Andreas Ensich (mit Michael Marz), Kochstraße 20, 48429 Rheine, Tel.: (05971) 8639319, Email: fs-meisterschaften@dgob.de  
**Go und Internet:** Joachim Beggerow, Breite Str. 10, 38100 Braunschweig, Tel.: (0531) 42504, Email: fs-internet@dgob.de  
**Hikaru no Go:** Christoph Gerlach, In der Steinriede 3, 30161 Hannover, Tel.: (0511) 7000552, Email: fs-hikaru@dgob.de  
**Kinder- & Jugendpokal:** Maria und Sabine Wohnig, Schönefelder Chaussee 134, 12524 Berlin, Email: fs-ktpokal@dgob.de  
**Nachwuchsförderung:** Ferdinand Helle, Brachvogelweg 4, 22547 Hamburg, Tel.: (040) 822960310, Email: fs-nachwuchs@dgob.de; Marc Oliver Rieger, Zum Sarkbrunnen 9, 54296 Trier, Tel.: (06511) 20196033, Email: fs-nachwuchs@dgob.de  
**Pressearbeit:** N.N.  
**Profiaktivitäten:** Martin Bussas, Schenkendorferstr. 7, 34119 Kassel, Tel.: (0561) 7391721, Email: fs-profi@dgob.de  
**Regeln:** Robert Jasiek, Aarauer Str. 4, 12205 Berlin, Tel.: (030) 84707970, Email: fs-goregeln@dgob.de  
**Spitzensport:** Benjamin Teuber, Mühlenstr. 11, 22049 Hamburg, Tel.: (0179) 2377310, Email: fs-spitzensport@dgob.de  
**Turniere:** Martin Langer, Dorstener Str. 15, D-45657 Recklinghausen, Tel.: (02361) 48 66 74, , Email: fs-turniere@dgob.de  
**Werbematerial:** Steffi Hebsacker, siehe LV Hamburg, Email: fs-werbematerial@dgob.de



**Zentraler Beitragseinzug:** Georg Engl, Adlerstrasse 31, 84160 Frontenhausen, Tel.: (08732) 937562, Email: fs-zbe@dgob.de  
**Zentrale Mitgliederverwaltung:** Wastl Sommer, Königsberger Str. 33, 90766 Fürth, Tel.: (0911) 9719605

### DGoB-Landesverbände

**Baden-Württemberg:** Thomas Schmid, Uhländstrasse 36, 72631 Aichtal, Tel.: (0160) 97405833, Email: lv-bw@dgob.de  
**Bayern:** Philip Hiller, Nymphenburger Straße 59, 80335 München, Tel.: (089) 2749237, Email: lv-bayern@dgob.de  
**Berlin:** Andreas Urban, Hallandstr. 62, 13189 Berlin, Tel.: (030) 47305315, Email: lv-berlin@dgob.de  
**Brandenburg/Sachsen/Thüringen:** Manuela Marz, siehe DGoB-Vorstand, Email: lv-bst@dgob.de  
**Bremen:** Uwe Weiß, Feldstr. 108, 28203 Bremen, Tel.: (0421) 74154, Email: lv-bremen@dgob.de  
**Hamburg:** Steffi Hebsacker, Neue Straße 21, 21073 Hamburg, Tel.: (040) 85157161, Email: lv-hamburg@dgob.de  
**Hessen:** Pascal Müller, siehe DGoB-Vorstand, Email: lv-hessen@dgob.de  
**Mecklenburg-Vorpommern:** Malte Gerhold, Anklamer Str. 24, 17489 Greifswald, Email: lv-mv@dgob.de  
**Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt):** Conny Pohle, Schulstraße 23, 38678 Clausthal-Zellerfeld, E-Mail: lv-ns@dgob.de  
**Nordrhein-Westfalen:** Mario Konrath, Germanenstraße 51, 44629 Herne, Tel.: (0178) 5562243, Email: lv-nrw@dgob.de  
**Rheinland-Pfalz (mit Saarland):** Horst Zein, Marienholzstr. 59, 54292 Trier, Email: lv-rp@dgob.de  
**Schleswig-Holstein:** Heike Rotermund, Holtener Straße 325, 24106 Kiel, Tel.: (0431) 2404731, Email: lv-sh@dgob.de

### DGoZ

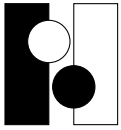
Tobias Berben, Neue Str. 21, 21073 Hamburg, Tel.: (040) 85157161, Fax: (040) 85157162; Email: dgoz@dgob.de

### DGoB-Website

Marlon Welter, Im Kolke 41 A, 37083 Göttingen, Email: webmaster@dgob.de

### Partnerverein: go4school e. V.

Der Verein go4school e.V. ist gemeinnützig und leistet Kinder- und Jugendarbeit durch Go. Infos unter www.go4school.de.  
**Vorsitzender:** Thomas Brucksch, Hansenstrasse 29, 53721 Siegburg, Tel.: (02241) 62728, Email: info@go4school.de



## Hebsacker Verlag, Hamburg

### Go-Spielmaterial & -Bücher

Go-Sets aus unserem Angebot:



Solides 9x9-Sperrholzbrett mit  
Glassteinen und einer Spielanleitung in  
bedruckten Baumwollbeuteln  
16,80 €



19x19-Brett Multiplex Birke Klappbrett  
und 8 mm Glassteine in Beuteln  
in einer praktischen Box  
44,00 €



3cm-Shinkaya-Brett,  
Glas- oder Yunzi-Steine und  
Jujube-Dosen, dunkel  
ab 134,00 €



3cm-Shinkaya-Brett,  
Glas- oder Yunzi-Steine und  
Shinkaya-Dosen  
ab 162,00 €

Ein kompletter **Produktkatalog** sowie eine **Preisliste** (PDF) stehen auf unserer Website zum Download bereit. Außerdem bieten wir einen **Newsletter** zum Abonnement an, der Interessierte regelmäßig über neue Angebote, Sonderaktionen und Neuerscheinungen auf dem Laufenden hält.

[www.hebsacker-verlag.de](http://www.hebsacker-verlag.de) • [info@hebsacker-verlag.de](mailto:info@hebsacker-verlag.de)

### Vorteile der Mitgliedschaft in einem Landesverband des DGoB

- Förderung des Go-Spiels (Spielabendunterstützung, Jugendförderung u. v. m.)
- Bezug der Deutschen Go-Zeitung
- reduziertes Startgeld bei Turnieren
- Teilnahme am Deutschlandpokal
- Teilnahme beim Deutschen Internet Go-Pokal
- kostenlose Bundesliga-Teilnahme
- Startberechtigung bei nationalen Meisterschaften
- und einiges mehr ...

## Turniere und Veranstaltungen\*

### Januar

2/3 **Heerlen (NL)**

36e toernooi van Heerlen

6 (Mi) **Karlsruhe**

Drei-Königs-Go-Turnier

10 (So) **Hamburg**

Harburger Schnell-Go-Turnier, TU Hamburg Harburg, Am Schwarzenberg-Campus 1, Kontakt: Timo Kreuzer, timo.kreuzer@tuhh.de, 0176-54712493, Anmeldeschluss: 09:30 Uhr

16/17 **Essen**

Essener Go Turnier, Studentenwohnheim „Die Brücke“, Universitätsstraße 19, Kontakt: Michael Wagner, 0152/31982923, michaelwagner317@t-online.de, Anmeldeschluss: Sa. 12:00 Uhr

### Februar

13/14 **Erding**

19. Erdinger Go Turnier, Katharina-Fischer Schule, Wilhelm-Bachmayr-Str. 7, Kontakt: Klaus Flügge, frey-fluegge@t-online.de, Anmeldeschluss: Sa. 12:00 Uhr

20/21 **Göttingen**

25. Göttinger San Ren Sei, Kontakt: Colin Koch, colin.koch95@gmail.com, 0178/2969071

20/21 **Leuven (BE)**

20. Leuven Go Tournament

22-26 **Tokio (JP)**

14th World Students GO OZA Championship

27/28 **Bonn**

37. Bonner Go-Turnier mit Westdeutschem Jugendpokal U12 und U16, Ev. Kirchengemeinde, Adelheidsstraße 72, Bonn-Beuel, Kontakt: Regina Quest und Jens Vygen, jens@vygen.de, 0179-9430871, Anmeldeschluss: Sa. 12:00 Uhr

### März

4-6 **Baden-Baden**

European Go Professional Qualification Tournament, HELIOPARK Bad Hotel zum Hirsch, Kontakt:

Wilhelm Bühler, wilhelm.buehler@posteo.de

5/6 **Baden-Baden**

International Go Tournament of Baden-Baden, HELIOPARK Bad Hotel zum Hirsch, Kontakt: Wilhelm Bühler, wilhelm.buehler@posteo.de, Anmeldeschluss: 11:00 Uhr

5-12 **Dörverden**

9. Hamburger Go-Seminar

5/6 **Paris (F)**

19. Levallois Turnier

12/13 **Nijmegen (NL)**

43e Keizer Karel Toernooi

19/20 **Karlsruhe**

11. Karlsruher Go-Turnier, Achat Plaza Karlsruhe, Mendelssohnplatz, Kontakt: Wilhelm Bühler, wilhelm.buehler@posteo.de, Anmeldeschluss: 10:00 Uhr

19/20 **Hamburg**

15. Harburger Mausefalle, Lessing-Gymnasium HH-Harburg, Am Soldatenfriedhof 21 (Zufahrt über Schwarzenbergstr), Kontakt: Steffi Hebsacker & Tobias Berben, 040 / 85157161, tobias@berben.org, Anmeldeschluss: Sa. 11:30 Uhr

19/20 **Erlangen**

30. Erlanger GO-Turnier, Pacelli-Haus, Sieboldstraße 3, Kontakt: Gerd Heinrich, 09131/58003, gerd.heinrich\_go@franken-online.de, Anmeldeschluss: 12:30 Uhr

\* Weiterführende und ggf. aktuellere Informationen auf der DGoB-Website unter [www.dgob.de](http://www.dgob.de)

Ausschreibungen von Turnieren sowie deren Ergebnisse mit Kurzbericht und Foto bitte immer an [turniere@dgob.de](mailto:turniere@dgob.de) senden. Etwas später dann gerne einen ausführlichen Bericht an [dgoz@dgob.de](mailto:dgoz@dgob.de). Danke!

